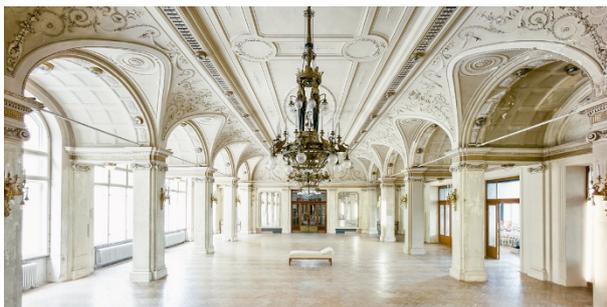




Kultur.Sommer.Semmering 2019

Pressespiegel



Inhalt

	Medium	Erscheinungsdatum	Seite
1.	<i>noe.orf.at</i>	15.03.2019	S. 4
2.	<i>Kleine Zeitung</i>	17.03.2019	S. 7
3.	<i>Kurier</i>	22.03.2019	S. 8
4.	<i>NÖN</i>	25.03.2019	S. 9
5.	<i>APA</i>	21.06.2019	S. 10
6.	<i>noe.orf.at</i>	22.06.2019	S. 11
7.	<i>Die Presse</i>	24.06.2019	S. 13
8.	<i>Kleine Zeitung</i>	25.06.2019	S. 14
9.	<i>Kurier</i>	25.06.2019	S. 15
10.	<i>NÖN</i>	25.06.2019	S. 16
11.	<i>Obersteirische Rundschau</i>	26.06.2019	S. 17
12.	<i>Kronen Zeitung</i>	28.06.2019	S. 18
13.	<i>Kurier</i>	28.06.2019	S. 19
14.	<i>Film Sound & Media</i>	01.07.2019	S. 20
15.	<i>gehört</i>	01.07.2019	S. 21
16.	<i>Kronen Zeitung</i>	02.07.2019	S. 22
17.	<i>tip Bezirksrevue</i>	02.07.2019	S. 23
18.	<i>Falter</i>	03.07.2019	S. 24
19.	<i>schaufenster KULTUR.REGION</i>	03.07.2019	S. 27
20.	<i>Woche Obersteiermark</i>	03.07.2019	S. 32
21.	<i>Die Furche</i>	04.07.2019	S. 34
22.	<i>Amtsblätter der Bezirkshauptmannschaft NÖ</i>	05.07.2019	S. 35
23.	<i>endlich Freizeit</i>	05.07.2019	S. 37
24.	<i>Österreich</i>	05.07.2019	S. 38
25.	<i>APA-OTS</i>	05.07.2019	S. 39
26.	<i>Der Standard</i>	05.07.2019	S. 40
27.	<i>Kronen Zeitung</i>	07.07.2019	S. 41
28.	<i>GESTALTE(N)</i>	08.07.2019	S. 42
29.	<i>GESTALTE(N)</i>	08.07.2019	S. 43
30.	<i>Austrian Magazine</i>	09.07.2019	S. 49
31.	<i>Wiener Zeitung</i>	09.07.2019	S. 51
32.	<i>noe.orf.at</i>	10.07.2019	S. 52
33.	<i>Die Presse</i>	10.07.2019	S. 54
34.	<i>Kleine Zeitung</i>	12.07.2019	S. 55
35.	<i>Kurier</i>	14.07.2019	S. 56
36.	<i>Kleine Zeitung</i>	19.07.2019	S. 57
37.	<i>Kurier</i>	20.07.2019	S. 58
38.	<i>NÖN</i>	23.07.2019	S. 59

39.	<i>Falter</i>	24.07.2019	S. 60
40.	<i>Woman</i>	25.07.2019	S. 61
41.	<i>Kleine Zeitung</i>	26.07.2019	S. 62
42.	<i>Kleine Zeitung</i>	27.07.2019	S. 63
43.	<i>silviamatras-reisen.at</i>	28.07.2019	S. 64
44.	<i>Falter</i>	31.07.2019	S. 65
45.	<i>Kronen Zeitung</i>	02.08.2019	S. 66
46.	<i>Kronen Zeitung</i>	02.08.2019	S. 67
47.	<i>trend</i>	02.08.2019	S. 68
48.	<i>silviamatras-reisen.at</i>	04.08.2019	S. 69
49.	<i>Kleine Zeitung</i>	06.08.2019	S. 70
50.	<i>Kleine Zeitung</i>	06.08.2019	S. 71
51.	<i>Kleine Zeitung</i>	06.08.2019	S. 72
52.	<i>NÖN</i>	06.08.2019	S. 73
53.	<i>Kronen Zeitung</i>	06.08.2019	S. 74
54.	<i>NÖN</i>	13.08.2019	S. 75
55.	<i>silviamatras-reisen.at</i>	13.08.2019	S. 76
56.	<i>Falter</i>	14.08.2019	S. 77
57.	<i>Der Standard</i>	17.08.2019	S. 78
58.	<i>Falter</i>	21.08.2019	S. 79
59.	<i>Kronen Zeitung</i>	21.08.2019	S. 80
60.	<i>Österreich</i>	21.08.2019	S. 81
61.	<i>Kronen Zeitung</i>	22.08.2019	S. 82
62.	<i>Wiener Zeitung</i>	22.08.2019	S. 83
63.	<i>NÖN</i>	27.08.2019	S. 84
64.	<i>Falter</i>	28.08.2019	S. 85
65.	<i>Kleine Zeitung</i>	28.08.2019	S. 86
66.	<i>Kleine Zeitung</i>	29.08.2019	S. 87
67.	<i>Kleine Zeitung</i>	30.08.2019	S. 88
68.	<i>Kronen Zeitung</i>	30.08.2019	S. 89
69.	<i>Die Presse</i>	30.08.2019	S. 90
70.	<i>Wiener Zeitung</i>	30.08.2019	S. 91
71.	<i>Kleine Zeitung</i>	31.08.2019	S. 92
72.	<i>Kleine Zeitung</i>	01.09.2019	S. 93
73.	<i>der-muerzpanther.com</i>	02.09.2019	S. 94
74.	<i>NÖN</i>	03.09.2019	S. 96
75.	<i>Kleine Zeitung</i>	11.09.2019	S. 97
76.	<i>noe.orf.at</i>	12.09.2019	S. 98
77.	<i>Kronen Zeitung</i>	13.09.2019	S. 100
78.	<i>Kronen Zeitung</i>	13.09.2019	S. 101
79.	<i>Kurier</i>	13.09.2019	S. 102
80.	<i>Österreich</i>	13.09.2019	S. 103
81.	<i>NÖN</i>	17.09.2019	S. 104

Südbahnhotel und Kurhaus werden zur Bühne

15.03.2019

Das Südbahnhotel und das Kurhaus Semmering werden ab 6. Juli wieder zur Bühne. Bis 8. September findet der Kultur.Sommer.Semmering statt. Bei dem Mehrspartenfestival stehen 60 Veranstaltungen am Programm.

Intendant Florian Krumpöck setzt auch 2019 sein Konzept fort und präsentiert in diesem Festivaljahr wieder ein vielfältiges Programm aus Klassik, Jazz, Wiener Lied, Humorvollem und Lesungen prominenter Schauspieler. Dabei bespielt er die beiden historischen Gebäude. „Dass es uns gelungen ist, sowohl das Kurhaus als auch das Südbahnhotel Semmering wieder aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und Künstler aller Genres dafür zu begeistern, erfüllt mich mit großer Freude“, so Krumböck.

Zweig als Schwerpunkt im Südbahnhotel

Auch die Festivalreihe „Literarische Sommerfrische“ im Südbahnhotel (Bezirk Neunkirchen) wird fortgesetzt. „Schon zu Arthur Schnitzlers Zeiten gingen einige der bedeutendsten österreichischen Literaten der Jahrhundertwende hier ein und aus, frönten der Sommerfrische im beliebten Luftkurort und ließen sich nicht zuletzt zu neuen Werken inspirieren. Diese Blütezeit des Südbahnhotels soll mit dem beliebten Lesezyklus wieder zum Leben erweckt werden“, heißt es in einer Aussendung.

Die Novellen von Stefan Zweig bilden heuer einen Schwerpunkt. Eröffnet wird der Lesezyklus mit dem „Brennenden Geheimnis“, dargebracht von Fritz Karl. Auch die Burgsschauspielerinnen Elisabeth Orth und Petra Morzé präsentieren Zweigs Erzählungen. Weitere Publikumsliebliche wie Senta Berger, Karl Markovics und Herbert Föttinger stehen ebenfalls am literarischen Programm.



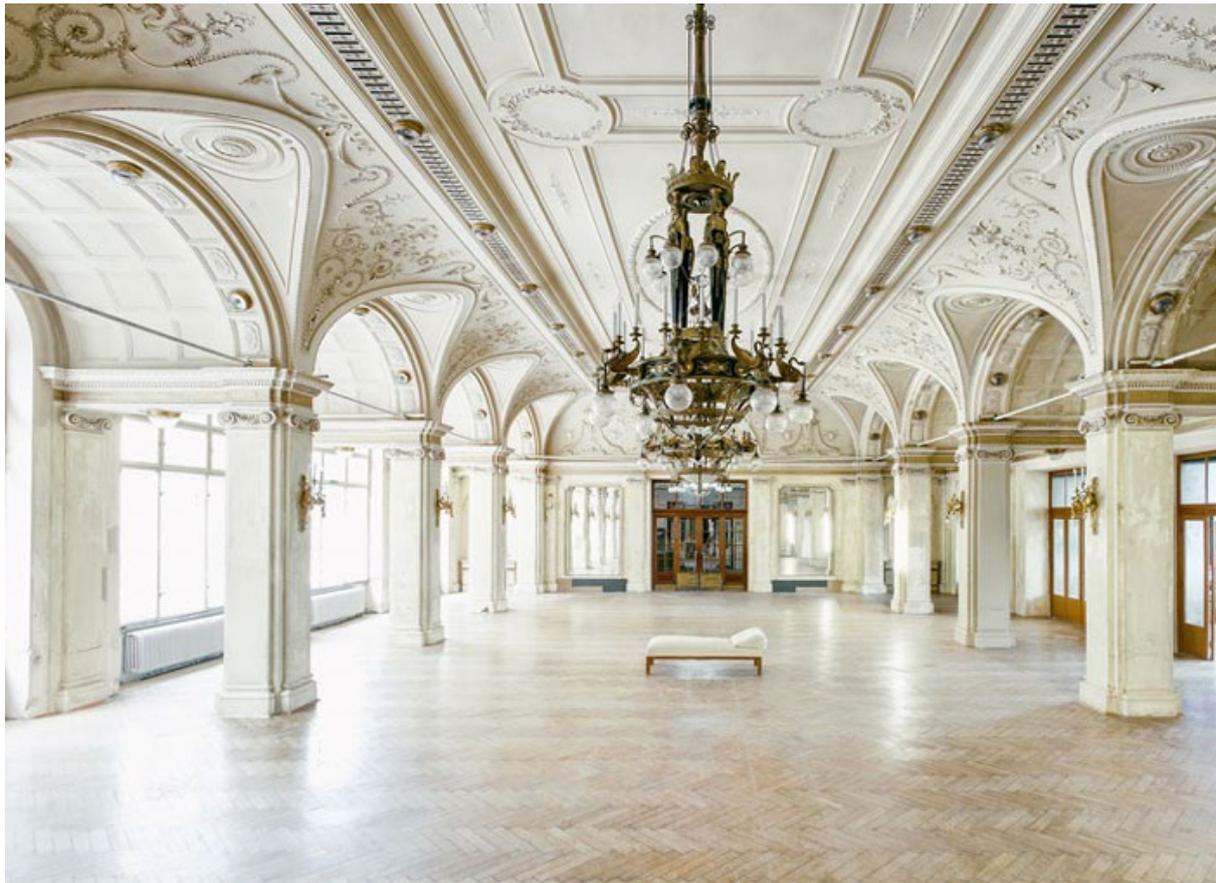
(c) Barbara Krobath

Im Sommer erklingen wieder Konzerte im Kurhaus Semmering

Konzerte mit Publikumslieblichen im Kurhaus

Im Kurhaus Semmering zeigt das Festival heuer zahlreiche Konzerte. Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Maria Happel, Aleksey Igudesman, Birgit Minichmayr, Peter Simonischek, Katharina Straßer, Michael Köhlmeier und das Janoska Ensemble werden hier im Sommer auftreten.

Auch die Reihe „Pilgerfahrt zu Beethoven“ in deren Rahmen Intendant Florian Krumpöck dessen Klaviersonaten gemeinsam mit Schauspielern zur Aufführung bringt, gibt es heuer wieder. In dieser Saison werden Maria Köstlinger, Jürgen Maurer, Branko Samarovski, Brigitte Karner und Peter Simonischek literarische Schmankerln von, an und über Beethoven präsentieren.



(c) Alexander Dacos

Stefan Zweig steht heuer im Südbahnhotel am Programm

„Bösendorfer Artists“ als neues Format

Neu ist heuer die Reihe „Bösendorfer Artists“. Dabei arbeitet das Festival mit der Traditionsfirma Bösendorfer zusammen, drei junge Pianistinnen „entführen in die romantischen, hochvirtuosen Klangwelten der Klavierliteratur“, heißt es. „Der neuen Generation von grandiosen Pianisten und Pianistinnen eine Plattform zu bieten liegt mir ganz besonders am Herzen“ sagt Intendant Florian Krumpöck. „Und wo wäre eine bessere Gelegenheit, als an einem Ort, an dem bereits um die Jahrhundertwende die geistige und künstlerische Elite Österreichs fern vom Großstadttreiben die Seele baumeln ließ“.

Link:

- [Kultur.Sommer.Semmeing](#)

Publiziert am 15.03.2019

Panorama

Nachrichten aus der Region

SEMNERING

Der Semmering wird zum Kulturmekka

Vom 6. Juli bis 8. September geht der Kultursommer am Semmering über die Bühne.

Das Südbahnhotel und das Kurhaus am Semmering

werden erneut zur Bühne des Kultursommers am Semmering. Zwischen 6. Juli und 8. September sind 60 Veranstaltungen in den Bauten der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert geplant. Tickets sind bereits erhältlich.

Das Team rund um Intendant Florian Krumpöck rechnet heuer mit 8000 Besuchern. Die beiden Veranstaltungsorte mit Geschichte wurden aber zum Großteil im Originalzustand belassen. „Vieles wurde hier bewusst beim Alten belassen, nur das Notwendige renoviert. Dies erzeugt einen einzigartigen Charme und eine Authentizität, die man andernorts vergeblich



Intendant Florian Krumpöck und Bürgermeister Horst Schröttner MP

sucht“, erklärt Nina Sengschmid vom Kultursommer.

Um ein vielseitiges Kulturprogramm waren die Verantwortlichen auch heuer bemüht. So werden sich zahlreiche Größen aus der österreichischen Kulturszene ein Stelldichein am Semmering geben. Michael Köhlmeier und Hans Theessink

stehen am 21. Juli mit „Westernhelden“ auf der Bühne, die Kammerschauspielerinnen Elisabeth Orth liest am 24. und 25. August aus Stefan Zweigs Novelle „Die spät bezahlte Schuld“, und Schauspielerinnen Senta Berger befasst sich am 7. September mit Alfred Polgar.

Aber auch junge Talente werden auf die große Bühne gebeten. „Der neuen Generation von grandiosen Pianisten und Pianistinnen eine Plattform zu bieten liegt mir ganz besonders am Herzen“, erklärt Intendant Krumpöck. Die beiden Pianistinnen Beatrice Berrut (8. August) und Adela Liculescu (17. August) wollen mit ihrem Können überzeugen.

Martina Pachernegg

Sommerfrische Kultur lässt Semmering zur Bühne werden

VON **THERESA BITTERMANN**

Festival.

Von 6. Juli bis 8. September werden das Südbahnhotel und das Kurhaus kulturell belebt.

Mit einem vielfältigen Programm sollen bei „Kultur Sommer Semmering“ die kulturelle Blütezeit des Semmerings und die Sommerfrische wieder aufgelebt werden. Auch dieses Jahr verwandeln sich von 6. Juli bis zum 8. September das aus der Sommerfrischezeit legendäre Südbahnhotel und das malerische Kurhaus Semmering in zwei Kulturschauplätze. Das Kurhaus werde laut

Veranstaltern von Künstlern wie Alfred Dorfer oder Peter Simonischek als besonders atmosphärische Bühne geschätzt.

Fünfte Spielzeit

Diesen Sommer wird die fünfte Festivalsaison begangen. Das Programm ist bunt und vielfältig: von Klassik, Jazz und Wiener Lied bis hin zu literarischen und humorvollen Darbietungen.

Am Programm stehen: Katharina Straßer, mit einer literarischen und musikalischen Darbietung über Cissy Kraner, Fritz Karl, der Stefan Zweigs „Brennendes Geheimnis“ liest, Michael Köhlmeier und Hans Theessink mit ihrem literarisch-musikalischem Programm „Wes-

ternhelden“, Gerti Drassl, Michael Maertens und Daniel Keberle mit Arthur Schnitzlers „Anatol“, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer und Intendant Florian Krumpöck mit „Tod eines Pudels“, Brigitte Karner, Peter Simonischek und Florian Krumpöck mit „Eine Pilgerfahrt zu Beethoven“ und viele mehr. Die hauseigene Pilgerfahrt zu Beethoven stellt das Herzstück des Programms dar.

Der Kultur Sommer Semmering geht auf eine Initiative des ehemaligen Präsidenten des Kulturvereins Semmering Erich Reiter 2011 zurück. Nach seinem Tod 2015 wurde die Intendanz von dem österreichischen Pianisten und Dirigenten Florian Krumpöck übernommen.



Dank seiner Atmosphäre als Bühne geschätzt: Das Kurhaus

Buntes Programm bei Kultur-Sommer

Kultur | Am 6. Juli geht es wieder los – der Semmering wird zu einem Treffpunkt für viele Kulturbegiertere. Einige Stars sind wieder dabei.

Von Johannes Authried

SEMMERING | Vom 6. Juli bis 8. September heißt das größte Mehrspartenfestival Niederösterreichs abermals einige der renommiertesten Künstlerpersönlichkeiten des Landes willkommen. Mit einem Reigen von rund 60 Veranstaltungen werden dabei zwei der schönsten Prachtbauten der Jahrhundertwende bespielt. Das Südbahnhotel sowie das Kurhaus Semmering sollen auch in diesem Sommer zum Anziehungspunkt für etwa 8.000 Besucher werden. Intendant Florian Krumpöck setzt sein erfolgreiches Konzept fort. Zahlreiche Künstler schätzen das malerische Kurhaus Semmering als ganz besonders atmosphärische Spielstätte. Im Flair des Fin de Siècle wird auch heuer ein breit gefächertes Programm geboten, von Klassik, Jazz und Wiener Lied bis hin zu Literarischem und Humorvollem. Größen wie etwa Senta Berger (7., 8. Sept.), Angelika Kirch-



Senta Berger gastiert gleich zweimal am Semmering.
Foto: Schirnhofner

schlager & Alfred Dorfer (29.8., 1.9.), Maria Happel (31. 8.), Aleksey Igudesman (28. Juli), Birgit Minichmayr (4. August), Peter Simonischek (7. Sept.), Katharina Straßer (12. Juli), Michael Köhlmeier & Hans Theessink (21. Juli) oder das Janoska Ensemble (7. Juli) versprechen einen spannenden Kultursommer mit zahlreichen einzigartigen Konzerterlebnissen.

Kultur-Sommer als Gegenentwurf

„Gerade in Zeiten des kulturellen Ausverkaufs möchte der Kultur.Sommer.Semmering einen Gegenentwurf bieten. Durch die Bespielung des Süd-

bahnhotels und des Semmeringer Kurhauses werden zwei architektonische Juwelen des Fin de Siècle, zumindest in der warmen Jahreszeit, vor dem Leerstand bewahrt“, so Intendant Florian Krumböck. Fazit: Den Veranstaltern ist es im fünften Jahr wieder gelungen das Kultur.Sommer.Semmering-Festival 2019 mit unterschiedlichen Produktionen und hochkarätige Stars ins Kurhaus und in das legendäre Südbahnhotel auf den Semmering zu bringen. Nach dem großen Erfolg der vergangenen Saison darf auch in diesem Sommer wieder beim Menu la Belle Époque nach den Vorstellungen im Festsaal des Südbahnhotels elegant diniert werden. Zu den historisch inspirierten Klängen des hauseigenen Semmeringer Salonquartetts serviert Traditions-Caterer Traubitsch dem Publikum historische Köstlichkeiten sowie manch edlen Tropfen.

Weitere Infos: www.kultur-sommer-semmering.at

Intendant Florian Krumböck kann auch heuer wieder Birgit Minichmayr beim Kultur.Sommer.Semmering begrüßen.
Foto: Authried





Fr, 21. Jun 2019

Festival/Literatur/Konzert/Niederösterreich

Kultur.Sommer.Semmering erstmals ausschließlich im Südbahnhotel

Keine Vorstellungen mehr im Kurhaus - Festival startet wie geplant am 6. Juli

Semmering (APA) - Der Kultur.Sommer.Semmering hat kurz vor dem diesjährigen Programmstart am 6. Juli einen Umzug angekündigt. Erstmals wird das Südbahnhotel als alleiniger Spielort für die 56 Veranstaltungen dienen. Im Kurhaus, dem bisherigen Hauptschauplatz, finden hingegen keine Vorstellungen mehr statt, wurde am Freitag in einer Aussendung mitgeteilt.

Seit 2011 ging das Festival allsommerlich im Kurhaus Semmering über die Bühne, ab 2017 fungierte das Südbahnhotel als Austragungsort für ausgewählte Abende. Dass das Kurhaus nun nicht mehr zur Verfügung steht, wurde von den Veranstaltern damit begründet, dass die Spielerlaubnis seitens der Gebäude-Eigentümervertreter "plötzlich an völlig unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft" worden sei. "Zum großen Glück zahlreicher Besucher und Kulturschaffender ermöglichte daraufhin jedoch der Besitzer des Südbahnhotels dem Festival für diesen Sommer den kompletten Umzug aller Veranstaltungen in die eindrucksvollen Räumlichkeiten des prachtvollen Semmeringer Juwels", wurde in der Aussendung betont.

Bis zum 8. September werden im Südbahnhotel an zehn Wochenenden renommierte Künstler wie Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel oder Fritz Karl erwartet. "Auch wenn mir persönlich das Kurhaus sehr fehlen wird, beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Südbahnhotel eine neue Ära für den Kultur.Sommer.Semmering", sagte der Wiener Pianist und Dirigent Florian Krumpöck, seit 2015 Intendant des Festivals. Er erwarte einen spannenden und vielfältigen Kultursommer.

(Kultur.Sommer.Semmering, 6.7.-8.9., Südbahnhotel, www.kultursommer-semmering.at, Kartenverkauf: online sowie im Tourismusbüro Semmering, Tel. 02664 20 025)

<https://noe.orf.at/magazin/stories/3001299/>

Südbahnhotel rettet Festival am Semmering

Das Festival Kultur.Sommer.Semmering wandert zur Gänze mit seinem Theater-, Literatur- und Musikprogramm ins Südbahnhotel. Mit dem Besitzer des bisherigen Hauptspielortes, dem Kurhotel Semmering, wurde keine Einigung erzielt. Das Südbahnhotel sprang daher ein.

22. Juni 2019, 7.17 Uhr

Seit 2011 fand das Festival jeden Sommer im nostalgischen Kurhaus Semmering statt, bis vor zwei Jahren erstmals die kleine Sensation gelang und das Südbahnhotel mit ausgewählten Veranstaltungen nach langen Jahren des Wartens wieder bespielt werden durfte. „Nur wenige Wochen vor der diesjährigen Festivaleröffnung wurde der Kultur.Sommer.Semmering nun vom Eigentümerversorger des Semmeringer Kurhauses, das sich seit Jahren in kasachischen Händen befindet, darüber informiert, dass die Spielerlaubnis plötzlich an völlig unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft werde“, begründete Intendant Florian Krumpöck die veränderte Situation kurz vor Beginn des Festivals.



Philipp Hütter Das Südbahnhotel am Semmering

Zum großen Glück zahlreicher Besucher und Kulturschaffender ermöglichte daraufhin jedoch der Besitzer des Südbahnhotels dem Festival für diesen Sommer den kompletten Umzug aller Veranstaltungen in die eindrucksvollen Räumlichkeiten des prachtvollen Südbahnhotels. Dennoch: Für das Team um Florian Krumpöck ist die späte Verlagerung nun mit gravierenden Spielplanänderungen verbunden.

Krumpöck: „Neue Zeitrechnung für das Festival“

Für Pianist und Dirigent Florian Krumpöck ist damit im fünften Jahr seiner Intendanz gleichermaßen eine neue Zeitrechnung angebrochen: „Auch wenn mir persönlich das Kurhaus sehr fehlen wird, beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Südbahnhotel eine neue Ära für den Kultur.Sommer.Semmering. Mein großer Dank gilt dem Besitzer des Südbahnhotels. Ich freue mich auf einen spannenden und vielfältigen Kultursommer gemeinsam mit den Künstlern und dem Publikum.“



Christine Khom Der Waldhofsaal im Südbahnhotel am Semmering

Von 6. Juli bis 8. September werden an zehn Sommerwochenenden im gediegenen Ambiente des Südbahnhotels zahlreiche renommierte Künstlerpersönlichkeiten erwartet, darunter bekannte Namen wie Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel oder Fritz Karl.

Das einstige Flaggschiff der Hotellerie des Fin-de-Siècle in Österreich verfügt über mehrere attraktive Säle und gibt für die 56 hochkarätigen Veranstaltungen ein passendes Flair ab. Nicht zuletzt darf nach dem großen Erfolg der vergangenen Saison auch in diesem Sommer wieder beim „Menu à la Belle Époque“ im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen im Großen Speisesaal des Südbahnhotels elegant soupiert werden.

Hannes Steindl

Kultur.Sommer übersiedelt ganz ins Südbahnhotel

Die Presse/Österreich Morgen | Seite 18 | 24. Juni 2019
Auflage: 65.057 | Reichweite: 346.000

Kultursommer Semmering

STADTMENSCHEN

Kultur.Sommer übersiedelt ganz ins Südbahnhotel

Die gute Nachricht: Der Kultur.Sommer.Semmering findet – und zwar ab 6. Juli – an zehn Wochenenden wie geplant statt. Die weniger gute: Das Team um Intendant Florian **Krumpöck** musste sehr kurzfristig einen Teil der Veranstaltungen verlegen, denn: Anders als in den vergangenen Jahren steht dem Festival das Kurhaus Semmering nicht mehr als Spielort zur Verfügung. Der Vertreter der (kasachischen) Eigentümer des Kurhauses habe die Spielerlaubnis plötzlich an „völlig unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft“, wie es in einer Aussendung heißt.

Glücklicherweise sprang der Besitzer des Südbahnhotels, in dem nur einige Konzerte und Lesungen hätten stattfinden sollen, ein: Somit finden nun alle Veranstaltungen in dem Fin-de-Siècle-Bau statt. Den Anfang am 6. Juli machen die Schauspieler **Maria Köstlinger** und Jürgen **Maurer** (Le-

sung) mit Intendant Krumpöck (Klavier): Zu dritt lädt man zu einer „Pilgerfahrt zu Beethoven“ ein.

Im Lauf des Sommers machen dann allerlei bekannte Namen am Semmering Station, darunter Erwin **Steinhilber** und Fritz **Schindlacker** („Wir sind super! Die österreichische Psyche!-Analyse“, 11. 7.) oder Musiker Ernst **Molden** (13. 7.). **Michael Köhlmeier** und Hans **Thessink** gastieren als „Westernhelden“ im historischen Hotel (21. Juli) – und auch Birgit



Maria Köstlinger eröffnet den Kultur.Sommer.Semmering am 6. Juli. [Laurent Ziegler]

Minichmayr, die bekanntlich im Herbst ans Burgtheater zurückkehrt, liest am Semmering (4. 8.) aus Dorothy Parkers „New Yorker Geschichten“. Programm und Tickets (ab 29 €) unter:

Web: www.kultursommer-semmering.at

Weine verkosten im Wiener Rathaus

Ab heute, Montag, steht das Wiener Rathaus – konkret der Arkadenhof – im Zeichen des Wiener Weins: Denn die Vergabe des 15. Wiener Weinpreises wird heuer von einem dreitägigen Publikumssevent (jeweils von 17 bis 23 Uhr) begleitet, bei dem die Besucher die eingereichten Weine – 61 Betriebe haben 412 Weine eingereicht, 150 sind im Finale – verkosten und einen Publikumspreis vergeben können. Zum Abschluss am Mittwoch (18 Uhr) werden die Landessieger im Arkadenhof ausgezeichnet.

Web: www.wienerweinpreis.at



Südbahnhotel als Spielstätte für den Kultursommer

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 22 | 25. Juni 2019
Auflage: 184.741 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering



Intendant Florian Krumpöck und Bürgermeister Horst Schröttner MP

SEMMERING

Südbahnhotel als Spielstätte für den Kultursommer

Nach Unstimmigkeiten mit dem Kurhaus spielt der Kultursommer Semmering jetzt im Südbahnhotel.

In wenigen Tagen, am 6. Juli, wird der Kultursommer am Semmering wieder eröffnet. Doch erst jetzt wurde klar, dass das Kurhaus für den Veranstaltungsreigen von Intendant Florian Krumpöck nicht zur Verfügung steht. „Seit September stehen wir mit dem Eigentümer in Verhandlungen und haben jetzt die Notbremse gezogen“, erklärt Nina Sengtschmid vom Kultursommer. Schwierige Verhandlungen über die Nutzung der Kurhausräume seien die Gründe für die Abkehr vom traditionsreichen Kurhaus gewesen.

Nach einer neuen Spielstätte musste aber nicht allzulange gesucht werden. „Wir können spontan ins Südbahnhotel ausweichen. Dort hätten sowieso etliche Veranstaltungen gespielt“, erklärt Sengtschmid.

Abgesagt musste keine einzige Veranstaltung werden, vielmehr haben in dem altherwürdigen Gebäude mehr Personen Platz. „Es ist schade, dass wir heuer nicht im Kurhaus gastieren. Auf lange Sicht möchten wir das Kurhaus wieder zurückerobern“, so Sengtschmid.

Horst Schröttner, Semmeringer Bürgermeister, sieht dem Ortswechsel optimistisch entgegen: „Die Bewilligungen mussten vorher sowieso eingeholt werden. Lediglich das Verkehrskonzept haben wir ändern müssen.“ Konkret wird die Hochstraße während der Spielzeiten als Einbahnstraße geführt, ein Fahrbahnstreifen kann so zum Parken verwendet werden. „So brauchen wir keinen Shuttleservice zu einem Parkplatz“, sagt Schröttner.

Martina Pachernegg

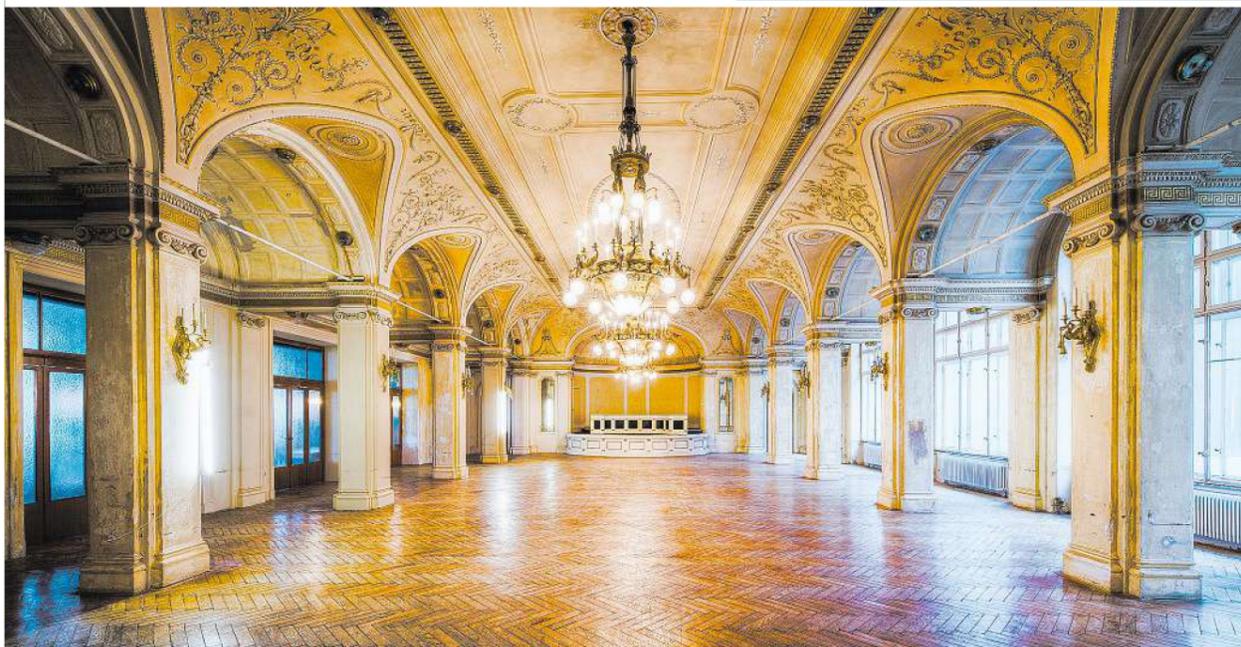
Szenenwechsel am Semmering: Festival komplett im Südbahnhotel

Kurier/Gesamt | Seite 25 | 25. Juni 2019

Auflage: 136.628 | Reichweite: 556.000

Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben, beispielhaft geclippt aus der Mutation: „Wien“
Kultursommer Semmering

Szenenwechsel am Semmering: Festival komplett im Südbahnhotel



JEFF MANGIONE

VON WERNER ROSENBERGER

Spielortwechsel.

Das Festival Kultur.Sommer.Semmering (6. 7. bis 8. 9.) zieht heuer erstmals zur Gänze mit allen 56 Veranstaltungen ins legendäre Südbahnhotel.

Eine schwierige Situation in einem ohnedies schwierigen Umfeld. Allerdings mit Happy End. Der Kultur.Sommer.Semmering muss kurz vor der Eröffnung am 6. Juli übersiedeln. Ganz ins Südbahnhotel.

„Notwendig wurde das durch für uns absolut überraschende und vor allem finanziell unerfüllbare Bedingungen vom heimischen Eigentümervertreter des Kurhauses am Semmering, das sich seit Jahren in kasachischen Händen befindet“, sagt Intendant Florian Krumpöck im KURIER-Gespräch.

Das Festival wandert somit mit seinem gesamten Theater-, Literatur- und Musikprogramm – insgesamt 56 Veranstaltungen – ins prach-

FESTIVAL KULTUR.SOMMER.SEMMERING



volle Südbahnhotel. Ein Glücksfall mit Schattenseiten.

„Ein organisatorischer Super-GAU und eine große logistische Herausforderung, da sich die Verlegung nur mit einem sehr großen Aufwand bewältigen lässt“, so Krumpöck, „und weil bereits rund 5.000 Karten verkauft sind und umgebucht werden müssen.“

Attraktives Programm

An zehn Sommerwochenenden treten u. a. Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinbauer, Maria Happel und Fritz Karl auf. Die Fortsetzung der literarisch-musi-

Semmering: ein Ort, der derzeit nur im Sommer eine Infusion Kultur erhält – unter anderem im großen Speisesaal (oben) im Südbahnhotel (links)

kalischen Pilgerfahrt zu Beethoven führt heuer gleich drei Abende lang auf die Spuren des Komponisten aus Bonn mit Wahlheimat Wien.

Weiters geht's beim Lesereigen „Literarische Sommerfrische“ in der Direktissima hinein in die Blütezeit des Südbahnhotels, als bereits die großen österreichischen Literaten der Jahrhundertwende – von Schnitzler bis Zweig – auf Sommerfrische im noblen Luftkurort waren.

„Auch wenn mir der Ausfall des denkmalgeschützten Kurhauses als Veranstaltungsort persönlich sehr leidtut, der endgültige Einzug ins patinierte Südbahnhotel eröffnet neue Perspektiven für die Zu-

kunft“, so Krumpöck, der „den Ausverkauf österreichischer Kulturgüter“ in der Semmeringregion und überhaupt an zweifelhafte Investoren aus dem Ausland durch die heimische Politik vehement kritisiert. Die schmerzlichen Folgen erlebe er jetzt gerade im fünften Jahr seiner Festival-Intendanz.

Positiv die Festivalbilanz: Die Besucherzahlen haben sich innerhalb von vier Jahren auf 8.000 verdoppelt. Heuer werden 9.000 bis 10.000 Besucher erwartet.

Zukunftsmusik

„Dabei könnte das Kurhaus nach einer Softrenovierung ganzjährig ein genreübergreifendes Kunst- und Kulturzentrum werden, finanziert durch Sponsoren und eine Unterstützung des Landes Niederösterreich“, so Krumpöck. „Die Kultur könnte die Keimzelle sein für die Wiederbelebung und den Wiederaufbau – in der Folge auch mit Hotellerie und Gastronomie – dieser Region, die sich derzeit im Dornröschenschlaf befindet.“

INTERNET
kultursommer-semmering.at
www.floriankrumpoeck.com
suedbahnhotel-semmering.at



Spielsperre im Kurhaus

NÖN/Neunkirchner Volkspost | Seite 24 | 25. Juni 2019
Auflage: 7.121 | Reichweite: 20.580

Kultursommer Semmering

24 Semmering Raxgebiet

Woche 26/2019 NÖN

Spielsperre im Kurhaus

Umzug | Schockmoment bei den Initiatoren des Kultur.Sommer.Semmering war nur kurz. Denn das Südbahnhotel konnte als Ersatzquartier für die Veranstaltungen gewonnen werden.

Von Johannes Authried

SEMMERING | Wenige Tage vor dem Start des Veranstaltungsreigen „Kultur.Sommer.Semmering“ gibt es für die Veranstalter Intendant Florian Krumpöck und Nina Sengstschmid gewaltige Turbulenzen.

Seit 2011 wurde das Kurhaus am Semmering vom Kultur.Sommer.Semmering bespielt, wenige Wochen vor der Festivaleröffnung der große Schock für die Intendanten. Diese wurden nun vom Eigentümer des Kurhauses – dieses liegt in kasachischen Händen – dass die Spielerlaubnis an „völlig unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft“ sind, meint Intendantin Nina Sengstschmid gegenüber den NÖN Neunkirchen. Aus diesem Grund entschloss man sich, das Kurhaus am Semmering ab sofort nicht mehr zu bespielen.

Südbahnhotel wird zu Hauptschauplatz

Dafür wird jetzt erstmals das legendäre Südbahnhotel Semmering, nicht nur für einzelne ausgewählte Veranstaltungen, sondern den gesamten Sommer lang, die Türen öffnen. Zum großen Glück ermöglichte daraufhin der Besitzer des Südbahnhotels – ein deutscher Großindustrieller – dem Festival für diesen Sommer den kompletten Umzug aller Veranstaltungen in die eindrucksvollen Räumlichkeiten des prachtvollen Semmeringer Juwels.



Fixer Schauplatz: Im Südbahnhotel Semmering werden alle Veranstaltungen vom Kultur.Sommer.Semmering über die Bühne gehen. Foto: Authried

Von 6. Juli bis 8. September werden an zehn Sommerwochenenden im gediegenen Ambiente des Südbahnhotels zahlreiche renommierte Künstlerpersönlichkeiten erwartet, darunter bekannte Namen wie Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel oder Fritz Karl. Damit geht ein Traum vieler Kulturliebhaber in Erfüllung, wengleich sich hinter diesem Glücksfall auch eine Schattenseite verbirgt. Bestehen bleibt nach dem großen Erfolg der vergangenen Saison auch in diesem Sommer wieder das Menu à la Belle Époque, dass im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen im Großen Speisesaal

des Südbahnhotels serviert wird. Laut Intendant Florian Krumpöck gibt es keine Änderungen im Spielplan Kultur.Sommer.Semmering. „Es kann an ei-

„...beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Südbahnhotel eine neue Ära für den Kultur.Sommer.Semmering!“

Florian Krumpöck, Intendant.

nigen Tagen zu Verschiebungen der Beginnzeiten kommen. Am Besten, man informiert sich vorher auf der Homepage“, so Krumpöck. Der Pianist und Dirigent ist damit im fünften Jahr

seiner Intendanz gleichermaßen in eine neue Zeitrechnung angebrochen: „Auch wenn mir persönlich das Kurhaus sehr fehlen wird, beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Südbahnhotel eine neue Ära für den Kultur.Sommer.Semmering. Dass es möglich war, nachdem wir die schmerzlichen Folgen des Ausverkaufs von österreichischem Kulturgut ins Ausland unerbittlich zu spüren bekommen hatten, kurzfristig jede einzelne Veranstaltung in so traumhaftem Jugendstil-Ambiente präsentieren zu dürfen, hätten wir nur in unseren kühnsten Träumen zu hoffen gewagt – mein großer Dank gilt hierfür dem Besitzer des Südbahnhotels“, so Florian Krumpöck.



Kultursommer am Semmering

Obersteirische Rundschau/GesamtAusgabe 13/2019 | Seite 48 | 26. Juni 2019
Auflage: 91.342 | Reichweite: 264.892
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.
Kultursommer Semmering

Kultursommer am Semmering

Semmering. Das Südbahnhotel am Semmering fungiert als einzige Spielstätte für das größte Mehrspartenfestival Niederösterreichs, das von 6. Juli bis 8. September rund 60 Einzelveranstaltungen mit hochkarätiger Besetzung umfasst. Mit dabei sind unter anderen Peter Simonischek, Sandra Cervik, Harri Stojka, Tini Kainrath, Johannes Silberschneider und Senta Berger. Nähere Info und den genauen Spielplan gibt es auf www.kultursommer-semmering.at.



Im Festsaal des Südbahnhotels werden von 6. Juli bis 8. September zahlreiche hochkarätige Künstler zu Gast sein. Foto: Darcos

➤ Kurhaus Semmering fällt als Spielort aus ➤ Szenenwechsel für Kultursommer

Aufbruch ins Südbahnhotel

Erstmals wird das legendäre Südbahnhotel vom 6. Juli bis 8. September für den bevorstehenden Kultursommer Semmering zur alleinigen Spielstätte. Bis vor Kurzem hätten einige Veranstaltungen auch im Kurhaus stattfinden sollen. Dieses steht aufgrund unerfüllbarer Bedingungen vom Eigentümervertreter nicht mehr bereit.

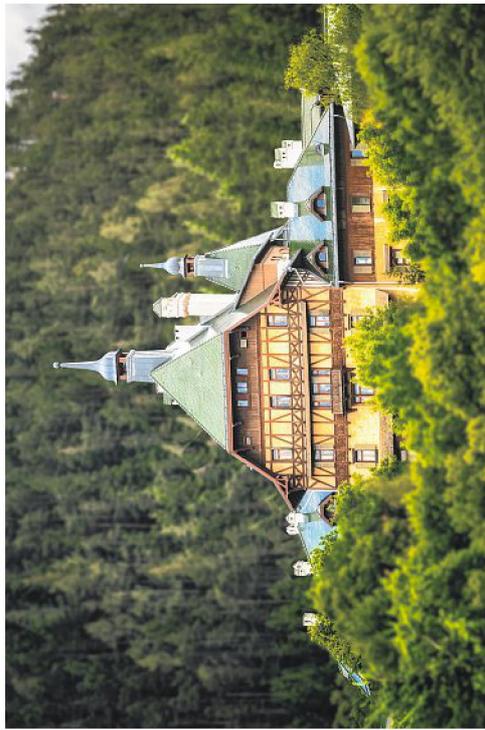


Foto: Christine Khom

Im Südbahnhotel Semmering werden alle Veranstaltungen des heurigen Kultursommers über die Bühne gehen.

Die vergangenen Wochen waren alles andere als einfach für das Team rund um Intendant Florian Krumpöck. Durch den Ausfall der zweiten Spielstätte – dem Kurhaus Semmering – das bereits seit 2011 bespielt worden ist, standen die Veranstalter vor einer großen logistischen Herausforderung. So mussten etwa bereits verkaufte Karten

11

Auch wenn mir persönlich das Kurhaus sehr fehlen wird, beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Südbahnhotel eine neue Ära für den Kultursommer Semmering.



Intendant Florian Krumpöck
Foto: Lukas Beck

wieder umgebucht werden. Notwendig wurde dieser Aufwand vor allem durch überraschende finanziell unerfüllbare Bedingungen vom Eigentümervertreter des Kurhauses, das sich seit Jahren in kassatischen Händen befindet. Ebenso gab es Einschränkungen für bestimmte Räumlichkeiten. Trotz der Turbulenzen im Vorfeld geht nun für viele Kulturliebhaber ein Traum in Erfüllung – im historischen Juwel Südbahnhotel werden nun an zehn Wochenenden viele renommierte Publikumsliebhaber, darunter etwa Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel, Fritz Karl und viele mehr erwartet.

Alle Termine, Karten und Infos auf www.kultursommer-semmering.at

Aufbruch ins Südbahnhotel

Kronen Zeitung/N.Ö. Wien-Umgebung Süd | Seite 30 | 28. Juni 2019
Auflage: 175.800 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

Kronen
zeitung

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
CLIPPING
SERVICE



Literarische Sommerfrische am Berg

Kurier/Niederösterreich Kurier | Seite 29 | 28. Juni 2019
Auflage: 58.784 | Reichweite: 200.000

Kultursommer Semmering

Literarische Sommerfrische am Berg

Semmering. Der Kultur.Sommer findet von 6. Juli bis 8. September erstmals zur Gänze im Südbahnhotel statt

VON CAROLINE FERSTL

Frische Bergluft, der Anblick der sattgrünen Wälder und kulturelle Glanzmomente von Klassik, Jazz und Wiener Lied bis hin zu Literarischem und Humorvollem in einem nicht alltäglichen Rahmen stehen heuer beim fünften Kultur.Sommer.Semmering am Programm. Nach Streitigkeiten mit den Besitzern des bisherigen Festspielortes, dem Kurhaus Semmering, findet das Festival kurzfristig erstmals mit all seinen 56 Veranstaltungen im Südbahnhotel statt.

Neben alten Bekannten des Festivals, wie Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Maria Happel, Peter Simonischek oder Brigitte Karner, stehen zahlreiche neue Gäste, darunter Andrea Eckert, Michael Köhlmeier oder das „Janoska Ensemble“, sowie die „Bösendorfer



CHRISTOPH SCHUBERT



LAURENT ZIEGLER



JANINE GULDNER

Beim Festival im Südbahnhotel treten unter anderem Andrea Eckert und Heinz Marecek auf

Young Artists“ als Stars von morgen auf der Bühne.

Die Belle Époque lebt

Ein Herzstück des Spielplans stellt die hauseigene „Pilgerfahrt zu Beethoven“ dar. Im Laufe dieses mehr-

jährigen Zyklus werden alle 32 Klaviersonaten des Musikgenies interpretiert. Dabei werden diesmal seine Frauen und skurrilen Umzüge quer durch Wien und die Vorstädte beleuchtet. Das Schauspielpä-

chen Maria Köstlinger und Jürgen Maurer eröffnet mit einer „Pilgerfahrt zu Beethoven – Unsterbliche Geliebte“ am 6. Juli die Saison.

Das Südbahnhotel, erbaut 1882, zählt zu Be-

ginn des 20. Jahrhunderts aufgrund seiner vielen prominenten Gästen zu den führenden Luxushotels Europas. Welche Adelsträger, Künstler und Minister hier Urlaub machten, interpretieren etwa Senta Berger, Karl Markovics, Elisabeth Orth oder Petra Morzé in der „Literarischen Sommerfrische“.

10.000 Gäste erwartet

Das Festival ist als Tourismusmagnet in der Region bekannt: Die Besucherzahlen haben sich innerhalb von vier Jahren auf 8.000 verdoppelt. Heuer werden 9.000 bis 10.000 Besucher erwartet.

Bereits gekaufte Tickets behalten trotz des Spielstättenwechsels ihre Gültigkeit, nur der Ort ändert sich. Lediglich all jene Veranstaltungen, die ursprünglich um 18 Uhr angesetzt waren, beginnen nun um 19.30 Uhr.

SOMMER-HIGHLIGHTS 2019 (1/2)

Film Sound & Media | Seite 52, 53 | 1. Juli 2019
Auflage: 6.000 | Reichweite: 17.400

Kultursommer Semmering

KULTUR.SOMMER.SEMMERING



Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit als Pianist und Dirigent ist Florian Krumpöck seit 2015 Intendant des „Kultur.Sommer.Semmering“. Der Festivalsommer zeichnet sich durch die Symbiose aus Kunst, Natur und Nostalgie aus und präsentiert eine

große Vielfalt an Genres und außergewöhnlichen Künstlern. So gastieren im Sommer Erwin Steinhauer, Katharina Straßer, Ernst Molden, Michael Köhlmeier, Aleksey Igudesman, Wolfgang Böck, Birgit Minichmayr, Karl Markovics, Senta Berger u. v. m.

www.kultursommer-semmering.at

6.07.-8.09., Semmering



Kultur.Sommer.Semmering, Niederösterreich

gehört | Seite 56 | 1. Juli 2019
 Reichweite: 0

Kultursommer Semmering

Kultur.Sommer.Semmering, Niederösterreich

Der Kultur.Sommer.Semmering bespielt vom 6. 7. bis 8. 9. mit rund 60 Veranstaltungen im Kurhaus Semmering und im Südbahnhotel zwei architektonische Juwelen des Fin de Siècle. Schon zu Arthur Schnitzlers Zeiten gingen österreichische Literat/innen hier im Sommer ein und aus. Diese Blütezeit wird mit dem Lesezyklus »Literarische Sommerfrische« wiedererweckt: Fritz Karl, Senta Berger, Karl Markovics, Elisabeth Orth, Miguel Herz-Kestranek, Petra Morzé u. a. entführen das Publikum in die Welt von gestern.

Im Konzertbereich finden sich Klassik, Jazz, Chansons, Wiener Lied und Lesungen mit Musik. Im Juli zu erleben: das Janoska Ensemble, Katharina Straßer, Ernst Molden, das Silver-Garburg-Klavierduo, die Wiener Tschuschenkapelle, Anne Bennent & Otto Lechner, Michael Köhlmeier & Hans Theessink, Nareh Arghamanyan, Timna Brauer & Elias Meiri, Die Strottern & Mikado sowie Aleksey Igudesman. Ein Höhepunkt ist der Konzert- und Lesungszyklus »Pilgerfahrt zu Beethoven« von Intendant Florian Krumpöck (Klavier), heuer mit Maria Köstlinger, Juer-gen Maurer, Branko Samarovski, Brigitte Karner und Peter Simonischek.

www.kultursommer-semmering.at, (02664) 200 25,
 Ö1 Club: -10 %



KULTUR IN KÜRZE

Kronen Zeitung/Steiermark Morgen | Seite 50 | 2. Juli 2019
Auflage: 131.962 | Reichweite: 332.000

Kultursommer Semmering

KULTUR IN KÜRZE

➤ Semmering

Von 6. Juli bis 8. September lädt der „Kultur.Sommer.Semmering“ wieder zu interessanten Veranstaltungen. So stehen Klassik, Jazz, Wiener Lied, Humorvolles und Lesungen prominenter Schauspieler wie Senta Berger, Karl Markovics, Peter Simonischek oder Fritz Karl auf dem Programm. Alle Veranstaltungen finden heuer im legendären Südbahnhotel statt. Infos unter: www.kultursommer-semmering.at.



Szenenwechsel für den Kultur.Sommer.Semmering

tip - Bezirksrevue | Seite 2 | 2. Juli 2019
 Reichweite: 0

Kultursommer Semmering



Drei von vielen renommierten Künstlern, die heuer im Südbahnhotel erwartet werden: Alfred Dorfer, Senta Berger und Miguel Herz Kestranek.

(Fotos: carpe_artem_gmbh, Peter Rigaud, Schrotthofer / Fotomuerz)

Szenenwechsel für den Kultur.Sommer.Semmering

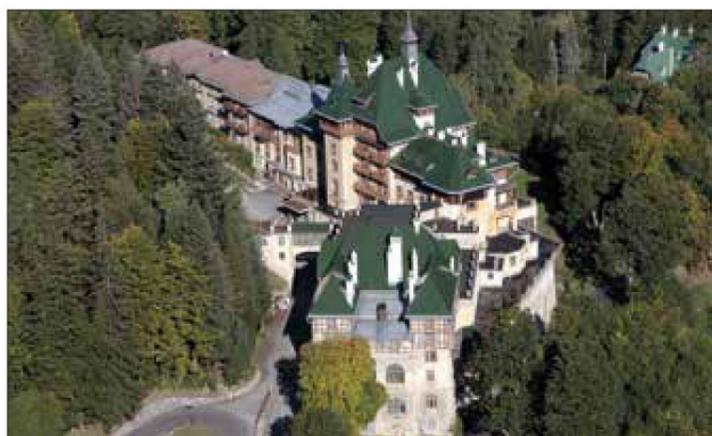
Während die Königin der Semmeringer Fin-de-Siècle-Architektur erwacht, fällt das Kurhaus Semmering abermals in einen Dornröschenschlaf. Erstmals wird das legendäre Südbahnhotel Semmering einen gesamten Sommer lang für den Kultur.Sommer.Semmering die Türen öffnen. Von 6. Juli bis 8. September werden zahlreiche Bühnenlieblinge - darunter etwa Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel oder Fritz Karl - ausschließlich im nostalgischen Ambiente des Jahrhundertwende-Juwels zu erleben sein. Damit geht ein Traum vieler Kulturliebhaber in Erfüllung, wenngleich sich hinter diesem Glücksfall auch eine Schattenseite verbirgt.

Denn nur wenige Wochen vor der Festivaleröffnung wurde der Kultur.Sommer.Semmering vom Eigentümervertreter des Kurhauses, welches sich seit Jahren in kasachischen Händen befindet, darüber informiert, dass die Spielerlaubnis plötzlich an unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft werde. Zum Glück ermöglichte jedoch der Besitzer des Südbahnhotels dem Festival für diesen Sommer den Umzug aller Veranstaltungen in die eindrucksvollen Räum-

lichkeiten des Semmeringer Juwels.

Für Pianist und Dirigent Florian Krumpöck ist damit im fünften Jahr seiner Intendanz eine neue Zeitrechnung angebrochen: „Auch wenn mir das Kurhaus sehr fehlen wird, beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Südbahnhotel eine neue Ära für den Kultur.Sommer.Semmering. Dass es möglich war, nachdem wir die schmerzlichen Folgen des Ausverkaufes von österreichischem Kulturgut ins Ausland unerbittlich zu spüren bekommen hatten, kurzfristig jede einzelne Veranstaltung in so traumhaftem Jugendstil-Ambiente präsentieren zu dürfen, hätten wir nur in unseren kühnsten Träumen zu hoffen gewagt – mein großer Dank gilt dem Besitzer des Südbahnhotels!“

Zu den vielfältigen Programmpunkten gehören heuer etwa die literarisch-musikalische Pilgerfahrt zu Beethoven, die drei Abende auf den Spuren des exzentrischen Bonner Komponisten wandelt, weiters entführt der Lesereigen Literarische Sommerfrische das Publikum in die Blütezeit des Südbahnhotels. Nicht zuletzt darf nach dem Erfolg der vergangenen Saison wieder beim Menu à la Belle Époque im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen im Großen Speisesaal des Südbahnhotels elegant soupiert werden.



Das nostalgische Ambiente des Südbahnhotels ist heuer ausschließlicher Schauplatz des Kultur.Sommer.Semmering.



Die Traumfabrik (1/3)

FalterAusgabe 27/2019 | Seite 26, 27, 28 | 3. Juli 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

26 FALTER 27/19 FEUILLETON

Die Traumfabrik

BEFUND:
MATTHIAS DUSINI

Das Wunder fängt bei der Drehtür an. Sie ist mit raffiniert gebogenen Glaswänden ausgestattet und symbolisiert mondäne Betriebsamkeit. Es geht auf der Terrasse weiter, wo der Schriftsteller Karl Kraus in den „Letzten Tagen der Menschheit“ eine elegante Gesellschaft über die Schrecken des Krieges spotten lässt. Oder besuchen wir gleich den großen, längst verlassenen Speisesaal, dessen mit Stuck dekoriertes Gewölbe an eine Barockkirche erinnert. Man staunt über die mit vierblättrigem Klee dekorierten Fliesen, die den Gästen Glück versprochen. Der Blick auf Rax und Schneeberg stimmt erhaben. Das prächtig vor sich hin modernisierte Südbahnhotel auf dem Semmering war eine touristische Utopie, die Natur und Komfort, Fortschritt und Romantik vereint.

Nachdem das Hotel 1976 geschlossen wurde, bietet sich nun wieder die Gelegenheit, den gebauten Traum zu besuchen. Der Kultursommer Semmering, ein Festival mit Konzerten, Lesungen und Theateraufführungen, übersiedelt vom Kurhaus Semmering ins Südbahnhotel. Ein Streit mit dem Eigentümer des ehemaligen Sanatoriums machte den Schritt notwendig (siehe Kasten Seite 28). Stattdessen öffnet ein Denkmal der frühen Freizeitgesellschaft seine Pforten. In dem siechen Koloss steckt noch immer viel Kraft. Der Star einer vergangenen Epoche könnte ein Revival schaffen.

Die 1854 für den Verkehr freigegebene Eisenbahnstrecke über den Semmering stieg zum Symbol nationaler Identität auf. Noch in der Zweiten Republik war man stolz auf die Ingenieursleistung des Erbauers Karl Ritter von Ghega. Die Viadukte fügen sich malerisch in die alpine Landschaft. Eine wichtige Schlacht bei der Eroberung der Landschaft war das Südbahnhotel, das mit dem Bahnbau unmittelbar verbunden war.

Nach englischem Vorbild baute die private Südbahngesellschaft, die das Habsburgerreich mit Bahnverbindungen erschloss, am Ende der Linien große Hotels. Im heute kroatischen Opatija, im Südtiroler Pustertal und eben auch auf dem Semmering entstanden Herbergen auf höchstem Niveau. Sogenannte Grand- oder Palasthotels zogen bürgerliche Aufsteiger an, die die Nähe zur Aristokratie suchten. Im Südbahnhotel stiegen Mitglieder des Hochadels ab, denen großzügige Preisnachlässe gewährt wurden, um sie zum Kommen zu bewegen. Die Einnahmen kamen von den Ringstraßenmillionären, die hier eine gesellschaftliche Bühne fanden. Die neue Bahn ins Hochgebirge stellte auch eine Attraktion für die Massen dar. Die Ausflügler gingen in das Kaffeehaus und die Bierstube, die vom Hotelbetrieb getrennt waren.

„Warum grün und nicht rot“, ärgert sich Désirée Vasko-Juhász, die Verfasserin eines Standardwerks über die Südbahn-Architektur, über die Farbe der Ziegel. Als der jetzige Eigentümer, der deutsche Unternehmer Rudolf Presl, den Gebäudekomplex kaufte, ließ er das Dach mit glasierten Biberschwanzziegeln decken, allerdings nicht in der origi-

nalenen Südbahn-Farbe. Vasko-Juhász kennt jedes Detail des denkmalgeschützten Gebäudes, die Schablonenbemalung im altdeutschen Bierkeller, die gelben Glasfliesen im modernistischen Bad aus den 30er-Jahren oder das Kino, in dem die Soldaten der Roten Armee nach dem Zweiten Weltkrieg amerikanische Filme schauten.

Auch wenn die Architektur durch die vielen Zu- und Umbauten einen wilden Mix verschiedener Stile versammelt, hält die Kunsthistorikerin das Südbahnhotel für ein Gesamtkunstwerk. Die Brüche fügen sich organisch ins Ganze und folgen dem ästhetischen Programm des ersten Architekten Alfred Wildhack, das Materie in einem flirrenden Fantasiebild aufzulösen versuchte. Aus der Ferne wirkt das Haus mit seinen Türmchen und wehrartigen Stützmauern wie ein Märchenschloss aus Hollywood.

Das ursprüngliche Hotel stammt von 1882. Es befindet sich heute hinter dem für seine Türme und spitzen Dächer bekannten Hauptgebäude und wurde in den 70er-Jahren in einen Block für Ferienwohnungen verwandelt (siehe Bild aus Seite 28). Das eigentliche Grandhotel stammt von 1901 bis 1903, zehn Jahre später kam der spektakuläre Speisesaal dazu, der eine Bühne besitzt und in dem heute Aufführungen stattfinden. Auch der ebenfalls im Zuge des Festivals zugängliche Waldhofsaal, das ehemalige Kaffeehaus, stammt aus dieser Phase. Die letzte wichtige Erweiterung geht auf das Jahr 1932 zurück: Damals entwarfen die Architekten Hoppe & Schönthal ein neues Foyer, eine American Bar und ein Schwimmbad im schnörkellosen kubischen „Bauhaus“-Stil der Zeit.

Es blieb so viel erhalten, dass man sich auch heute noch einen Eindruck vom ursprünglichen Zustand machen kann. Die moderne Uhr über der Drehtür wirkt, als wäre die Zeit nicht stehen geblieben. Das prächtige Raxgemälde von Gustav Jahn, auf dem eine Sennerin Alpenrosen pflückt, hängt wie eh und je im kleinen Speisesaal. Auch die Ausstattung der Zimmer blieb teilweise erhalten. Die Zimmertüren bestehen aus einem großen und einem kleinen Flügel. Das Personal öffnete die schmale Tür, um den frisch gereinigten Smoking in das Zimmer zu hängen, ohne es betreten zu müssen.

Auch wer das Südbahnhotel nur von außen betrachtet, bekommt einen Eindruck von den gewaltigen Dimensionen des Vorhabens. Wo vorher steile Wälder und Wiesen waren, planierten die Bauarbeiter riesige Flächen für Gebäude und Gärten. Zum touristischen Angebot gehörte ein 350.000 Quadratmeter großer Erlebnispark, in dem im Sommer Golf gespielt und im Winter Skigefahren wurde. Golfabschlag Nr. 7 befand sich auf einem Felsvorsprung, der sich in der kalten Jahreszeit in eine Skisprungschanze verwandelte. Bis zum jähren Ende des mondänen Betriebs in der Nazizeit wetteiferte der Semmering mit St. Moritz um den ersten Platz unter den Wintersportdestinationen. Das Südbahnhotel war die erste Herberge überhaupt, die eine Wintersaison einführte.

Auf dem Gelände des nach wie vor existierenden Golfclubs steht eine Meierei, die



Der neobarocke Speisesaal wurde auch als Ball- und Konzertsaal genutzt. Jetzt finden dort wieder Aufführungen statt

vom Hotelmanagement errichtet wurde, um die Gäste mit frischer Kuhmilch zu bedienen. Die armen Reichen wussten oft nicht, für was sie sich entscheiden sollen, bemerkte der Schriftsteller Peter Rosegger 1904 in einem Text über das Hotel und seine verwöhnten Gäste. „Hier ist es ihnen möglich, Salon und Kuhstall, Seide und Loden, Sekt und Ziegenmilch nebeneinander zu genießen.“

Der letzte Aufbruch liegt 25 Jahre zurück. Damals kaufte der deutsche Unternehmer Rudolf Presl die Liegenschaft und wollte eine Rehabklinik gründen. Presls Bavaria Gesellschaft betrieb in Deutschland mehrere Kliniken und war bereit, 60 Millionen Euro in das baufällige Haus zu inves-

FOTO: ALEXANDER DACOS

Die Traumfabrik (2/3)

FalterAusgabe 27/2019 | Seite 26, 27, 28 | 3. Juli 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

Das **Südbahnhotel** auf dem Semmering ist ein Denkmal der Tourismusgeschichte. Eine Saison lang, im Zuge eines Kulturfestivals, öffnet der Palast seine Pforten. Geht noch mehr?



tieren. Die Bauarbeiten begannen, die elektrischen Leitung wurden erneuert, das Dach gedeckt und das Dekor teilweise renoviert. Doch dann gab es eine Gesetzesänderung und die einkalkulierten Verträge mit den Versicherungsgesellschaften verloren ihre Gültigkeit. Presl drückte die Stoptaste.

Seit einigen Jahren sucht der Klosterneuburger Tourismusberater Edgar Bauer in Presls Auftrag einen Käufer. Eine Homepage erläutert mögliche Nutzungen, vom Altersheim über ein Hotel bis zum Kulturzentrum. Der Verkaufspreis beträgt acht Millionen Euro, der zehnfache Betrag müsste für die Renovierung eingeplant werden. „Für reine Finanzinvestoren ist das nichts“, sagt

Bauer. „Es wäre ein Herzblutprojekt.“ Bauer versucht, die Immobilie wieder ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Tausende Gäste werden sich im Sommer vom Glanz vergangener Tage berauschen lassen. Gesucht wird ein Milliardär, der ein Faible für *cultural heritage* hat und sich ein Denkmal setzen möchte.

Als Musterbeispiel eines noch funktionierenden Grandhotels in den Bergen gilt das 1908 eröffnete Waldhaus Sils im Schweizer Engadin. Es spielt alle Stückerln eines Luxushotels und bewahrte sich gleichwohl die historische Patina. Wie das Südbahnhotel ist es über eine Zugstrecke erreichbar, die zum Unesco-Weltkulturerbe zählt.

Kultursommer Semmering:
6.7.–8.9. im Südbahnhotel

„Im Waldhaus habe ich einmal eine Woche verbracht“, sagt Wolfgang Kos, der ehemalige Direktor des Wien Museum. In der günstigen Nebensaison quartierte er sich im Waldhaus ein, um über die Grandhotels am Semmering zu schreiben. Die Erinnerung an den Philosophen Theodor W. Adorno oder David Bowie, die ebenfalls hier residierten, lockert den Gedankenfluss. „Das Südbahnhotel ist die Maschine des Semmerings, auch wenn sie auf kleiner Flamme läuft“, kommentiert Kos die aktuelle Entwicklung. Jetzt sitzt Kos auf der Terrasse eines Semmering-Hotels und arbeitet an seinem neuen Buch, Thema: der Semmering.

Fortsetzung nächste Seite



Die Traumfabrik (3/3)

FalterAusgabe 27/2019 | Seite 26, 27, 28 | 3. Juli 2019
 Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

28 **FALTER 27/19** **FEUILLETON**



Links oben: das Südbahnhotel 1937 mit allen Nebengebäuden. Unten: ein Ball im Speisesaal in den 20er-Jahren. Rechts: Hermann Kosels Werbeplakat, um 1933

Fortsetzung von Seite 27

Seit Jahrzehnten beschäftigt sich der Historiker mit der Gegend, kuratierte 1992 in Gloggnitz eine Landesausstellung über sie. Bereits als Kind kam er im Sommer mit dem Zug herauf in die kühle Luft, sein Vater, ein Eisenbahnfan, ließ den Sohn die Stationsnamen auswendig lernen.

Kos zeigt sich optimistisch, was die Zukunft des Semmerings betrifft. Die Hitze treibt die Menschen in die Berge. In wenigen Jahren wird der Semmering-Basistunnel fertiggestellt sein. Dann dient die romantische Zugstrecke ausschließlich der touristischen Nutzung. Er kann sich im Hotel Ausstellungen vorstellen, die die Verbindungen zur Kunst um 1900 darstellen: „Egal, was sich

ergibt, ob Tagungszentrum, Hallenbad, Kulturenutzung oder Wellness. Man wird umbauen und neubauen müssen.“ Auch Eduard Aberham hat eine Idee, wie es weitergehen soll. Aberham war 27 Jahre lang Direktor des Hotels Panhans, des einstigen Konkurrenzbetriebs, das einer ukrainischen Gesellschaft gehört. „Als Grandhotel lässt sich das Südbahnhotel nicht mehr führen“, erläutert Aberham. Er schlägt eine Teilung vor. Die Säle könnten für Konzerte und Theater genutzt werden.

Das riesige, ehemalige Postamt würde sich als Museum eignen. Der ehemalige Personaltrakt könnte an die Tourismusschule Semmering angegliedert werden. Auch Aberham hofft auf einen beherzten Unternehmer, der sich nicht nur als Investor, sondern auch als Mäzen sieht – ein

Oligarch mit Geschmack. Für die Kultur müsste die niederösterreichische Landesregierung Mittel zur Verfügung stellen.

Die Nähe zu Wien, Bratislava und Budapest macht den Semmering zu einem alpinen Rückzugsort für zivilisationsmüde Großstädter.

Der Pioniergeist der Gründer könnte heutige Planer beflügeln. Ein Verbot des Autoverkehrs und ein landschaftsarchitektonisches Konzept für die Parks und Freiräume wären ein erster Schritt. Die Gebäude drohen unter dem vorrückenden Wald zu verschwinden. Mehr Licht und Ruhe würden jene Mischung aus Höhenrausch und Märchenwald wiederherstellen, die die Herzen höher schlagen lässt. Wo ein Traum, da auch Kapital.



Désiree Vasko-Juhász:
Die Südbahn – Ihre Kurorte und Hotels (2. Aufl.). Böhlau
 Wien. 415 S., € 57,-

Krach im Kurhotel: Warum der Kultursommer ins Südbahnhotel zieht

„Nach acht Jahren war Schluss. Der Kultursommer Semmering nutzte das ehemalige Kurhaus für seine Aufführungen, doch heuer gibt es Ärger mit dem Eigentümer und die Organisatoren weichen in das Südbahnhotel aus. Intendant Florian Krumpöck, ein Pianist und Dirigent, beklagt, dass erstmals Geld verlangt wurde. Das Festival habe bereits große finanzielle Anstrengungen unternommen, um das baufällige Gebäude für Veranstaltungen herzurichten.“

Nun besitzt Krumpöck nicht einmal mehr einen Schlüssel, um die Tür aufzuschließen und die Tonanlage und anderes Equipment zu holen. Sein Gegner ist Alex Traun, ein Pensionist, der im Auftrag des Eigentümers nach dem Rechten sieht. Für

ihn stellt sich die Sache anders dar. Er wirft dem Festival vor, dass Einrichtungen zerstört wurden und Mitarbeiter ohne Erlaubnis im Kurhaus übernachteten. Bisher wurde keine Miete verlangt, daher sei ein behutsamer Umgang mit der baulichen Substanz wohl das Mindeste.

Der Hintergrund der Streits ist zugleich eine Krankheit des Semmerings. In jüngster Zeit wurden zahlreiche Liegenschaften an ausländische Investoren verkauft, die kein Interesse an einer nachhaltigen Entwicklung haben. Eine kasachische Gesellschaft erwarb das Kurhaus 2007 mit 100 Hektar Land um weniger als eine Million Euro. Seither ist nichts passiert, die Pläne für ein Wellnessresort verschwanden in der Schub-



Intendant Florian Krumpöck streitet mit den Eigentümern des Kurhauses

lade. Mysteriös bleibt auch die Verbindung von Alex Traun nach Kasachstan. Das Hotel Panhans, die Skilifte und weitere Gastronomiebetriebe gehören einer ukrainisch-schweizerischen Gesellschaft, die viel versprach und wenig hielt.

Der Skizirkus konnte heuer mit Mühe und Not in Betrieb gehen, das Panhans soll im Winter wieder aufsperrt. Die Semmeringer sprechen immer von den „Oligarchen“, können aber keine Namen nennen. Recherchen etwa zu den kasachischen Eigentümern in Almaty verlaufen sich im digitalen Sand. Fernab vom Schuss hält sich deren Interesse an Visionen für die österreichische Feriendestination in Grenzen. **M D**

FOTOS: ARCHIV, HANS PAYR, LUKAS BECK



Sommerfrische reloaded (1/5)

schaufenster KULTUR.REGION | Seite 5, 6, 7, 8, 9 | 3. Juli 2019
Auflage: 36.000 | Reichweite: 104.400

Kultursommer Semmering

SCHWER
PUNKT

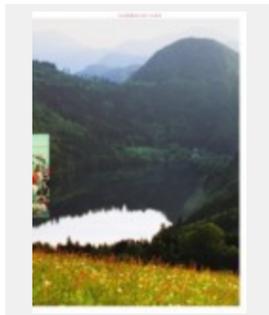
Sommerfrische reloaded

Für eine Sommerfrische braucht es Wasser oder Berge, „malerische Partien“ – und vor allem Zeit. Manche Orte in Niederösterreich wissen dieses Flair zu erhalten sowie neu zu beleben.



Text: Mella Waldstein
Fotos: Manfred Horvath

Credit: picturedesk.com

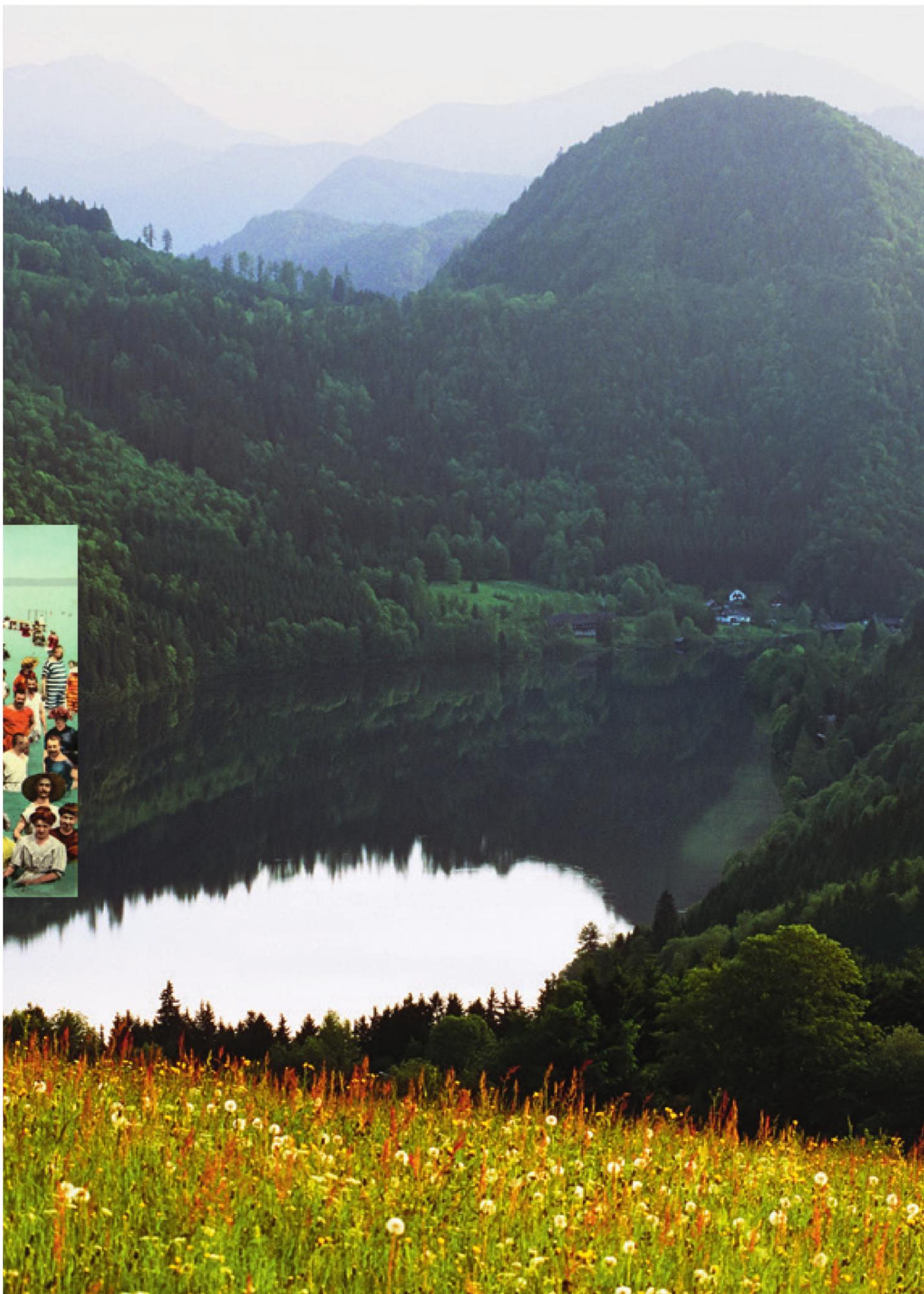


Sommerfrische reloaded (2/5)

schaufenster KULTUR.REGION | Seite 5, 6, 7, 8, 9 | 3. Juli 2019
Auflage: 36.000 | Reichweite: 104.400

Kultursommer Semmering

S O M M E R F R I S C H E





Sommerfrische reloaded (3/5)

schaufenster KULTUR.REGION | Seite 5, 6, 7, 8, 9 | 3. Juli 2019
 Auflage: 36.000 | Reichweite: 104.400

Kultursommer Semmering

SCHWER
 PUNKT

„Für Touristiker blieb Sommerfrische bis vor kurzem ein Konzept mit einer problematischen Wortendung – ‚frisch‘.“



Am Bahnhof stehen Koffer, Körbe, Rucksäcke, Sonnensowie Regenschirme und ein Spazierstock. Vier Kinder purzeln durcheinander. Der Bahnhofsvorstand zieht die Kappe, zwirbelt den Schnauzer und begrüßt den Herrn Rechnungsrat und dessen Gemahlin. Frau Rechnungsrat tadelt leicht enerviert die Kinder. Das Dienstmädchen zählt die Gepäckstücke. Dann kommt das Fuhrwerk.

So mag die Ankunft der Sommerfrischler anno 1909 ausgesehen haben. Vielleicht waren es um zwei Koffer weniger und ein Kind mehr. Aber

unter sieben Koffern ging es bestimmt nicht. Schließlich blieb man sechs Wochen und länger. Man musste einen eigenen Haushalt führen und für jedes Wetter gewappnet sein, denn schon die Bezeichnung Sommerfrische verrät, dass ein Sommer durchaus frisch sein kann.

Wer heute umweltbewusst in das Sommerfrische-Refugium anreist, wird an einem typischen Bahnhof der Monarchie aussteigen: schönbrunnengelb gestrichen, mit Holzsäulen und Blumenschmuck wie vor 110 Jahren der Rechnungsrat und seine Familie. Das Gepäck ist geringer – weder braucht man eigene Bettwäsche noch Marmeladegläser zum Einkochen. Obwohl – auch einkochen wird wieder angeboten.

Lange war das Wort Sommerfrische nur für hoffnungslose Nostalgiker unverbrüchlich mit dem Geruch von sonnenwarmem Holz und rescher Bergluft verbunden. Für viele andere war das bevorzugte Reiseziel die Ferne. Erlebnisurlaub war angesagt. Städtetrip plus Einkaufsrausch.

Kulturgeschichtliches Interesse begann sich durch die niederösterreichi-





Sommerfrische reloaded (4/5)

schaufenster KULTUR.REGION | Seite 5, 6, 7, 8, 9 | 3. Juli 2019
 Auflage: 36.000 | Reichweite: 104.400

Kultursommer Semmering

S O M M E R F R I S C H E



Im Reichenauer Thalhof logierten Arthur Schnitzler, Peter Altenberg und viele andere Intellektuelle und bewunderten die legendäre Chefin Olga Weissnix (li). Hollenstein an der Ybbs: Baden im klaren Gebirgswasser (u. li).

sche Landesausstellung „Die Eroberung der Landschaft“ in Gloggnitz (1992) zu regen, und somit wurde auch der „Zauberberg“ Semmering aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Die Literatur der Jahrhundertwende und die Sommertheaterfestivals in Reichenau, im Thalhof oder im **Südbahnhotel** am Semmering weckten das Interesse an einer verloren geglaubten Kultur, die städtische Raffinesse mit ländlicher Stallluft versöhnte.

Wiener Stadtbagaschi

Die ersten Sommerfrischeorte lagen rund um Wien: in Kierling, Kritzen-dorf und natürlich Baden. Abseits der berühmten Badener Villen logierten die Wiener vor allem in billigen Ausgedingen der Bauernhöfe oder auch in deren Vorkellern. Die Bauern verdienten gut daran, bis zu 300 Gulden pro Saison, und nannten die Gäste dadurch auch liebevoll die „Wiener Stadtbagaschi“. Ende des 19. Jahrhunderts kam die Sommerfrische in Fahrt. Dazu brauchte es die Bahn. Die Ziele waren Reichenau an der Rax, Weißenbach an der Triesting, Puchberg am Schneeberg sowie Kamp- und Thayatal, die mit neu errichteten Bahnstrecken am Sommerfrischeboom partizipieren konnten.

Revival der Sommerfrische

Für Touristiker blieb Sommerfrische bis vor kurzem ein Konzept mit einer problematischen Wortendung – „frisch“. Das hat sich durch die Klimaerhitzung und die „Tropennächte“ gründlich geändert. 2018 hat die Universität für Bodenkultur eine Studie veröffentlicht („Refresh! – Revival der Sommerfrische. Aus der städtischen Hitze in die Sommerfrische. Inspirationen für stadtnahe Tourismusdestinationen“), die mit einer Wiederbelebung

der guten alten Sommerfrische Antwort auf die Klimakrise anbietet. Rund 66 Prozent der Befragten zogen auf Nachfrage in Erwägung, vor der Hitze in nahegelegene Orte zu fliehen. Denn durch die Verbauung tritt ein Temperaturunterschied von bis zu 12 °C zwischen der Stadt und dem Umland auf. Mit dem Begriff „Sommerfrische“ verbinden sie Seen, Berge, Naturerlebnisse, Erholung und Entspannung.

Laut der Studie „Refresh!“ wird Sommerfrische von knapp 40 % der Befragten als spannend und von etwas mehr als einem Viertel als innovativ eingeordnet. Insgesamt verbinden zwei Drittel der Personen positive Eigenschaften wie ansprechend oder attraktiv mit dem Begriff Sommerfrische.

Inszenierung der Sommerfrische

Für Sommerfrische braucht es eine Landschaft à la Semmering oder Lunzer See, Wälder wie um Gutenstein, Täler wie das Kamptal, gespickt mit ein paar Sehenswürdigkeiten und malerischen Felspartien. Der Kulturhistoriker Wolfgang Kos liefert den wissenschaftlichen Ansatz des Phänomens: „Die Geschichte des Reisens ist somit auch eine Geschichte der Landschaftsmoden. Bis heute sind viele Erholungslandschaften Österreichs von der Vorliebe des 19. Jahrhunderts geprägt, Raumbilder wie Interieurs wahrzunehmen. Malerische ‚Parthien‘ (ein Lieblingswort des Biedermeier) lösen Bilder aus ihrem Kontext und schieben verschiedene Landschaftselemente zu Effektstücken zusammen.“

„Malerische Partien“ sind heute aber nicht mehr sommerfrischefühlend. So setzt der Tourismus auf zeitgemäßes Naturerleben. Im Mostviertel bietet man frühmorgendliche Wanderungen an, „um das faszinierende

Schauspiel der erwachenden Natur bewusst zu erleben“.

Stilvolle Inszenierungen setzen auf das Flair der Sommerfrische, gepaart mit dem Komfort der Zeit, wie z. B. eine Jugendstilvilla am Semmering, die ihren Gästen „die Erquickung in einem Landsitz auf Zeit“ anbietet. Yoga-Sessions und Fitness-Trainer sowie Haubenkoch oder kulturhistorische Wanderungen können auf Wunsch gebucht werden.

Villa auf Zeit

Auch unser Rechnungsrat der k. u. k. Residenzstadt hat sich in einem Privathaus eingemietet. Hotels und Villen waren für die meisten unerschwinglich. Die Hausleute hatten den Sommer über ihre Betten in Waschküche und Werkstatt aufgestellt und die guten Stuben den Gästen überlassen. Nachdem das Quartier be-

„Sommerfrischler‘ antwortete ein Bub vom Land seinerzeit auf die Fragen nach seinem Berufswunsch ...“

zogen ist, macht der Rechnungsrat samt Familie den „Corso“ über den Hauptplatz; vielleicht treffen sie alte Bekannte aus dem vorigen Sommer. Der Rechnungsrat von anno dazumal hat möglicherweise eine Tradition begründet, der seine Nachfahren bis heute folgen: Man hält dem Ort die Treue. Man gründete eine Theatergruppe oder einen Tennisclub. Man eroberte die Berge. Vor allem aber ging man schwimmen.

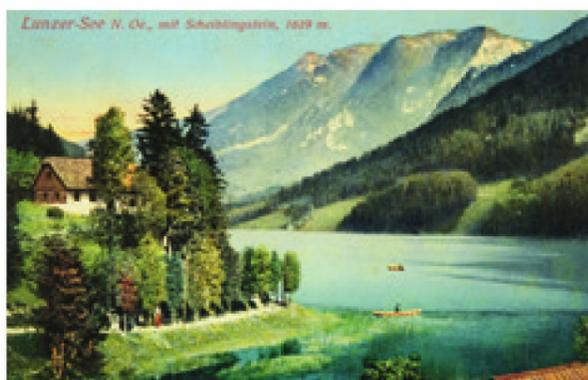
Credit: picturedesk.com



Sommerfrische reloaded (5/5)

schaufenster KULTUR.REGION | Seite 5, 6, 7, 8, 9 | 3. Juli 2019
 Auflage: 36.000 | Reichweite: 104.400

Kultursommer Semmering



Lunzer See mit Scheiblingstein, Ansichtskarte 1914 (o.).
 Bootspartie in Drosendorf an der Thaya (u.).

Signale des Sommers

Badeanstalten wurden eröffnet. Diese bekamen einen fröhlich bunt gestreiften Anstrich, der an die Sonnenmarkisen der Riviera-Hotels und die Liegestühle der Seeterrassen erinnern sollte. Rot und Weiß, Grün und Gelb sind die Signale des Sommers. Ob „Kritz les bains“, wie das Strombad in Kritzendorf genannt wurde, ob das Gebirgsflussbad in Hollenstein an der Ybbs, ob Plank am Kamp oder das Strandbad Drosendorf an der Thaya: All diese Sommerfrischebäder bieten ihren Gästen nicht nur gleichnamiges Gefühl, sondern auch ein vielfältiges Kulturprogramm (siehe Seite 11).

Die Väter, so wie unser Regierungsrat, fuhren sonntagabends zurück ins Amt. Die Familie verabschiedete sie am Bahnhof. Deswegen hießen die Abendzüge „Busserlzug“. Am Montag

begann der Alltag in der Sommerfrische. Das hieß: Marmelade einkochen und Schwammerl suchen, Handarbeiten und Mithilfe in der Landwirtschaft. Und auch das ist in den neuen Konzepten zu finden: Bio-kochkurse, Kräuterwanderungen, Schule am Bauernhof, Sensenmähen für Anfänger – und so hat das Marmeladeeinkochen der Frau Regierungsrat und ihrer Zuehfrau ein Pendant im 21. Jahrhundert gefunden.

Abschied und Wiedersehen

Wenn die Gäste nach einem großen Sommer am Land in die Stadt zurückkehrten, riss die Verbindung zu ihrer Sommerfrische nicht ab. Ein Treffen der „Lunzer“, „Reichenauer“ oder „Garser“ war durchaus üblich. Ein Brief an den Besitzer der Pension „Valerienheim“ in Drosendorf berichtet von einem Treffen in Wien: „Lieber Herr Geidl, Samstag, den 12. März d. J. findet unser nächster Familienabend sowie die Wiedersehensfeier der Gäste vom Valerienheim statt, unter Mitwirkung ausgezeichneter Künstler, und wir hoffen alle, Sie und Ihre liebe Frau an diesem Abend doch begrüßen zu können. [...] Franz Hlouscha, Obmann der Pension Valerienheim. Wien, am 2. März 1928.“

Auch das hat im 21. Jahrhundert seine Entsprechung gefunden – mit WhatsApp und anderen Formaten in den Neuen Medien bleiben die Gäste mit ihrem Urlaubsdomizil in Kontakt. □





Kultursommer nur kurz in Not (1/2)

Woche Obersteiermark/Mürztal | Seite 14, 15 | 3. Juli 2019
 Auflage: 17.517 | Reichweite: 50.799

Kultursommer Semmering

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
CLIPPING
 SERVICE

KULTURSOMMER

Die Höhepunkte des Semmeringer Kultursommers:

- Eröffnung am Samstag, 6. Juli, 19.30 Uhr, Südbahnhotel: „Eine Pilgerfahrt zu Beethoven - Unsterbliche Geliebte“ mit Maria Köstlinger - Rezitation, Jürgen Maurer - Rezitation, Florian Krumpöck - Klavier, Karin Sedlak - Dramaturgie.
- Freitag, 12. Juli, 19.30 Uhr: Katharina Straßer singt Cissy Krainer - Alles für'n Hugo.
- Samstag, 13. Juli, 19.30: Ernst Molden und das Nischenvieh – Die wilden Tiere meines Lebens.
- Freitag, 19. Juli, 19.30 Uhr: die Wiener Tschuschenkapelle, 30 Jahre - Das große Jubiläumskonzert.
- Samstag, 20. Juli, 19.30 Uhr: Anne Bennent & Otto Lechner: Christine Lavant - Mein ganz merkbare Glück.
- Sonntag, 21. Juli, 19.30 Uhr: Michael Köhlmeier & Hans Theesink – Westernhelden
 Der gesamte Spielplan auf www.kultursommer-semmering.at.

Kultursommer nur

Semmeringer Kultursommer siedelt ins Südbahnhotel, das Kurhaus stand kurzfristig nicht mehr zur Verfügung.

Erstmals wird das legendäre Südbahnhotel am Semmering nicht nur für einzelne ausgewählte Veranstaltungen, sondern einen gesamten Sommer lang für den Semmeringer Kultursommer die Türen öffnen. Von 6. Juli bis 8. September werden zahlreiche Bühnenliebhaber nunmehr ausschließlich im nostalgischen Ambiente des Jahrhundertwende-Juwels zu erleben sein. Der Kultursommer wartet mit einem vielfältigen Reigen an kulturellen Glanzmomenten auf, von Klassik, Jazz und Wiener Lied bis hin zu Literarischem und Humorvollem. An zehn sommerlichen Wochenenden werden zahlreiche renommierte

Künstlerpersönlichkeiten erwartet, darunter etwa Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel oder Fritz Karl.

Für das Team um Intendant Florian Krumpöck war die Programmplanung allerdings mit einer gravierenden Spielplanänderung verbunden. Seit 2011 fand das Festival allsommerlich im nostalgischen Kurhaus Semmering statt, bis vor zwei Jahren erstmals die kleine Sensation gelang und das Südbahnhotel mit ausgewählten Veranstaltungen nach langen Jahren des Wartens endlich wieder bespielt werden durfte.

Umzug aller Veranstaltungen

Nur wenige Wochen vor der diesjährigen Festivaleröffnung wurden die Veranstalter des Kultursommers nun vom Eigentümervertreter des Semmeringer



Florian Krumpöck: Intendant seit fünf Jahren.

Philipp Horak

Kurhauses, welches sich seit Jahren in kasachischen Händen befindet, darüber informiert, dass die Spielerlaubnis plötzlich an völlig unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft werde. Zum großen Glück zahlreicher Besucher und Kulturschaffender ermöglichte daraufhin jedoch der Besitzer des Südbahnhotels dem Festival für den diesjährigen Sommer den



Kultursommer nur kurz in Not (2/2)

Woche Obersteiermark/Mürztal | Seite 14, 15 | 3. Juli 2019
Auflage: 17.517 | Reichweite: 50.799

Kultursommer Semmering

kurz in Not



Das **Südbahnhotel**, ein Juwel der Baukunst um die Jahrhundertwende, als Veranstaltungszentrum des Kultursommers. Foto: Christine Khom

kompletten Umzug aller Veranstaltungen in die eindrucksvollen Räumlichkeiten des prachtvollen Semmeringer Juwels.

Für Pianist und Dirigent Florian Krumpöck ist damit im fünften Jahr seiner Intendanz gleichermaßen eine neue Zeitrechnung angebrochen: „Auch wenn mir persönlich das Kurhaus sehr fehlen wird, beginnt mit dem endgültigen Einzug in das Süd-

bahnhotel eine neue Ära für den Kultursommer. Dass es möglich ist, nachdem wir die schmerzlichen Folgen des Ausverkaufes von österreichischem Kulturgut ins Ausland unerbittlich zu spüren bekommen hatten, kurzfristig jede einzelne Veranstaltung im **Südbahnhotel** präsentieren zu dürfen, hätten wir nur in unseren kühnsten Träumen zu hoffen gewagt.“



Konsequenzen verfehlter Politik

Die FurcheAusgabe 27/2019 | Seite 16 | 4. Juli 2019
Auflage: 15.273 | Reichweite: 44.292

Kultursommer Semmering

FEDERSPIEL Von Franz Zoglauer

Konsequenzen verfehlter Politik

Wie leichtfertig und verantwortungslos war es, wertvolle Kulturgüter an ukrainische und kasachische Firmengeflechte und Investoren ohne präzise Auflagen zur Restaurierung und Nutzung zu verkaufen. Wie wenig schätzte die Politik die einzigartige Kulturlandschaft Semmering. Die Folgen für die Fremdenverkehrsregion sind jedenfalls katastrophal. Das Grandhotel Panhans sollte seit Jahren renoviert und wieder eröffnet werden. Zuletzt machte es Schlagzeilen, als die Wirtschaftspolizei Pfuscher auf der Flucht in die Wälder verfolgte, es bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Das Gesundheitshotel Dr. Stühlinger ebenso.

Das Kurhaus, ein einzigartiges Baujuwel, ist im Besitz eines Kasachen, der das Bespielen im Rahmen des Sommerfestivals „Kultur.Sommer.Semmering“ im nach wie vor nicht restaurierten Gebäude gestattete, jedoch plötzlich, nur wenige Wochen vor dem Start – wie Intendant Florian Krumpöck mitteilte – „völlig überraschend unerfüllbare Bedingungen stell-



te und dadurch die Übersiedlung der dort vorgesehenen Veranstaltungen in das Südbahnhotel erforderlich machte. Ein organisatorischer Supergau, der sich nur mit großem finanziellem Aufwand bewältigen lässt.“ Das Pro-

gramm ist durchaus attraktiv und der deutsche Hotelbesitzer kooperativ. Die künftige Nutzung dieses Prachtbaus ist nach wie vor ungewiss. Da die meisten Zimmer als Appartements verkauft wurden, ist ein Hotelbetrieb nicht mehr möglich. Ein ganzjähriger Betrieb für Kongresse, Ausstellungen, Konzerte und theatralische Darbietungen wäre für die Region ein wichtiges Lebenszeichen.

Aufwendige Kulturprojekte wurden allerdings in den letzten Jahren in Niederösterreich lieber im Donauraum verwirklicht. Wenn nicht bald etwas zur Rettung dieser einzigartigen Kulturlandschaft geschieht, wird Dornröschen Semmering aus seinem Schlaf nie wieder erwachen.

Der Autor ist freier Journalist

100 Jahre Semmering als eigenständige Gemeinde

LH Mikl-Leitner: Jetzt ist die Zeit reif für ein Revival dieser Region

Die Gemeinde Semmering wird heuer 100 Jahre alt, der Kurort hat sich 1919 von Breitenstein abgespalten. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums wurde am 22. Juni 2019 in den Räumlichkeiten des Südbahnhotels eine Festveranstaltung abgehalten, an der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner teilnahm. Die Landeshauptfrau zeichnete dabei Bürgermeister Horst Schröttner mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ aus und überreichte Auszeichnungen an 19 ehemalige Gemeinderäte, an 12 aktive Gemeinderäte sowie an Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber.

„Die Semmering Region war ein Treffpunkt für viele weltbekannte Künstler, Architekten, Freigeister und für den Hochadel“, sagte die Landeshauptfrau in ihrer Festansprache. „Zukünftig will Niederösterreich dieser Gemeinde noch mehr Strahlkraft verleihen und noch mehr wirtschaftliche und touristische Akzente setzen. Um Visionen für diese Gemeinde und für diese



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte Bürgermeister Horst Schröttner das „Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“, im Bild mit Gattin Ingrid

© NLK Pfeiffer

Region zu entwickeln, braucht es viele Pioniere, Wegbereiter und Persönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen und dieses historische Erbe weitertragen“, hob sie hervor. „Jetzt Mikl-Leitner fest. „Vieles wurde in den letzten Jahren in einer engen Allianz zwischen dem Land und der Gemeinde zusammengebracht“, sagte sie und erinnerte an die Sanierung des



100 Jahre Semmering als eigenständige Gemeinde (1/2)

Amtsblätter der Bezirkshauptmannschaften NÖ/Neunkirchen | Seite 1, 2 | 5. Juli 2019
Reichweite: 0

Kultursommer Semmering



100 Jahre Semmering als eigenständige Gemeinde (2/2)

Amtsblätter der Bezirkshauptmannschaften NÖ/Neunkirchen | Seite 1, 2 | 5. Juli 2019
Reichweite: 0

Kultursommer Semmering

Vizebürgermeister Kurt Payer informiert in einem historischen Rückblick über die Entwicklung der Semmering Region.

Semmering ist eine Gemeinde im Bezirk Neunkirchen, an der südlichen Grenze Niederösterreichs zur Steiermark mit 536 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2019). Dieser Höhenluftkur- und Fremdenverkehrsort liegt an der Scheitelhöhe des Semmering-Schnellstraße S 6.

weiterzuschreiben und national und international hinauszutragen, das ist unsere Aufgabe“, schloss Mikl-Leitner.

Bürgermeister Horst Schröttner bedankte sich beim Land Niederösterreich für die gute Zusammenarbeit und sagte: „Im Gemeindegebiet Semmering waren die Wasserleitungen im Jahr 1919 rund 45 Kilometer lang, heute umfassen die Wasserleitungen 90 Kilometer. Der älteste Golfplatz in Österreich wurde seinerzeit in dieser Tourismusregion angelegt.“

letzten Jahren große Sorgen bereitet hat. Wir hoffen in diesem Zusammenhang auf einem guten Weg zu sein, dieses historische Haus soll bald wieder den Touristen zur Verfügung stehen“, sprach sie über weiteren Aspekt an.

„Semmering soll als Skigebiet, als Hot-Spot und Aushängeschild für den Ski-Weltcup erhalten bleiben. Dieses prägende Ereignis ist ein Botschafter und eine Visitenkarte für die Region“, betonte sie. „Die Erfolgsgeschichte Semmering

Bauhofes, an Straßenbaumaßnahmen, an den Neubau der Lehranstalt und an das neue funktionelle Zentrum für die Gemeinde Semmering. „Das Land Niederösterreich wird diese Partnerschaft gerne weiter pflegen, um in der touristischen Standortentwicklung in einem gemeinsamen Miteinander etwas weiterzubringen“, versprach die Landeshauptfrau.

„Es braucht aber auch große Betriebe wie die Panhans-Gruppe, die uns in den



Klassik im Kurhaus am Semmering 1 +1 gratis für alle NÖ...

endlich Freizeit/Wald- und Industrieviertel | Seite 14 | 5. Juli 2019
 Reichweite: 0

Kultursommer Semmering



Dieses Angebot ist für Mitglieder des NÖ Senioren-
 bundes telefonisch sowie via E-Mail im **Tourismusbüro
 Semmering unter dem Kennwort Klassik im Kurhaus**
 buchbar: **+43 (0) 2664 200 25**
 Mail: tourismus@semmering.gv.at

Nareh Arghamanyan, Werke von Schumann, Tschaj-
 kowski u.a. Donnerstag, 25. Juli | 19:30 Uhr | Kurhaus
 Semmering; Bösendorfer Artists

Beatrice Berrut, Werke von Mahler & Liszt
 Donnerstag, 8. August | 19:30 Uhr | Kurhaus Sem-
 mering; Eine Pilgerfahrt zu Beethoven

Branko Samarovski & Florian Krumpöck, Der Wanderer
 Freitag, 8. August | 19:30 Uhr | Kurhaus Semmering;
 Bösendorfer Artists

Adela Liculescu, Werke von Haydn, Schubert & Stra-
 winsky; Samstag, 17. August | 19:30 Uhr | Kurhaus
 Semmering; Curios! Musikalische Raritäten mit Geis-
 bock, Viola d'amore und Maultrommel

Albin Paulus & Concilium musicum Wien
 Donnerstag, 22. August | 19:30 Uhr | Kurhaus Sem-
 mering

Klassik im Kurhaus am Semmering 1 + 1 gratis für alle NÖ Senioren!

Seien es kuriose musikalische Raritäten, international
 gefragte Bösendorfer Artists oder die wankelmütigen
 Launen Ludwig van Beethovens – mit Klassik im Kur-
 haus genießen Sie die spannendsten Klassik-Momente
 im malerischen Semmeringer Kurhaus noch preiswer-
 ter zu zweit. Als Mitglied im NÖ Seniorenbund erhal-
 ten Sie für fünf ausgewählte Veranstaltungen beim
 Kauf einer Karte eine weitere Karte geschenkt.



Kultursommer Semmering auf neuer Bühne

Österreich/Burgenland, Niederösterreich | Seite 18 | 5. Juli 2019
Auflage: 600.754 | Reichweite: 512.000

Kultursommer Semmering

LUKAS BECK/SÜDBAHNHOTEL

Kultursommer Semmering auf neuer Bühne

Neuer Standort
für eine
Kulturperle.

Streit mit Eigentümer des Kurhauses

Der Kultursommer Semmering – erstmals an neuer Stätte, dem Südbahnhotel.

Bez. Neunkirchen. Die Prominenz hält ab morgen wieder Einzug beim Semmeringer Kultursommer. Allerdings werden Stars wie etwa Senta Berger, Karl Markovics, Alfred Dorfer oder Erwin Steinhauer diesmal nicht im Kurhaus erwartet. Das 65-teilige Potpourri aus Lesungen und Konzerten geht diesmal im legendären Südbahnhotel über die Bühne.

Differenzen. Der Grund liegt in Differenzen zwischen Festival-Leiter Florian Krumböck und dem kasachischen Eigentümer des Kurhauses. Von plötzli-

**Festival-Leiter
Florian Krumböck
ist erleichtert.**



chen aufgetretenen, finanziellen Forderungen des Eigentümers sei die Rede. Die sind von den Kultursommerversantwortlichen nicht angenommen worden. „Die Schmerzen des Ausverkaufs von österreichischem Kulturgut ins Ausland haben wir schmerzhaft zu spüren be-

kommen“, sagt Krumböck. Dass die Umsiedelung in das Südbahnhotel funktioniert, erfreue daher um so mehr. „Mein Dank gilt den Besitzern“, fügt Krumböck hinzu.

Logistik-Aufgabe. Für die Besucher des Kulturfestivals entsteht kein wirklicher Unterschied. Das ehe-

malige Grand-Hotel ist ein absoluter Blickfang, der einen Top-Rahmen für das Kultur-Highlight abgibt. Nur die Umbuchungen stellten Mitarbeiter vor eine Herkules-Aufgabe, die bewältigt wurde. Fraglich bleibt, wie die Zukunft des Kurhotels aussieht ...

kultursommer-semmering.at

APA-OTS

Niederösterreich/Musik/Konzert/Kultur

„Kultur.Sommer Semmering 2019“ startet am 6. Juli

Insgesamt 56 Veranstaltungen an zehn Wochenenden

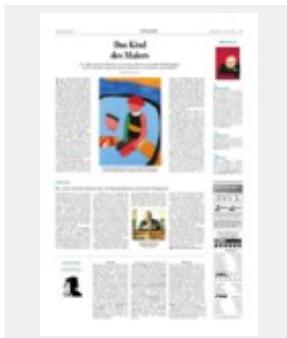
St. Pölten (OTS/NLK) - Zur Gänze auf das Südbahnhotel konzentriert sich heuer der „Kultur.Sommer Semmering“, der von morgen, Samstag, 6. Juli, bis Sonntag, 8. September, an zehn Wochenenden insgesamt 56 Veranstaltungen von Klassik, Jazz und Wiener Lied bis hin zu Literarischem und Humorvollem präsentiert.

Eröffnet wird morgen, Samstag, 6. Juli, um 19.30 Uhr mit der ersten diesjährigen „Pilgerfahrt zu Beethoven“ aus jenem mehrjährigen Zyklus, bei dem nicht nur seine sämtlichen 32 Klaviersonaten interpretiert, sondern auch literarisch untermalt werden. Diesmal spielt Florian Krumpöck die Sonaten in E-Dur op. 14/1, G-Dur op. 14/2 und B-Dur op. 22, Maria Köstlinger und Jürgen Maurer illustrieren dazu Beethovens private Seite. In Folge werden am Semmering altbekannte Gäste wie Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Maria Happel, Peter Simonischek und Brigitte Karner ebenso begrüßt wie zahlreiche Neuankömmlinge, unter ihnen Andrea Eckert, Michael Köhlmeier und das Janoska Ensemble. Neu ist heuer auch der Zyklus „Bösendorfer Artists“ mit drei jungen Pianistinnen und den romantischen Klangwelten der Klavierliteratur.

Fortgesetzt wird hingegen die „Literarische Sommerfrische“, ein Jahrhundertwende-Lesezyklus, bei dem Senta Berger, Karl Markovics, Elisabeth Orth und Petra Morzé die literarisch bedeutendsten Südbahnhotel-Gäste der Welt von gestern zu Wort kommen lassen. Einen eigenen Schwerpunkt bilden dabei die Novellen von Stefan Zweig: So wird die „Literarische Sommerfrische“ heuer mit Fritz Karl und Zweigs im Südbahnhotel der 1910er-Jahre spielender Novelle „Brennendes Geheimnis“ eröffnet.

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Karten beim Tourismusbüro Semmering unter 02664/200 25, e-mail tourismus@semmering.gv.at und www.kultursommer-semmering.at.

Veröffentlicht am 05.07.2019



Der „Kultur.Sommer.Semmering“ mit Raumproblemen und...

Der Standard/Bundesland | Seite 27 | 5. Juli 2019
Auflage: 68.529 | Reichweite: 583.000

Kultursommer Semmering

FESTIVAL

Der „Kultur.Sommer.Semmering“ mit Raumproblemen und buntem Programm

Gemeinhin ist das, was diesem sommerlichen Festival widerfuhr, ein Supergau, der zur Absage aller Veranstaltungen führen könnte: Dem *Kultur.Sommer.Semmering* wurde vor einigen Wochen bezüglich seines Spielortes, des Kurhauses Semmering, mitgeteilt, dass es etwas neu zu regeln gibt. Seitens der Vertreter der kasachischen Eigentümer wurden dabei plötzlich unerfüllbare Forderungen gestellt wie auch die Spiel-erlaubnis verweigert.

Intendant Florian Krumpöck, überdies Pianist und Dirigent, stand kurz mit üppigem Programm und ohne Aufführungsort da. Die Lösung: Es bot sich das Südbahnhof als Retter an; nahezu das gesamte Programm mit seinen Ausflügen in Theater-, Literatur- und Musikbereiche zog um.

Zu Beginn (6. 7.) begrüßt der Pianist Krumpöck die Gäste selbst spielend; er nimmt sie mit auf eine Pilgerfahrt zu Ludwig van Beethoven. Im Laufe der nächsten Jahre interpretiert der Intendant alle 32 Klaversonaten des Bonner Grüblers, wobei seine Versionen von Texten und Briefen umrahmt werden, die von Beethoven stammen oder den Komponisten thematisieren. Maria Köstlinger und Jürgen Maurer erhellen dabei leidend u. a. das Wesen der unsterblichen Geliebten. Es ist jene miraculöse Figur, für die Beethoven schwärmte. Zwischen den formvollendeten Klavierwerken gibt es also Einblicke ins Private.

Danach präsentiert das Festival (von 6. Juli bis 8. September) eine Reihe prominenter Gäste wie Sen-ta Berger, Karl Markovics, Angeli-

ka Kirchschiager Alfred Dorfer, Elisabeth Orth, Erwin Steinhauer, Maria Happel oder Fritz Karl. Sie werden sich teils musikfrei dem Lesen hingeben. Mitunter werden Wort und Ton aber auch kombi-

niert, wie etwa beim Zusammen-treffen des Schauspielers Wolfgang Böck und der Oberösterrei-chischen Concert-Schrammeln.

Auch das gewissermaßen nur der Musik zugeneigte Angebot ist einen Besuch wert: Da tritt das muntere Janoska Ensemble auf wie auch der Barde Ernst Molden (ja, er rezitiert auch). Da hört man den virtuosen Musikspaßvogel Aleksey Igudesman wie auch den Wiener Gitarristen Harri Stojka oder die Band Federspiel.

Das Festival endet im Südbahn-hof dann bei wohl etwas tieferen Septembertemperaturen mit dem Bassisten Georg Breinschmid und dem Trompeter Thomas Gansch, also mit einem ziemlich heiter-virtuosen Duo, das den Jazzbe-reich nicht meidet. (foß)

www.kultursommer-semmering.at



Intendant und Pianist
Florian Krumpöck.

Foto: Lukas Beck



Künstlerschar auf Sommerfrische

Kronen Zeitung/Steiermark Morgen | Seite 52 | 7. Juli 2019
Auflage: 206.097 | Reichweite: 413.000

Kultursommer Semmering

Reiches Kulturleben am Semmering: Neuberg, Reichenau und Südbahnhotel Künstlerschar auf Sommerfrische

Über die am Samstag startenden Neuberg Kulturtage haben wir schon ausführlich berichtet, aber auch wenige Kilometer weiter am Semmering und in Reichenau an der Rax spielt es sich in diesem Sommer ab. Starbesetzte Schauspielproduktionen, Lesungen und Konzerte laden zur künstlerischen Sommerfrische.

Während man in Neuberg Musik setzt und von Klassik unter der Leitung von Stefan bis Volksmusik nur Hochwladar vorwiegend auf die karätiges im Programm hat,

mischt Intendant Florian Krumpöck ein „paar Häuser weiter“ im Südbahnhotel am Semmering gekonnt Musik und Literatur. Dafür holt sich der Pianist klingende Namen wie Petra Morzé, Katharina Straßer, Elisabeth Orth, Fritz Karl, Karl Markovics und viele mehr für Lesungen, und ergänzt diese durch Musikkapazitäten wie Harri Stojka, Ernst Molden, Hans Theesink oder Federspiel. Diesen faszinierenden Mix bekommt man in einem der schönsten Hotelbauten aus dem Jugendstil serviert.

Ebenfalls nur wenige Kilometer entfernt, bei Peter und Renate Loidolt in Reichenau an der Rax, wartet die österreichische Theater-Elite in Stücken von oder nach Schnitzler, Franz Werfel, Turgenjew, Fitzgerald, und Thomas Mann. Hier atmet



Foto: Festschspiele Reichenau, Foto: Dimo Dimov

Festschspiele in Reichenau: Schnitzlers „Der Ruf des Lebens“

Infos und Karten gibt es unter:
www.neuberg-kulturtage.org
www.kultursommer-semmering.at
www.festschspiele-reichenau.com



Foto: Lukas Beck

Intendant Florian Krumpöck

alles den Charme der klassischen Sommerfrische der vorigen Jahrhundertwende.

Michaela Reichart



GRATULATION DER GEMEINDE SEMMERING ZUM 100....

GESTALTE(N) | Seite 3 | 8. Juli 2019
 Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering

Vorwort

GRATULATION DER GEMEINDE SEMMERING ZUM 100. JUBILÄUM



Betrachtet man die Gemeindewappen der Orte Semmering und Breitenstein, sieht man auf beiden ein Semmeringbahn-Viadukt. Vielleicht nicht allzu verwunderlich, denn bis vor 1919 war der Ort Semmering Teil des Gemeindegebiets von Breitenstein. 2019 feiert die damals neugegründete Ortsgemeinde Semmering ihr 100-jähriges Bestehen und erinnert sich ihrer bewegten Geschichte. War der mondäne Luftkurort der k. u. k. Zeit zwischen 1945-1955 geprägt von Devastierung und Wiederaufbau, folgten danach Jahre der Hoffnung wie auch der Resignation. Mitte der 80er Jahre avancierte der Luftkurort wieder zum Aushängeschild des österreichischen Tourismus und wurde von bedeutenden Staats- und Regierungschefs - wie unter anderem König Hussein von Jordanien - besucht. Mit der neuen Nutzung des Südbahnhotels als außergewöhnliche Theaterlocation rückt der verträumte Ort heute mit dem „Kultursommer Semmering“ wieder ins Blickfeld vieler kulturinteressierter Besucher.

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums sind der Weltkulturerbe-gemeinde in dieser Ausgabe zwei Beiträge über Objekte der „Semmering-Architektur“ gewidmet - absolut lesenswert, wie ich finde.

J. Mikl-Leitner

Ihre Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Zuschriften sind willkommen: LH Johanna Mikl-Leitner, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

SCHLAFENDE DIVA (1/6)

GESTALTE(N) | Seite 52, 53, 54, 55, 56, 57 | 8. Juli 2019
 Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering



VERWUNSCHENES NIEDERÖSTERREICH

Als erstes Hotel vor Ort wurde das zunächst „Hotel Semmering“ genannte Gästehaus 1882 am Fuße des Pinkenkogels – auf genau 1000 m Seehöhe – eröffnet. Heute, mehr als 135 Jahre später, lässt es den vornehmen Stil und Geschmack der Belle Époque erahnen und wartet auf seine Erweckung. Mit seiner Mitte des neunzehnten Jahrhunderts errichteten Gebirgsbahn rückte der Semmering plötzlich ins Zentrum der damaligen Welt und gewann eine Bedeutung, die weit über den geographischen Stellenwert hinausging. Was sich um die Wende zum 20. Jahrhundert hier abspielte, ist mit seiner Wichtigkeit als Pass oder den Schönheiten der umliegenden Landschaft nur unzureichend erklärbar. Der Semmering und seine Umgebung wurden zu einer eigenen Kunstform, in die sich ein mondänes Grandhotel perfekt einfügte.

Prestigebau und touristische Attraktion

Die Planung des Hotels am Semmering begann 1880 auf Initiative von Friedrich Julius Schüller, dem Generaldirektor der Südbahngesellschaft. Mit dem Prestigebau sollten, ähnlich wie durch das Grandhotel-Toblach und den ebenfalls in den 1880er-Jahren begonnenen Aufbau des Kurortes Abbazia (Opatija) „als k.u.k-Riviera“, zusätzliche Einnahmequellen für die Südbahngesellschaft erschlossen werden. Und so wuchs das nunmehrige „Südbahnhotel“ innerhalb weniger Jahre Stück für Stück zu seiner imposanten Erscheinung heran und galt fortan als größtes Palasthotel Mitteleuropas.

War das erste Südbahnhotel noch recht sachlich gehalten, so änderte sich dieses nüchterne Erscheinungsbild, als 1901 bis 1903 große Zubauten im Stil des Späthistorismus entstanden. Wie eine märchenhafte Burg mit Türmen und Türmchen, steilen Dächern, Balkonen und Terrassen und seinen vielen vielen Giebeln steht es seither an





SCHLAFENDE DIVA (2/6)

GESTALTE(N) | Seite 52, 53, 54, 55, 56, 57 | 8. Juli 2019
Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering

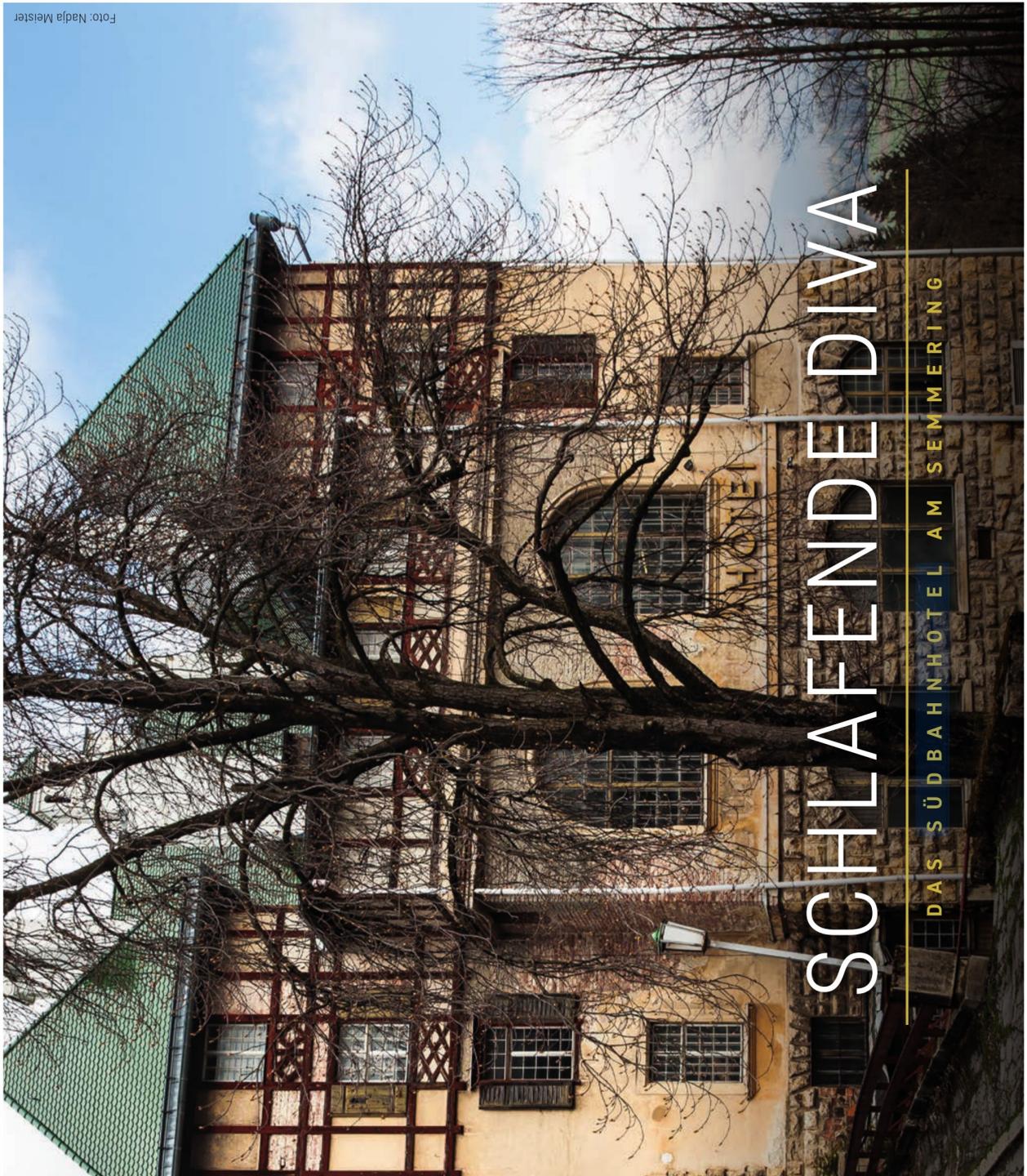


Foto: Nadja Meister

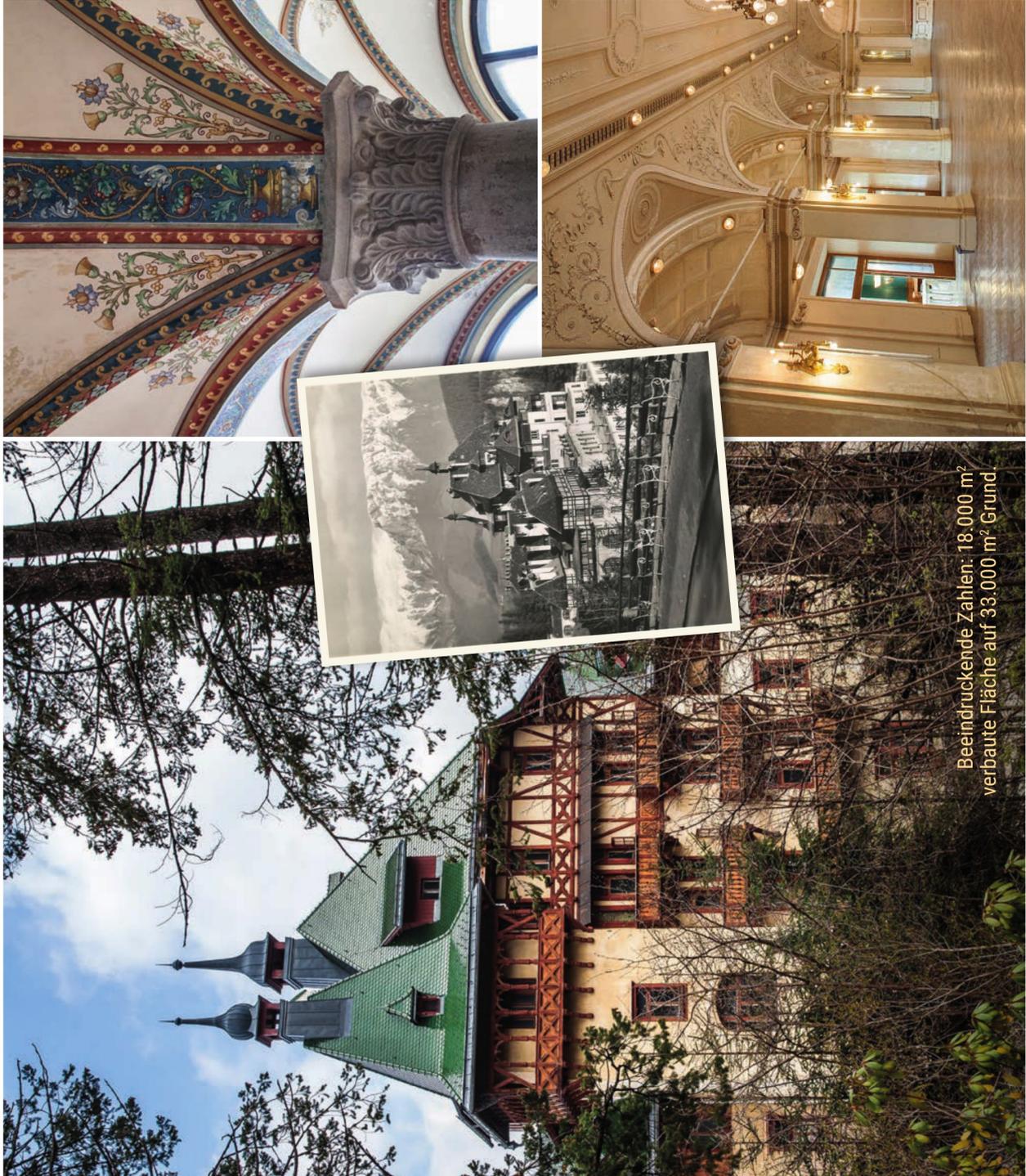
GESTALTE(N) 53



SCHLAFENDE DIVA (3/6)

GESTALTE(N) | Seite 52, 53, 54, 55, 56, 57 | 8. Juli 2019
Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering



Beeindruckende Zahlen: 18.000 m²
verbaute Fläche auf 33.000 m² Grund.

Fotos: Nadja Meister

54 GESTALTE(N)

SCHLAFENDE DIVA (4/6)

GESTALTE(N) | Seite 52, 53, 54, 55, 56, 57 | 8. Juli 2019
 Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering



den Abhang in Richtung Adlitzgraben und Breitenstein gelehnt, so dass es in der heute bewaldeten Umgebung, anders als das weithin sichtbare Panhans, nur von wenigen Stellen aus in seiner ganzen Größe eingesehen werden kann. Zur Zeit seiner Errichtung waren die das Grandhotel umgebenden Flächen hingegen noch großteils landwirtschaftlich genutzt und so gab es viele offene Stellen, die einen Ausblick auf den Prachtbau erlaubten.

Hatte das Hotel zunächst drei Stockwerke mit 60 Fremdenzimmern, so waren es in der letzten Ausbaustufe 350 Zimmer. Von Anfang an gab es Badeeinrichtungen, Spiel-, Rauch- und Damensalons, ein Post- und Telegraphenbureau und ein Restaurationsgebäude, welches einen großen Speisesaal und die Wirtschaftsräumlichkeiten enthielt. In der Nähe des Hauptgebäudes befanden sich ein dazugehöriger Meierhof, Stallungen für die Pferde, Remisen für die Kutschen und später Autogaragen für 50 Wagen sowie eine Waschanstalt. Außerdem errichtete die Südbahngesellschaft eine Straße vom Bahnhof Semmering zum Hotel, sowie die notwendige Wasserleitung.

Fluchtpunkt und Sehnsuchtsziel

Zu Beginn lebte der Semmering, ähnlich wie schon Reichenau an der Rax zuvor, vom Mythos der Habsburger. Gleich nach Eröffnung des ersten Semmeringhotels 1882 sowie den dazugehörigen Villen genossen die höchsten Kreise der Wiener Gesellschaft, Erzherzöge und Minister, selbst Kaiserin Elisabeth, die alpine Sommerfrische in der Höhenluft nahe Wien. Der Besuch von derart bedeutenden Mitgliedern der Hocharistokratie war ein wichtiger Faktor für die Entwicklung des Semmering. Touristen von damals waren vor allem gutbetuchte Städter, die sich eine Zeit lang dem hektischen Treiben der nahegelegenen Zwei-Millionen-Metropole entziehen wollten. Nur zwei Zugstunden von Wien entfernt, war der Semmering leicht erreichbar und dennoch entrickt genug um romantischen Vorstellungen von ländlicher Idylle gerecht werden zu können.

Das Südbahnhof mit seinen Dependancen bot für Adelige und Reiche, Sportsmen und Künstler eine artige Kulisse, war aber auch ein Treffpunkt für Emporkömmlinge, Spekulanten, Mächtigen und Hochstapler. Im glanzvollen Ambiente konnte man sich selbst gut inszenieren und dabei entstand eine einzigartige charmante Melange aus Kunst, Künstlichkeit, Fortschrittsglauben und Romantik. Hier verband der Zeitgeist das urbane Leben mit einer schweigerischen Naturverbundenheit und hob eine Zeitlang die Gegensätze zwischen den gesellschaftlichen Positionen auf.





SCHLAFENDE DIVA (5/6)

GESTALTE(N) | Seite 52, 53, 54, 55, 56, 57 | 8. Juli 2019
 Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering



Foto: Alexander Dacos

Der ehemalige Prachtbau verfügte nach der letzten baulichen Erweiterung über 350 Fremdenzimmer.

Fotos: Nadja Meister

Foto: Marina & The Kats



SCHLAFENDE DIVA (6/6)

GESTALTE(N) | Seite 52, 53, 54, 55, 56, 57 | 8. Juli 2019
Auflage: 110.000 | Reichweite: 319.000

Kultursommer Semmering



Magischer Ort der Erinnerungen

Durch den in der Zwischenkriegszeit in die Fassade geschlagenen Haupteingang unter einem brachialen Stahlbetonvordach betrete ich neugierig das Foyer mit seinen dunklen Lamperien. Ein Blick zurück wird von Tafeln angezogen, die stolz darüber informieren, welche Sportarten hier einst ausgetübt wurden. Golf, Tennis, Reiten, Skilauf, Bobfahren – um nur einige zu nennen. Obwohl ich weiß, dass der letzte Betrieb des Hauses schon mehr als 50 Jahre zurückliegt, will sogleich der Eindruck aufkommen, dass jeden Moment ein livrierter Portier auf der Bildfläche erscheinen wird. Zögernd folge ich meinem Führer, einem langjährigen Angestellten, der mich durch das Haus begleiten soll.

Es ist schon ein ganz besonderes Erlebnis über die leise knirschenden Parkettböden zu gehen, über die einst die Hautevolee der Habsburg-Monarchie und Künstler wie Stefan Zweig, Gustaf und Alma Mahler, Arthur Schnitzler oder Peter Altenberg schritten... Für Vertreter des Wiener Fin de Siècle bot das Grandhotel eine zauberhafte luxuriöse Bühne, eingebettet in eine malerische Naturlandschaft. Beeindruckend die großen Säle im Erdgeschoß – hier aß und trank man, plauderte diskret oder unterhielt sich bei Bällen und Konzerten. Wie außen, ist auch im Inneren alles monumental. Die prächtigen Luster und Gemälde, die großen Fensterflächen, die noch immer sanft schwingenden Türen und breiten Treppen. Ja, und natürlich die Terrassen, mit ihrem phantastischen Ausblick. Bei gutem Wetter sieht man bis an den Neusiedlersee, auf der anderen Seite direkt ins Rax-Schneebergmassiv hinein.

Auch die Betriebsräume sind gigantisch. Küchen bestimmt an die sieben Meter hoch. Schließlich mussten ja Speisen für hunderte Menschen bereitet werden. Das dampft, das dünstet. Für Fischgerichte gab's deswegen eine eigene Küche...

Über eine der vielen Treppen geht es zu den großzügigen Zimmern in den ersten Stock, denn der Aufzug aus den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts ruht. Bäder und WCs gab es auf den Gängen jeweils zwischen zwei Räumen. Die Verbindungstüren konnten von jeder Seite versperrt werden. In der Belétage im zweiten Stock hatten alle Zimmer ihr eigenes Bad und meist einen eigenen Balkon. Ich halte inne, und höre einen Moment lang im leeren Haus auf die Betriebsamkeit, das pulsierende Lebens von damals...

Schönheit im Dornröschenschlaf

Wieder im Freien, wirkt das Grandhotel auf mich unwirklich, wie aus der Zeit gefallen. Es ist aber ganz real und sogar zu erwerben, wenn man über die nötige Fortune verfügt – wie mir Edgar Bauer, der diese Immobilie betreut, versichert. 18.000 m² verbaute Fläche auf 33.000 m² Grund sind beeindruckende Zahlen. Die schlafende Diva hat zweifellos Potenzial.

Wie könnte es weitergehen, frage ich den Bürgermeister der Gemeinde, Horst Schröttner. Ihn verbinden ganz persönliche Erlebnisse mit dem Hotel. Seine Mutter war 36 Jahre lang Hotelangestellte, er selbst verbrachte viel Zeit hier, lernte im Hotelbad das Schwimmen und genoss mit seinen Kameraden die dazugehörigen Parkanlagen und Gärten. „Es wäre eine Bereicherung und Stärkung für die ganze Region, dieses Hotel wieder stärker zu nutzen, meint er. Ob kulturgeschichtlich oder touristisch, eingebettet in eine Erlebnislandschaft. Gerade im Hinblick auf den Semmeringbasistunnel in den der Hauptverkehr auf der Südbahn schon bald ausgelagert werden soll. Zum Weitkulturerbe Semmeringbahn gehört schließlich auch das Südbahnhof mit seiner glanzvollen Geschichte.“

Sollte nun Ihr Interesse an diesem reizvollen Gebäude erwacht sein, so sehen Sie selbst!

Der Kultursommer Semmering bietet dazu die Möglichkeit:
<https://www.kultursommer-semmering.at/>



WHAT'S UP IV AUSTRIA (1/4)

Austrian Magazine | Seite 70, 71, 72, 73 | 9. Juli 2019
Reichweite: 0

Kultursommer Semmering

WHAT'S UP IN AUSTRIA



BELLE EPOQUE

Das Südbahnhotel ist ein Schauplatz des Kultursommers Semmering.
The Südbahnhotel is a venue of the festival Kultursommer Semmering.



ERNST MOLDEN



ANGELIKA KIRSCHSLAGER



FEDERSPIEL

72 | CHARMING AUSTRIA



WHAT'S UP IV AUSTRIA (2/4)

Austrian Magazine | Seite 70, 71, 72, 73 | 9. Juli 2019
Reichweite: 0

Kultursommer Semmering

SEMMERING

Kultursommer

Einst war der Semmering, diese wunderbare Berg- und Kulturlandschaft an der Grenze zwischen den Bundesländern Steiermark und Niederösterreich, ein Lieblingserholungsgebiet der feinen Gesellschaft aus dem Habsburgerreich und dem Rest Europas. Daran erinnern prächtige, heute meist leer stehende Hotelanlagen wie das Südbahnhotel, ein architektonisches Juwel aus der Belle Époque. Auch in diesem Sommer ist es vom 6. Juli bis 8. September wieder Schauplatz des Semmeringer Kultursommers, eines hochkarätigen Kulturprogramms aus Klassik, Jazz, Wiener Lied, Humorvollem und Lesungen prominenter Schauspieler. Zu den Künstlern, die zu sehen sind, zählen Senta Berger, Angelika Kirchschrager, Karl Markovics, Elisabeth Orth, Petra Morzé, Peter Simonischek, Katharina Straßer, Michael Köhlmeier, Alfred Dorfer, Ernst Molden und das Bläserensemble Federspiel. Ein kulinarisches Ereignis gibt es auch: das elegante „Menu à la Belle Époque“ nach den Vorstellungen im Festsaal des Südbahnhotels.

//

Once upon a time, the Semmering region – a magical landscape of mountains and rural culture straddling the border between Styria and Lower Austria – was a favourite vacation spot for well-to-do guests from all over the Habsburg Empire and the rest of Europe. Its golden era as a holiday destination is recalled by magnificent – and for the most part long-abandoned – hotel complexes like the Südbahnhotel, a Belle Époque architectural jewel. But this summer, as last year and the year before, this defunct hotel will once again be serving as venue of Kultursommer Semmering, a performing arts festival with high-powered cultural programming focussed on classical music, jazz, traditional Viennese songs, comedy, and readings by prominent actors – with a roster of performers that includes Senta Berger, Angelika Kirchschrager, Karl Markovics, Elisabeth Orth, Petra Morzé, Peter Simonischek, Katharina Straßer, Michael Köhlmeier, Alfred Dorfer, Ernst Molden and the wind ensemble Federspiel. Kultursommer Semmering also features its very own culinary event: the elegant “Menu à la Belle Époque”, to be enjoyed in the banquet hall of the Südbahnhotel following the performances.

KULTURSOMMER-SEMMERING.AT

FOTOS: VIENNANSIDE.AT/CHRISTINE KHOM, DANIELA MATEJSCHEK, NIKOLAUS KARLINSK, MARIA FRODL



Schwanengesang und (schmaler) Schönklang

Wiener Zeitung/Gesamt | Seite 18 | 9. Juli 2019
Auflage: 22.000 | Reichweite: 63.800
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.
Kultursommer Semmering



Ein Schall für zwei

Schwanengesang und (schmaler) Schönklang

Der Pianist Florian Krumpöck legt ein gehaltvolles Schubert-Album vor, Sopran-Star Renée Fleming widmet sich klassischem Liedgut.

Von Christoph Irrgeher

Sachen gibt's. Die Planung für das Festival war längst abgeschlossen, da kam ihm der Spielort abhanden. Es traf den Kultur-Sommer: Semmering wie ein Blitz aus heiterem Himmel: Der Besitzer des Kurhauses Semmering meldete Forderungen an, die der Veranstalter nicht erfüllen konnte – worauf das Festival kurz vor dem Start vor die Tür gesetzt wurde. Doch Glück im Unglück: Weder musste das Programm abgesagt werden noch in die Trostlosigkeit einer Multifunktionshalle übersiedeln. Das nahe Südbahnhofel bot sich als Ausweichquartier an: Dort findet der sommerfrische Mix aus Klassik, Jazz und Literatur, den Florian Krumpöck programmiert hat, jetzt bis Anfang September statt. Wäre auch ein Desaster gewesen, einer namhaften Künstlerriege von Andrea Eckert über Birgit Minich-

mayr bis Harri Stojka und Thomas Gansch über Nacht absagen zu müssen.

Der stressgetestete Intendant Krumpöck ist freilich auch anderweitig aktiv: Das Wiener Publikum kennt ihn ebenso als Pianisten. In dieser Rolle legt der 41-jährige nun ein fantastisches Album vor. Als Beginn einer Schubert-Serie hat er die erste und letzte Sonate des krausköpfigen Klassikers eingespielt. Bei Schuberts Schwanengesang in B-Dur (D 960) gelingt nachgerade die Quadratur des Kreises: Wo es das Notenbild verlangsamt, lässt Krumpöck die Musik schlicht und aufgeräumt tönen, was



An dieser Stelle bewerben die „Wiener Zeitung“-Klassikexperten Edwin Baumgartner und Christoph Irrgeher wöchentlich und alternierend Neues vom Plattenmarkt. Alle Beiträge dieser Rubrik unter: www.wienerzeitung.at/einschallfuerzwei

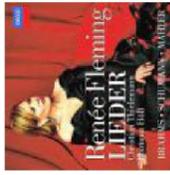


Florian Krumpöck
**Franz Schubert –
The Piano Sonatas Vol. 1**
(Quintinon)

dem Beginn mit dem dunklen Triller zusätzliche Abgründigkeit verleiht. Wo sich Schubert dagegen zu Sehnsuchtsängeln hochschraubt, in pochenden Crescendi aufbegehrt oder auf verschlungene Harmoniebahnen gerät, arbeitet Krumpöck dieser Romantik ebenso elegant wie ausdrucksstark zu. Dramaturgische Knackpunkte lässt er gebührend zur Geltung kommen und etliche kleine Details distinkt aufleuchten, ohne darüber den samtigen Fluss zu verlieren. Auch Schuberts Sonaten-Erstling in a-Moll begegnet er mit einer Klangkultur und Interpretationskunst, die Respekt abtögen.

Einen programmierten Erfolg fährt das Label Decca auf: Es hat die Zugpferde Renée Fleming und Christian Thielemann vor einen Karren gespannt. Wobei: Der Stardirigent glänzt nur durch Teilzeit-Anwe-

senheit, und der Sopran der Amerikanerin hat im Laufe der Jahre an Glanz eingeübt. Bei den vorliegenden Brahms- und Schumann-Liedern (mit Klavierbegleitung) charmiert Fleming vor allem, wenn sich eine Gelegenheit zu Legatobögen ergibt. Den Zenit der Beförungskraft erreicht ihre Stimme, wenn sie von einem Orchester umschmiegt wird, was gegen Ende des Albums bei Mahlers Rückert-Liedern geschieht: Thielemann dirigiert diese delikate, verzichtet mit den Münchner Philharmonikern aber auf üppige Klangentfaltung. Ein edler Ohrenschmaus, der einen etwas hungrig zurücklässt.



Renée Fleming
Lieder
(Decca)

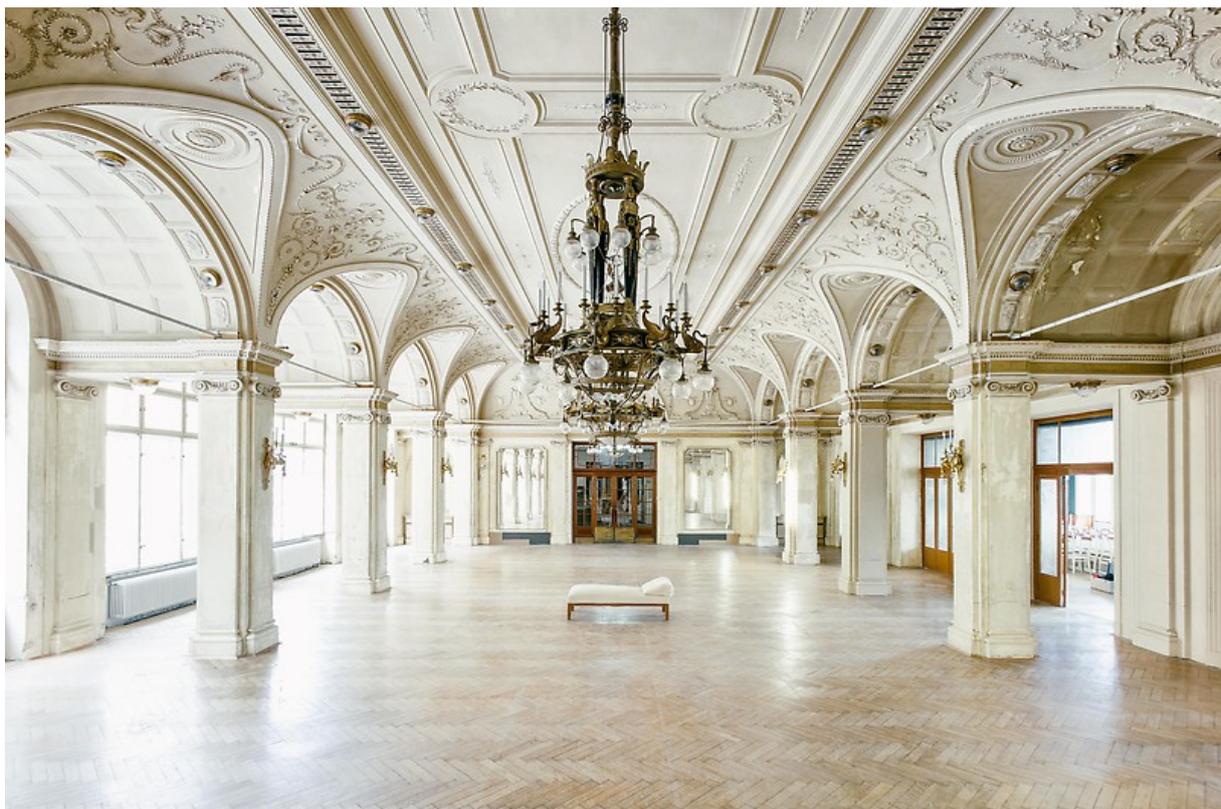
kommentar@wienerzeitung.at

Kultur.Sommer.Semmering bittet zu Tisch

Der Kultur.Sommer.Semmering bietet dieses Jahr neben dem Theater-, Literatur- und Musikprogramm ein Jahrhundertwende-Dinner im großen Speisesaal des Südbahnhotels an. Bis 8. September wird 16 Mal das historische „Menu à la Belle Époque“ serviert.

10.07.2019

Das 1882 eröffnete Südbahnhof Semmering wird dieses Jahr nicht nur für einzelne ausgewählte Veranstaltungen, sondern den ganzen Sommer über für den Kultur.Sommer.Semmering die Türen öffnen. Erstmals nach 43 Jahren können Gäste wieder im prunkvollen Großen Speisesaal des Südbahnhotels Platz nehmen, wo schon Alma Mahler, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig oder Karl Kraus dinierten. Das historisch inspirierte, viergängige Dinner „Menu à la Belle Époque“ soll für die Gäste ein besonderes Genusserlebnis ermöglichen – wie schon vor 100 Jahren.

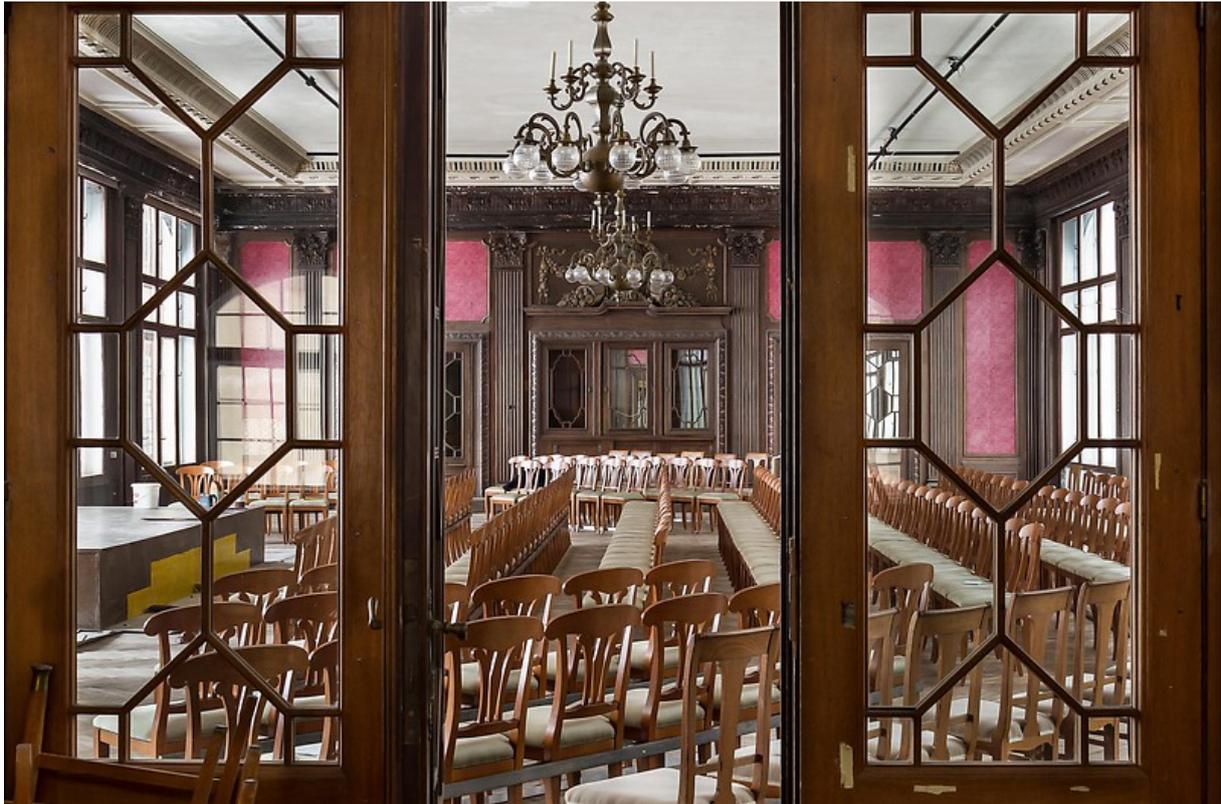


Alexander Dacos Der Speisesaal des Südbahnhotels Semmering

Das „Menu à la Belle Époque“ mache neugierig, mit außergewöhnlichen Speisen wie „Tartar von der Bachforelle“ oder „Fasan in Speck gehüllt“, heißt es. Musikalisch begleitet wird es vom hauseigenen „Semmeringer Salonquartett“. Zum ersten Mal wird das Dinner am 13.07. zu der „Literarischen Sommerfrische“, bei der das Publikum in die Blütezeit des Südbahnhotels entführt werden soll, angeboten.

Vom Musizieren bis zur Sprachkunst

Intendant Florian Krumpöck stellte zum bereits fünften Mal ein vielfältiges Programm – von Klassik, Jazz und Wiener Lied, bis hin zu Literatur und Kabarett – für den Kultur.Sommer.Semmering auf. An zehn Wochenenden werden bei insgesamt 56 Vorstellungen zahlreiche österreichische Kulturschaffende, wie etwa Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Maria Happel, Peter Simonischek oder Brigitte Karner, durch die Abende führen. Auch viele neue Festivalgäste, darunter Andrea Eckert, Michael Köhlmeier oder das „Janoska Ensemble“, werden beim Kulturfestival erwartet.



Christoph Schubert Der Waldhofsaal im Südbahnhotel am Semmering

Ein Herzstück des Spielplans stellt die interne „Pilgerfahrt zu Beethoven“ dar. Dabei soll an drei Abenden das Leben des exzentrischen Komponisten aufgerollt und sämtliche Klaviersonaten des Musik-Revolutionärs interpretiert werden. Größen aus Film und Theater begleiten dies literarisch rücken dabei insbesondere Beethovens private, menschliche Seite in den Fokus. Auch werden die Frauen in seinem Leben sowie seine skurrilen Umzüge quer durch Wien und die umliegenden Vorstädte beleuchtet.

Ebenso wird heuer eine neue Reihe eröffnet. Mit dem Zyklus Bösendorfer Artists sollen drei junge, international erfolgreiche Pianistinnen in die romantischen, hochvirtuosen Klangwelten der Klavierliteratur entführen.



Souper im Südbahnhotel

Die Presse/Österreich Morgen | Seite 11 | 10. Juli 2019
Auflage: 65.528 | Reichweite: 346.000

Kultursommer Semmering

Souper im Südbahnhotel

Nachdem es Turbulenzen um die Spielstätte gegeben hat, hat der Kultursommer Semmering nun gestartet. Und es geht weiter: Am Wochenende liest Fritz **Karl Stefan Zweig**, mit anschließendem Souper. Am Freitag leiht zudem Katharina **Straßer** der Bühnenlegende Cissy Kraner ihre Stimme, am Samstag tritt Ernst **Molden** mit einem Streifzug durch sein Buch „Das Nischenviech“ solo auf.



Kultursommer am Semmering

Kleine Zeitung/Steiermark | Seite 42 | 12. Juli 2019
Auflage: 190.908 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering



ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

Kultursommer am Semmering

In seiner Novelle „Brennendes Geheimnis“ schuf Stefan Zweig dem legendären Südbahnhotel ein literarisches Denkmal. Bei der Lesung von Fritz Karl kann man erstmals die Novelle im Originalambiente des Schauplatzes erle-

ben. Ernst Molden präsentiert mit Liedern sein Buch „Das Nischenviech“ und das Klavierduo Silver-Garburg lädt zur „Hommage an Wien“.

Südbahnhotel, Semmering, 13. und 14. 7. Tel. 06999-12 53 15 30 kultursommer-semmering.at



Harri Stojka: Psycho Guitar

Kurier/Gesamt | Seite 36 | 14. Juli 2019
 Auflage: 322.032 | Reichweite: 681.000
 Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben, beispielhaft geclippt aus der Mutation: „Wien“
 Kultursommer Semmering

DISKOTHEK

CDs DER WOCHE

Harri Stojka: Psycho Guitar

Jazz. Als wollt' er's noch einmal richtig krachen lassen, so klingt großteils das neue Album, bei dem Harri seine legendäre Gibson Les Paul Goldtop, Baujahr 1969, Amok laufen lässt. Jazzrock zum Durchlüften der Ohren, wobei Miles-Davis-Fans bei „Jean-Pierre“ vermutlich das Herzerl vor Freude pumpert. Aber auch sonst hört sich der 62-Jährige wuchtig bis atonal und stets phänomenal virtuos an bei eigenen Stücken wie „Black Groove“, „Miles“ oder „Der Tag der Rotwein-Nasen“. Humor verrät seine eigenwillige Version der österreichischen Bundeshymne als Bonus-Track, die ganz ohne Pathos auskommt. Und live ist Stojka mit dem „Hot Trio“ am 3. August (19.30 Uhr) beim Kultur Sommer Semmering im Südbahnhotel zu erleben, mit Musik und einem biografischen Bilderbogen mit Anekdoten aus seinem Buch „Kaum zu glauben, Musiker und andere G'schichtln“.

– WERNER ROSENBERGER

★★★★★



PRESSEFOTO SABINE HAUSWIRTH

Avishai Cohen: Arvoles

Jazz. „Arvoles“ („Bäume“ in der romanischen Sprache der sephardischen Juden) ist gänzlich anders als alle 16 Alben vorher des gefeierten Bassisten und Komponisten, u. a. mit acht neuen Instrumental-Stücken, durchsetzt mit Spurenelementen von klassischer Musik, afrokaribischen Rhythmen, Bebop, Hardbop, Swing und HipHop. – ROS ★★★★★



Blood Orange: Angel's Pulse

Mixtape. Mixtapes sind ein gutes Mittel, um Restl, die von vergangenen Albumproduktionen übrig geblieben sind, gewinnbringend zu verwerten. Der Brite Dev Hynes alias Blood Orange sieht das natürlich anders, eher als Epilog zum letztjährigen Werk „Negro Swan“. Sein Eintopf aus Hip-Hop, Pop, R & B und Folk mundet auch ganz gut. – WEISE ★★★★★



Stereo Total: Ah! Quel Cinéma!

Pop. Das sympathisch schräge und stets gut gelaunte Duo aus Berlin bleibt sich auf ihrem 12. Studioalbum treu. Geliefert wird erneut ein kunterbunter und abgedrehter Mix aus Trash, Chanson und Lo-Fi-Garagen-Rock. Alles da, auch das Markenzeichen: Der charmante französisch-deutsche-Akzent der Sängerin Françoise Cactus. Bien! – WEISE ★★★★★



The Rolling Stones: Bridges To Bremen

Rock. 1998 gegen Ende der „Bridges To Babylon“-Tour mitgeschnitten, zeigt dieses Live-Album eine bestens eingespielte Band (die viel weniger „wackelt“ als heute). Neben den Hits gab es sogar fünf Songs vom aktuellen Album. – GUITAR ★★★★★





Hochkarätiges aus Literatur und Musik

Kleine Zeitung/Steiermark | Seite 36 | 19. Juli 2019
Auflage: 190.908 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering



ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

Hochkarätiges aus Literatur und Musik

Dichtes Programm beim Kultur-Sommer Semmering: Heute spielt die legendäre Wiener Tschuschenkapelle auf, morgen ehren Anne Bennent und Otto Lechner mit „Mein ganz merkbare Glück“ die Dichterin Christine La-

vant. Michael Köhlmeier und Hans Theessink spüren dem Mythos „Westernhelden“ nach und Petra Morzé liest an zwei Tagen Zweigs „Geschichte in der Dämmerung“.
Südbahnhof, Semmering, 19., 20., 21. 7. Tel. (02664) 20 0 25 NEUMAYR, HF



LESE event

Kurier/Freizeit | Seite 48 | 20. Juli 2019
Auflage: 170.558 | Reichweite: 556.000

Kultursommer Semmering



20.7. LESEevent

PETRA MORZÉ liest Stefan Zweigs Novelle „Geschichte in der Dämmerung“ im **Südbahnhotel**: Eine schöne Erinnerung an jene Zeit, als die großen Geister der Jahrhundertwende-Literatur am Semmering zur Sommerfrische weilten. Begleitet wird die Schauspielerin von Elisabeth Plank an der Harfe.

www.kultursommer-semmering.at, 15.30h



Ein Highlight jagt das nächste bei Kultursommer

NÖN/Neunkirchner Volkspost | Seite 18 | 23. Juli 2019
Auflage: 7.121 | Reichweite: 20.580

Kultursommer Semmering

Ein Highlight jagt das nächste bei Kultursommer

Kultur | Der gebürtige Russe Aleksey Igudesman ist mit seiner Band erstmals am Semmering zu Gast.



Sandra Crevik liest mit Herbert Föttinger aus Schnitzlers „Dir mit Leib und Seele – du Hund!“

Foto: Stephanie Mohr

SEMMERING | Beim Kultursommer am Semmering folgt auch in der dritten Spielwoche ein Highlight dem anderen. Dass das alte Südbahnhotel einziger Spielort geworden ist, hat sich nicht als Nachteil erwiesen. „Im Gegenteil, nachdem sich herausgestellt hat, dass das Kurhaus heuer nicht mehr zur Verfügung steht, haben wir unseren Schrecken überwunden und mussten den heurigen Spielplan nur bei den Beginnzeiten ändern“, erzählt Intendant und Pianist Florian Krumpöck.

Am Donnerstag, 25. Juli, 19.30 Uhr, gastiert die Pianistin Nareh Arghamanyan am Semmering mit Werken von Robert Schumann, Johannes Brahms, Clara Schumann, Peter Iljitsch Tschaikowsky und Mily Balakirev. Kritiker loben Nareh Arghamanyan für ihre Fähigkeit, mit ihrem Spiel Geschichten zu erzählen. In die Welt des Chansons entführen am Freitag, 26. Juli, 19.30 Uhr, Timna Brauer und Elisas Meiri. Gemeinsam mit Elias Meiri am Klavier gibt Timna Brauer den Liedern von Edith Piaf, Georges Brassens und Jacques Brel einen vollkommen neuen Klang. Im Rahmen der literarischen Sommerfrische und Menu á la Belle Époque lesen am Samstag, 27. und Sonntag, 28. Juli, 15.30 Uhr, Sandra Cervik und Herbert Föttinger aus Schnitzlers „Dir mit Leib und Seele – du Hund!“ Ein Künstlergespräch mit den beiden Schauspielern findet am Sonntag, 28. Juli, um 14 Uhr statt. Als notorische Entstauber des Wiener Liedes haben die „Strottern“ bereits ein beachtliches Kompendium an genreübergreifenden und -erneuernden Abenden beim Kultursommer Semmering vorzuweisen. Wieder zu sehen und zu hören am Samstag, 27. Juli, 19.30 Uhr.

Erstmals am Semmering zu hören ist Aleksey Igudesman mit Band am Sonntag, 28. Juli, 19.30 Uhr. Aleksey Igudesman entführt musikalisch in seine russische Heimat und von dort aus einmal rund um die Welt.

Johannes Authried



Virtuoses Geigenspiel trifft auf Stand-up-Comedy

Falter/WocheAusgabe 30/2019 | Seite 22 | 24. Juli 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

Klassik Tipp Niederösterreich

Virtuoses Geigenspiel trifft auf Stand-up-Comedy



Kennt keine Grenzen: Aleksey Igudesman

Wer **Aleksey Igudesman** schon live erlebt hat, weiß, dass sich hinter dem Geiger auch ein genialer Entertainer verbirgt, der mit seinen Programmen die Klassikwelt seit Jahren ordentlich aufmischt. Der virtuose Wahl-Wiener aus St. Petersburg komponiert, dirigiert, programmiert, filmt und schreibt. Bei seinem ersten Besuch im legendären Südbahnhotel präsentiert er „Fasten Seat Belts“, bestehend aus humorvollen Arrangements und Eigenkompositionen jenseits üblicher Genregrenzen, gepaart mit einem urkomischen Satireprogramm. So erklingen etwa ein fingerbrecherischer „Tango del Diabolo“, eine fetzige „Flamenco Fantasy“ oder die schräg arrangierte „Karobushka“. Und damit Igudesman alleine nicht fad wird, holt er sich noch zwei Perkussionisten und eine Geigerin mit an Bord. **M D A**

Südbahnhotel, Fr 19.30

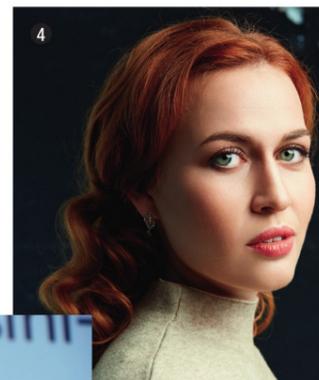


NOCH MEHR SALZBURG...

WomanAusgabe 16/2019 | Seite 113 | 25. Juli 2019
Auflage: 140.542 | Reichweite: 349.000

Kultursommer Semmering

GROSSE BÜHNE. Karten gibt es noch für die selten gespielte Oper „Adriana Lecouvreur“. Anna Netrebko und ihr Ehemann Yusif Eyvazov singen das Liebesdrama in konzertanter Version.



SHOOTING-STAR. Die viel gelobte russische Sopranistin Elena Stikhina singt die psychologisch anspruchsvolle Rolle der Kindsmörderin Medea.

NOCH MEHR SALZBURG...

SO SIND SIE DABEI!

Wieder einmal zu spät um Tickets gekümmert, und nun ist das meiste ausverkauft? Einige Festspiel-Highlights kann man auch im TV beklatschen! Am 15.8. überträgt Servus TV aus Salzburg Mozarts Oper „Idomeneo“ mit dem neuen chinesischen Sopran-Star Ying Fang (1). ORF 2 bringt am 17.8. Jacques Offenbachs „Orphée aux enfers“, und 3sat sendet Giuseppe Verdis „Simon Boccanegra“. Täglich auf dem Kapitelplatz: Public Viewing von älteren Festspielproduktionen. Aus 2018: „Salome“ am 30.7.

GESPRÄCHSTHEMA

2002 wurde Anna Netrebko bei den Festspielen entdeckt, seitdem ist sie die bekannteste und glamouröseste Opern-Diva der Welt. In letzter Zeit tauchten Gerüchte auf, die Russin könnte schwanger sein. Die 45-Jährige konterte mit einem Flachbauchfoto auf Instagram. Zu Redaktionsschluss, am 18.7., konnte der Salzburg-Klatsch noch nicht verifiziert werden. Dafür gab's zu diesem Zeitpunkt, oh Wunder, noch Karten für Francesco Cileas Oper „Adriana Lecouvreur“, in der Anna Netrebko mit Ehemann Yusif Eyvazov (2) am 28. & 31.7. und 3.8. auftritt.

Für sechs sommerliche Wochen ist Salzburg der Nabel der kulturellen Welt, die ganze Stadt wird zur Bühne. Lesen Sie hier, **WOFÜR ES NOCH KARTEN GIBT**, wer heuer groß rauskommen könnte und welche Lesung Sie überraschen wird.

RED.: ANDREA BRAUNSTEINER

LESEMARATHON

Mit Saisonbeginn im Herbst kehrt Birgit Minichmayr endgültig aus der Babypause ans Burgtheater zurück. Davor ist die **Zwillingsmutter** (3) **lesend on Tour:** Nach zwei Terminen im Südbahnhotel am Semmering – 4.8. „New Yorker Geschichten“ von Dorothy Parker, 6.8. Thomas Bernhards „Alte Meister“ – kommt der Höhepunkt am 8.8. im Salzburger Landestheater: Der Star liest mit den Kollegen Volker Bruch, Corinna Harfouch und Burghart Klaußner über mehrere Stunden aus James Joyces epochalem Werk „Ulysses“. In der deutschen Übersetzung hat der Jahrhundertroman 1.000 Seiten ...

MYTHOS. In Salzburg war Senta Berger in den 1970ern eine viel bejubelte Buhlschaft. Heuer liest sie Texte über das Liebespaar Orpheus und Eurydike.



SALZBURG-DEBÜT

Der Medea-Stoff – Mutter auf der Flucht tötet ihre Kinder – ist immer heikel. Mit der schwierigen Rolle in Luigi Cherubinis wiederentdeckter Oper „Médée“ debütiert die russische Sopranistin Elena Stikhina (4). Premiere: 30.7., Festspielhaus. Ob die 33-Jährige die neue Netrebko wird? Regie führt Simon Stone, der den Stoff schon am Wiener Akademietheater mit Caroline Peters neu bearbeitet hat.

SELTENER GAST

Im TV ist Senta Berger (5) in der Krimi-Serie „Unter Verdacht“ präsent. Bühnenauftritte sind rar, aber exquisit: Im Mozarteum liest sie am 15.8. über den Mythos von Orpheus und Eurydike. Nach Salzburg steht am 7.9. im Südbahnhotel am Semmering übrigens Sprachkünstler Alfred Polgar am Programm.



Schnitzler und Sandrock im Südbahnhotel

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 27 | 26. Juli 2019
Auflage: 190.908 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

Schnitzler und Sandrock im Südbahnhotel

SEMMERING. Als der junge Arthur Schnitzler 1893 seine Arztpraxis eröffnete, traf er auf die aufregendste Schauspielerin dieser Zeit: Adele Sandrock. Die Beziehung der beiden fand auch Niederschlag in der Literatur. Am Samstag und Sonntag wird diese Beziehung mit Sandra Cervic und Herbert Föttinger wieder lebendig. Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr im Südbahnhotel, danach folgt ein Souper im Speisesaal. Infos unter www.kultursommer-semmering.at.



Gspusi zwischen Schnitzler und Sandrock

Kleine Zeitung/Steiermark | Seite 36 | 27. Juli 2019
Auflage: 192.534 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering



ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

Gspusi zwischen Schnitzler und Sandrock

Der junge Arthur Schnitzler traf 1893 auf die aufstrebende, temperamentvolle Schauspielerin Adele Sandrock und ein vielschichtiges amouröses Abenteuer nahm seinen Lauf. Sandra Cervik und Herbert Föttinger zeichnen die Liaison

in „Dir mit Leib und Seele – du Hund“ nach. Und Aleksey Igudesman (Bild), genialer russischer Geigenvirtuose, bringt mit „Fasten Seatbelts“ ein urkomisches Satireprogramm.

Südbahnhotel, 27. und 28. 7.
kultursommer-semmering.at HF

Petra Morzé im Südbahnhotel am Semmering. – Silvia Matras

28. Juli 2019

Der Pianist und Dirigent Florian Krumpöck lädt wieder ein zu Kultur-Sommertagen am Semmering.

Dieses Jahr im Südbahnhotel! Für alle, die sich noch an die Aufführungen im Rahmen der Festspiele Reichenau erinnern, ein freudiges Wiedersehen. Wieder die wunderschöne, dunkle Hotellobby betreten, ein Glas Sekt trinken, sich in eines der alten Lederfauteuils sinken lassen oder auf die Terrasse hinausgehen und in die Traumlandschaft zu schauen. Sich erinnern, als Petra Morzé und Herbert Föttinger in Schnitzlers „Das weite Land“ spielten – es war die letzte Vorstellung und man spürte die Wehmut, die Schauspieler und Zuschauer ergriff.

Nun ein Wiedersehen mit Petra Morzé an diesem Ort!! Zuerst erzählt die Schauspielerin im Gespräch mit Florian Krumpöck, was ihr in ihrem Beruf am wichtigsten ist: natürlich die Sprache! „Ich ringe um Respekt vor der Sprache und es macht mich traurig, wenn ich selbst Kollegen schlampig sprechen höre.“ Wie wahr, seufze ich und denke an so manche Aufführungen im Burgtheater, wo ich stellenweise nur erahnen konnte, was da gerade genuschelt wurde! Natürlich kam auch das Gespräch auf ihre Zeit im Burgtheater: „Nach 17 Jahren an der Burg wurde ich weggegangen.“ Und sie beklagt den untergriffigen Ton und die respektlose Art und Weise, in der die „Kündigung“ ausgesprochen wurde. Ich denke, alle Zuhörer wussten, wen sie meinte. Und doch fiel der Name Martin Kusej nicht. Woher diese Scheu?

Viele „Reichenaufans“ bedauern es, dass Petra Morzé nach ihrem vorjährigen Erfolg der Blanche in „Endstation Sehnsucht“ dieses und auch nächstes Jahr nicht in Reichenau zu sehen sein wird. Und natürlich schon gar nicht auf der Burg. Was völlig unverständlich ist!!!

Nach dem Künstlergespräch:

Morzé liest Stefan Zweig: Geschichte in der Dämmerung, begleitet von der Harfinistin Elisabeth Plank.

Eine nicht sehr glückliche Wahl. Denn diese schwülstige Geschichte zählt sicher nicht zu den besten Erzählungen Zweigs. Ein 15-jähriger Junge erlebt im nächtlichen Schlossgarten seine erotische Initiation. Dabei hat Zweig gehörig in den Topf der Romantikattribute gegriffen. Dazu noch die Harfenmusik – das war (mir) zu viel!

Spielplan bis 8. September unter

<http://www.kultursommer-semmering.at>



FALTER

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

Harri Stojka

Falter/WocheAusgabe 31/2019 | Seite 22 | 31. Juli 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

Harri Stojka (A) – „Kaum zu glauben. Musiker und andere G’schichtln“. Bekannt als Gitarrenvirtuose zwischen Rock, Gypsy und Jazz, ist Harri Stojka hier (auch) als Autor von Dialekttexten zu erleben. Geboten werden pointierte Anekdoten aus mehreren Jahrzehnten Musikerleben, dazu natürlich auch Musik: Stojka hat seine Gitarre mit dabei – und Peter Strutzenberger (Bass) und Maria Petrova (Schlagzeug) an seiner Seite. Südbahnhotel Semmering, 2673 Semmering, Sa 19.30  Kultur Sommer Semmering



Am Semmering

Kronen Zeitung/Steiermark Morgen | Seite 38 | 2. August 2019
Auflage: 141.868 | Reichweite: 332.000

Kultursommer Semmering

KULTUR IN KÜRZE

➤ Am Semmering

Drei Tage voller literarischer Stars stehen im Südbahnhotel am Semmering an: Heute liest Miguel Herz-Kestranek aus dem Werk von Friedrich Torberg und Johannes Silberschneider aus Joseph Roths „Kapuzinergruft“. Morgen ist Harri Stojka mit seinem Buch „Kaum zu Glauben“ zu Gast und sonntags taucht Birgit Minichmayr in Dorothy Parkers „New Yorker Geschichten“ ein.



Schauspieler Miguel Herz-Kestranek wird am 3. und 4....

Kronen Zeitung/N.Ö. Wien-Umgebung Süd | Seite 32 | 2. August 2019
Auflage: 175.800 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

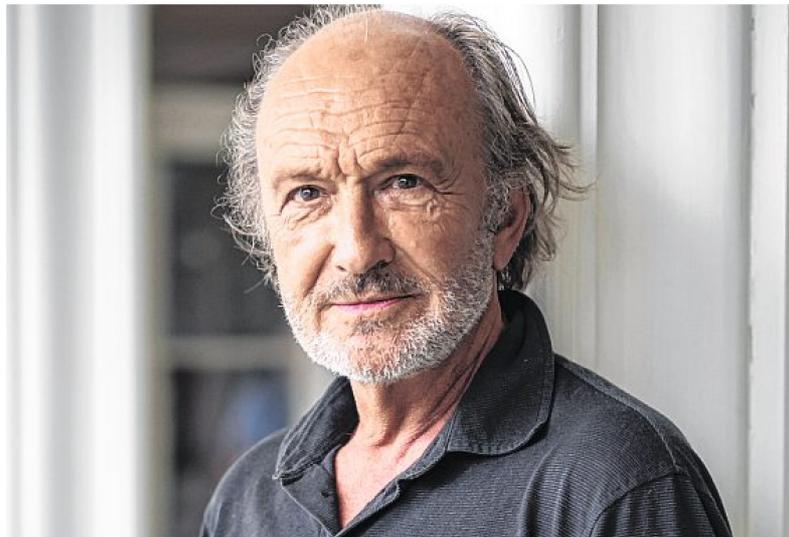


Foto: Sebastian Hofner/Entomus.com

Schauspieler Miguel Herz-Kestranek wird am 3. und 4. August jeweils um 15.30 Uhr im Zuge der Literarischen Sommerfrische im Südbahnhotel Semmering auf humorvolle Weise Friedrich Torbergs dichterisches Schaffen zum Besten geben. Infos auf www.kultursommer-semmering.at



KNAPPS LISTE

trendAusgabe 31_32/2019 | Seite 61 | 2. August 2019
Auflage: 43.031 | Reichweite: 91.000

Kultursommer Semmering

KNAPPS LISTE

Was Sie kommende Woche
nicht versäumen sollten.

MITTWOCH, 7. 8. Der Blick auf das diesjährige Line-up des **Sziget Festivals** in Budapest lohnt: Während **Florence + The Machine** dem Publikum einheizen, sorgen **Ed Sheeran**, **Foo Fighters**, **The National** und **Richard Ashcroft** für anhaltend gutes Festivalfeeling. 7. bis 13. August ab 16 Uhr.

DONNERSTAG, 8. 8. Im Zuge des Literaturfestivals **O-Töne** im Wiener MQ liest **Marlene Streeruwitz** aus ihrem neuen Roman, „**Flammenwand**“ - ein Balanceakt zwischen Poetik und Politik. MQ Haupthof, 20 Uhr.

FREITAG, 9. 8. Internationale Kultbands aus den Genres Alternative, Altrock, Reggae und Metal rocken von 9. bis 10. 8. das **Picture on Festival** in Bildein. Mit dabei: **Manfred Mann's Earth Band**, **The Sisters of Mercy**, **Crawfinger**, **Dub FX** und **Fiva**. Für Frauenpower sorgt die weibliche Indie-Combo **My Ugly Clementine** und die Wiener Performerin **Lylit**.

SAMSTAG, 10. 8. Die lettische Starsopranistin und Titularorganistin der Elbphilharmonie **Iveta Apkalna** kommt mit einem breiten Programm von Bach bis zu den Zeitgenossen Kalniniš und Vasks in den Klagenfurter Dom, 20 Uhr.

SONNTAG, 11. 8. Mit dem Ödipus-Mythos beschäftigt sich George Enescu 1936 uraufgeführter „**Oedipe**“. Bildmagier **Achim Freyer** führt Regie und zeigt sich auch für das Bühnenbild verantwortlich. Premiere: Felsenreitschule, 19.30 Uhr.

SAMTAG, 17. 8. Mit „**Orpheus in der Unterwelt**“ liefert der ORF die Salzburger Festspiele nach Hause. Ab 20.15 Uhr, ORF 2.

MINICHMAYR IM GROSSEINSATZ. Am 4. 8. liest die Burgschauspielerin „New Yorker Geschichten“ von Dorothy Parker beim Kultur Sommer Semmering, ab 18 Uhr. Gefolgt von James Joyces großem Episoden-Roman „Ulysses“ am 8. 8. im Landestheater Salzburg, 19 Uhr.



Miguel Herz-Kestranek liest Friedrich Torberg – Silvia Matras

04. August 2019

Ort: Das legendäre Südbahnhotel am Semmering

Es bestätigte sich einmal mehr: Das Hotel fängt die Besucher mit seinem verfallenden Flair ein. Es umhüllt sie mit seinen Räumen und kapselt sie für einige Stunden von der Welt ab. Auf der Terrasse mit einem Glas Prosecco in die verblauenden Hügel und Berge zu schauen und zu wissen: In den nächsten Minuten wird sich wieder das Wunder ereignen: Einer entführt uns in die Gedanken eines Schriftstellers und lässt uns das Jetzt vergessen.

Und so war es: Miguel Herz-Kestranek las zuerst Gemischtes von Friedrich Torberg. So zum Aufwärmen, aus den „Wiener Sonetten“ oder „Heiteres vom Totenbett“. Köstlich Torbergs neu geschriebener „Jedermann“ oder Anekdoten aus dem Leben des komischen Vogels Dr. Sperber, humoristischer Advokat. Ernster – die Gedanken des Schülers Gerber über die Frage, was einen Lehrer (zu ersetzen eventuell Vater, Vorgesetzter...) dazu berechtigt, einen Menschen als nicht genügend für das Leben zu verurteilen.

Nach der Pause fesselten Torberg und Kestranek das Publikum mit der Novelle „Der letzte Ritt des Jockeys Matteo“, geschrieben im Exil in den Staaten. Ein berührendes Bild eines Menschen, der sich plötzlich ins unnützte Abseits gestellt sieht und es noch einmal wissen will: Noch einmal will Matteo ein Derby reiten. Es gelingt ihm, seinen ehemaligen Chef, den Rennstallbesitzer Graf Ottenfeld, dazu zu überreden, ihm sein bestes Pferd reiten zu lassen. Ein spannendes Rennen beginnt...und das Publikum sitzt gebannt. Wie Kestranek die verschiedenen Sprachfärbungen vom Hietzinger Wienerisch über ein Deutsch-Italienisch bis ins ungarisch gefärbte Deutsch liest, ist große Kunst. Der Rennplatz entsteht vor den Augen, die Spannung während des Rennens wird spürbar...wie wird es ausgehen?

Torberg als Sportfanatiker und insgeheimer Anhänger der alten Monarchie lässt in dieser Novelle noch einmal die Welt um 1900 auferstehen, als man sich am Rennplatz amüsierte, ruinierte und unterging. Der letzte Ritt Matteos ist der Galopp der österreichischen Monarchie in den Untergang.

Zum Abschluss als Zugabe: Gedicht auf das Lieblingswort: Merde!

Begeisterter Applaus

<http://www.kultursommer-semmering.at>



LEUTE, über die man spricht

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 22 | 6. August 2019
Auflage: 184.741 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

LEUTE, über die man spricht



1

Die Bäuerinnen genossen den Tag BÄUERINNEN



3

Schauspieler Johannes Silberschneider las im Waldhofsaal im Südbahnhotel vor PACHERNEGG



2

Zum Abschluss fand eine Matinee in Mürzzuschlag statt KOLLER



4

Roseggerbund-Obmann Franz Preitler begeisterte bei der Feier mit Rosegger-Texten PREITLER

70 Bäuerinnen und eine Wanderung

Zu einem gemeinsamen Wandertag in Tragöß trafen sich 70 Bäuerinnen aus dem Bezirk. Gemeindebäuerin **Angelika Schabiner** und ihr Team organisierten die Wanderung über den Kamplsteig zur Marienklamm. Gemütlichen Ausklang gab es beim Gasthof Petutschnig.

1

Erfolgreiches Suzukifestival

Über einen erfolgreichen Verlauf des 14. Suzukifestivals freut sich der Mürzzuschlager Musikschuldirektor **Michael Koller**. Ein 70-köpfiges Teilnehmerfeld, angereist aus vielen Ländern und das ebenfalls internationale Dozententeam rund um **Elisabeth Schmetterer** sorgen an vier Festivaltagen für viel Applaus.

2

Im Südbahnhotel wird Josef Roth lebendig

Johannes Silberschneider las am Semmering.

Andächtige Stille herrschte am Freitagabend im Waldhofsaal im Südbahnhotel am Semmering. Auf der Bühne saß **Johannes Silberschneider**. Tief über ein Mikrofon gebeugt, las der Schauspieler vor dem ausverkauften Saal aus Joseph Roths Roman „Kapuzinergruft“ vor. Silberschneider versetzt das Publikum schon nach wenigen Zei-

3

len in die Zeit um die Jahrhundertwende. Er erzählt mit düsterer Miene und feiner Zunge vom Leben des Protagonisten Franz Ferdinand Trotta. Die dunkelrot tapezierten und mit Holz vertäfelten Wände des

Waldhofsals und die gedimmten Luster lassen den Zuschauer in die Zeit von der Donaumonarchie bis hin ins Jahr 1938 eintauchen. Begleitet wurde Silberschneider von

Ute Groh am Cello und **Claudia Michelletti** am Klavier.

„Zum Glück konnten wir kurzfristig ins Südbahnhotel ausweichen. Die Räume hier verleihen den Veranstaltungen einen besonderen Charme“, sagt Intendant **Florian Krumpöck**.

Am Donnerstag, 8. August, spielt **Beatrice Berrut** im Rahmen des Kultursommers Semmering Werke von Gustav Mahler. **Martina Pachernegg**

Mehr zum Treiben vom Wochenende

Kleine-Zeitung-App
kleine.at/BM

Feier zu Ehren Roseggers

Mit einer heiligen Messe und einer literarischen Lesung am Alpi feierten die Marktgemeinde Krieglach, der Roseggerbund und die Pfarre den 176. Geburtstag Peter „Kettenfeier“ Roseggers.

4

Nach der Heiligen Messe mit Pfarrer **David Schwingenschuh** und dem Hasenberger-Duo begrüßte Bürgermeisterin **Regina Schrittwieser** die Roseggerfreunde, welche Obmann **Franz Preitler** aufmerksam zuhörten, als er die Entstehung der Waldschule schilderte. Peter Rosegger führte den Begriff „Kettenfeier“ zeitweise wie einen Zweitnamen, dieser erinnert an die Befreiung des Apostels Petrus von seinen Ketten durch einen Engel.



Kühler Kopf auf der Passhöhe

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 21 | 6. August 2019
Auflage: 184.741 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

KOMMENTAR



Martina Pachernegg

martina.pachernegg@kleinezeitung.at

Kühler Kopf auf der Passhöhe

Es gibt zwei Möglichkeiten, einen heißen Sommertag zu verbringen: Die einen springen voller Begeisterung in den nächstgelegenen See, während die anderen in den Bergen nach Abkühlung suchen. Man muss aber nicht zwangsläufig in die Wanderschuhe schlüpfen, um einen kühlen Kopf zu bekommen.

Mit Veranstaltungen vom klassischen Klavierkonzert über Lesung bis hin zum Wiener Lied wird auf der Semmering-Passhöhe allherhand geboten. Jahr für Jahr haben sich die Veranstalter rund um den Kultursommer um Gäste bemüht. Und die Mühen tragen Früchte.

Die Mischung aus lockeren Abenden und gehaltvollen Vorstellungen spricht an. Die gute Stimmung merkt man nicht nur in den ausverkauften Sälen im Südbahnhof, sondern auch in den Kaffeehäusern und Restaurants. Das ist ein gutes Zeichen für den Tourismus im altherwürdigen Sommerfrischeort.

Den Artikel zum Kommentar finden Sie auf [Seite 22](#)



Von Klezmer bis Beethoven

Kleine Zeitung/Steiermark | Seite 48 | 6. August 2019
Auflage: 184.741 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

SEMMERING



**Pianist, Dirigent und Intendant
Florian Krumpöck (41)** KK

Von Klezmer bis Beethoven

Feiner Kultursommer
im Südbahnhotel.

Der Kultur.Sommer.Semmering ist in seiner Mitte angelangt, die Hälfte der 56 Veranstaltungen an zehn Wochenenden ist erfolgreich absolviert. Heuer ist ja erstmals das Südbahnhotel alleiniger Spielort. Im Kurhaus, seit 2011 Hauptschauplatz, finden hingegen keine Vorstellungen mehr statt, weil laut den Veranstaltern die Spielerelaubnis seitens der Eigentümervertreter „plötzlich an völlig unerwartete und nicht erfüllbare Bedingungen geknüpft“ worden sei. „Zum Glück ermöglichte uns der Besitzer des Südbahnhotels, in diesem Sommer in die Räumlichkeiten des Semmeringer Juwels zu übersiedeln“, sagt Intendant Florian Krumpöck.

Der Wiener Pianist und Dirigent begrüßt in der „neuen Ära des Festivals“ als Nächstes die Schweizer Pianistin Beatrice Berrut (Mahler, Liszt, 8. 8.), Gerti Drassl, Michael Maertens, Daniel Kerberle und Klezmer Reloaded (Schnitzlers „Anatol“, 10. 8.), Wolfgang Böck & die Oberösterreichischen Concert-Schrammeln (11. 8.) und geht selbst mit Rezitator Branko Samarovski auf eine „Pilgerfahrt zu Beethoven“ (9. 8.).

Kultur.Sommer.Semmering: bis 8. 9., Karten: Tel. (02664) 20 025, kultursommer-semmering.at



Von Schnitzler bis Beethoven

NÖN/Neunkirchner Volkspost | Seite 18 | 6. August 2019
Auflage: 7.121 | Reichweite: 20.580

Kultursommer Semmering



Auf eine literarisch-musikalische Spurensuche in die Vergangenheit jüdischer Künstler begibt sich Schauspielerin Andrea Eckert am Sonntag, 11. August.
Foto: Laurent Ziegler

Von Schnitzler bis Beethoven

Kultur | Gerti Drassl, Wolfgang Böck, Beatrice Berrut und Co. bereichern Semmeringer Kulturfestival.

Von Johannes Authried

SEMMERING | Kein Durchschnaufen gibt es beim Kultur.Sommer.Semmering. Nach Auftritten u. a. von Johannes Silberschneider, Harri Stojka, Petra Morzé beehren diese Woche Schauspiel- und Musikgrößen wie Branko Samarovski & Florian Krumpöck, Beatrice Berrut, Gerti Drassl, Michael Maertens & Daniel Keberle, Wolfgang Böck und Andreas Eckert die Bühne im Südbahnhotel.

Von Weltbühnen auf den Semmering

Die Pianistin Beatrice Berrut spielt am Donnerstag, 8. August, 19.30 Uhr, Werke von Gustav Mahler und Franz Liszt. Die Schweizerin ist weltweit auf renommierten Bühnen zu erleben. Zuletzt in der Berliner Philharmonie oder der Londoner Wigmore Hall.

Zu einer „Pilgerfahrt zu Beethoven“ lädt Pianist und Intendant Florian Krumpöck am Freitag, 9. August, 19.30 Uhr, mit den 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens, dem „Neuen Testament der Klaviermusik“, in das Universum des „größten Revolutionärs der Musikgeschichte“ ein. Schauspieler Branko Samarovski rezitiert.



Schauspielerin Gerti Drassl liest mit Michael Maertens und Daniel Keberle aus Arthur Schnitzlers „Anatol“.
Foto: akzent.at

Am Samstag, den 10. und Sonntag, 11. August, 15.30 Uhr, lesen Gerti Drassl, Michael Maertens und Daniel Keberle aus Arthur Schnitzlers „Anatol“. Die musikalische Untermalung kommt von Klezmer Reloaded.

Unter dem Titel „Böck liest Wein“ degustiert der bekannte Schauspieler und Weinliebhaber Wolfgang Böck am Samstag, 10. August, 19.30 Uhr, keine edlen Tropfen, sondern serviert eine ganz persönliche Auswahl der literarischen Kleinode.

„Zum Weinen schön, zum Lachen bitter“ in diesem facettenreichen Gesangs- und Rezitationsabend begibt sich Andrea Eckert am Sonntag, 11. August, 19.30 Uhr, auf eine literarisch-musikalische Spurensuche in die Vergangenheit der jüdischen Künstlerseele.

Alle Veranstaltungen des Kultur.Sommer.Semmering finden im Südbahnhotel statt. Karten und weitere Informationen gibt es unter ☎ 02664 20025 oder tourismus@semmering.gv.at

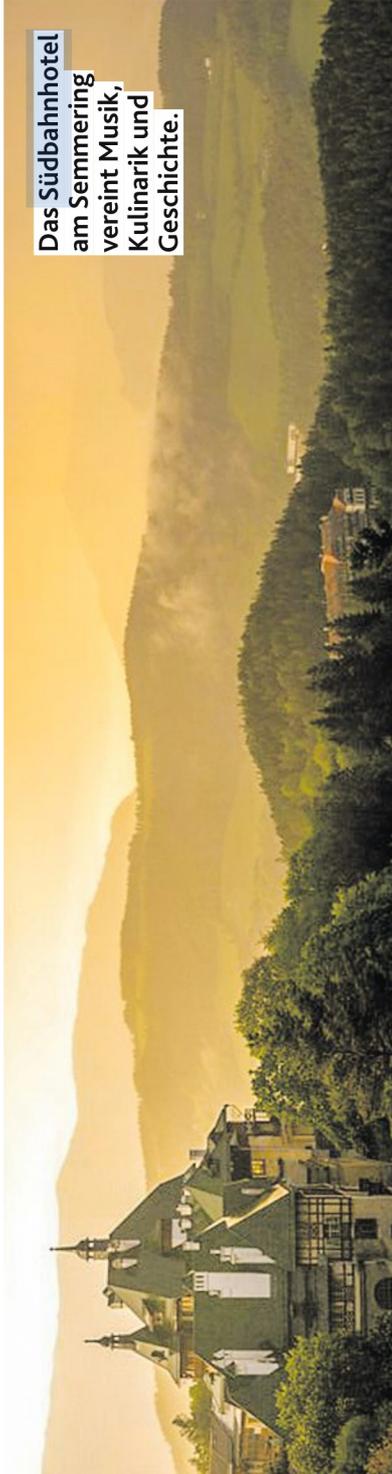


Kulinarisches Musikspektakel

Kronen Zeitung/NOE Morgen | Seite 30 | 8. August 2019
Auflage: 149.404 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

Fotos: Kultursommer Semmering, Elias Hassos



Das Südbahnhotel am Semmering vereint Musik, Kulinarik und Geschichte.

Kulinarisches Musikspektakel

Im historischen Südbahnhotel Semmering werden wieder Klassik und Literatur serviert.

GESCHMACKVOLL Jetzt geht der Kultursommer Semmering mit musikalisch-kulinarischem Programm in die nächste Runde. Vor der Kulisse des prunkvollen Südbahnhotels gibt es jedes Wochenende Werke aus unterschiedlichsten Epochen der Musikgeschichte zu hören.

So spielt heute, Donnerstag, um 19.30 Uhr die Pianistin Beatrice Berrut auf. Die Schweizerin verzaubert mit klassischen Kompositio-

nen von Johann Sebastian Bach, Gustav Mahler sowie Franz Liszt. Im Großen Speisesaal des Hotels kann nach den Vorstellungen ein historisch angelehntes, viergängiges Mahl – das „Menu à la Belle Époque“ – genossen werden. Gespeist wird freilich mit musikalischer Unternehmung des Semmeringer Salonquartetts.

Klavier-Virtuosin Beatrice Berrut aus der Schweiz ☺





Rettung nahte in Josef Lorenz

NÖN/Neunkirchner Volkspost | Seite 71 | 13. August 2019
Auflage: 7.121 | Reichweite: 20.580

Kultursommer Semmering



Nina Sengtschmid, Daniel Keberle, Gerti Drassl, Joseph Lorenz und die Musiker von „Klezmer Reloaded“.

Foto: Johannes Authried

Rettung nahte in Josef Lorenz

3 Aufatmen bei Intendantin **Nina Sengtschmid**. Kammerschauspieler **Joseph Lorenz** rettete beim Kultursommer Semmering im Südbahnhotel die Vorstellung Anatol von **Arthur Schnitzler**. Er sprang kurzerhand für Kollege **Michael Maertens** ein. Mit **Gerti Drassl** und **Daniel Keberle** begeisterte das Trio das Publikum, das sich mit tobenden Applaus revanchierte.

Arthur Schnitzler: Anatol. Szenische Lesung im Südbahnhof am Semmering – Silvia Matras

13. August 2019

Für viele eine freudige Überraschung: Statt des erkrankten Michael Maertens las Joseph Lorenz den Anatol!

Daniel Keberle war Anatols „Gewissensspiegel“ Max und Gerti Drassl las/spielte die diversen Damen Anatols. Bravourös begleitet und angefeuert wurden Publikum und Darsteller von Maciej Golebiowski auf der Klarinette und Alexander Shevchenko am Bajan.

Joseph Lorenz, mit Schnitzlers Werken sehr vertraut, besonders aber mit der Rolle des Anatol, war – wie zu erwarten – der Anatol schlechthin: Melancholiker, Verführer und immer auch zugleich derjenige, der als Jäger doch der Verlierer ist. Mit der feinen Mischung aus Melancholie, Selbstzweifel und vor allem Ironie schuf Lorenz einen Anatol, wie man ihn in den letzten Jahren besser nicht erlebte. Jede feinste Regung war ihm abzulesen: Eitelkeit, Stolz auf seine Eroberungen, verletzter Stolz. Für humorige Spiegelkritik sorgte Keberle als Max. Er war nicht Stichwortbringer, sondern gleichberechtigter Motor des Geschehens. Beide spielten einander die Pointen in einem gekonnten Ping-Pongspiel zu.

Zwischen ihnen Gerti Drassl zunächst als etwas dümmlich-verliebte Cora in der Episode „Frage an das Schicksal“. Da hatte sie ja nicht allzu viel zu spielen. Schlafen, schlafen, aufwachen und von nichts was wissen. Die freche, schlagfertige Anni im „Abschiedssouper“ war ihr schon eher auf den Leib geschrieben. Großartig der Schluss: Beide wollen einander in der Fertigkeit des Betrügens übertreffen, Anatol muss erkennen, dass ihm Anni überlegen ist. Weniger überzeugte Gerti Drassl in der Episode „Weihnachtseinkäufe“ – sie tat sich schwer, die Mondäne aus Hietzing glaubhaft rüberzubringen.

In „Anatols Hochzeitstag“ liefen alle drei zu Hochform auf: Anatol in seiner Verzweiflung und Angst vor der nahen Hochzeit und dem von Ilona drohenden Boykott, Ilona zuerst als schnurrend-verliebt Kätzchen, fährt die Krallen aus und Max ist der verzweifelte Schlichter.

Das Trio spielte an zwei Nachmittagen hintereinander. Beide habe ich besucht. Vielleicht war die zweite Vorstellung noch um einen Deut intensiver. Gerti Drassl wirkte sicherer, und Joseph Lorenz konnte noch ein paar Nuancen zulegen. Aber das ist eine sehr subjektive Meinung.

<http://www.kultursommer-sememring.at>



FALTER

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

Ein flotter Dreier im Südbahnhotel

Falter/WocheAusgabe 33/2019 | Seite 22 | 14. August 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

Klassik Tipps

Ein flotter Dreier im Südbahnhotel



Virtuose auf Geißbock und Maultrommel

Ein Dudelsack-ähnlicher Geißbock, mehrere Maultrommeln sowie eine Viola d'amore: Das **Concilium musicum Wien** ist bekannt für seine (Wieder-) Entdeckung vergessener Kompositionen. Im **Südbahnhotel** trifft das Ensemble auf Albin Paulus und sein ungewöhnliches Instrumentarium. Paulus hat mit Geißbock und Maultrommel zwei Raritäten im Gepäck, die nur selten im Rahmen klassischer Konzerte zu erleben sind. Wenn sich dazu die Viola d'amore des Concilium-Mitbegründers Christoph Angerer gesellt, trifft eine wahrlich kuriose Besetzung aufeinander. Zu hören gibt es u.a. eine Partita von Johann Georg Albrechtsberger für Viola d'amore, Violine und Violoncello. Der Dudelsack-ähnliche Geißbock findet in Georg Wilhelm Weißmanns Pastorella Verwendung und mehrere Maultrommeln wollen in Albrechtsbergers Es-Dur-Concertino virtuos gespielt sein. **M D A**

Südbahnhotel, Do 19,30



DER STANDARD

WATCHLIST

Der Standard/Bundesland | Seite 32 | 17. August 2019
Auflage: 105.482 | Reichweite: 572.000

Kultursommer Semmering

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

WATCHLIST

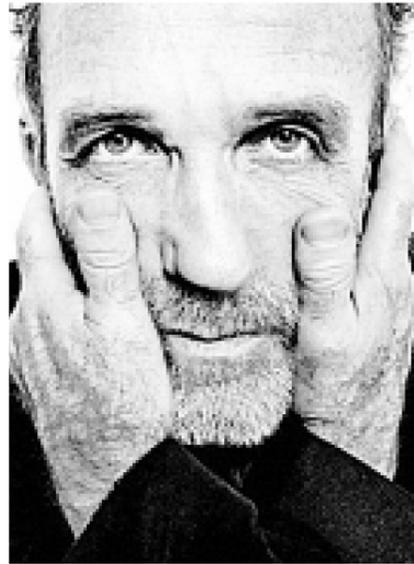


Foto: Till Broenner

1 Festival

Der **Kultur Sommer Semmering** schießt immer zum Wochenende aus vollen Rohren. Dann zieht im Sommer ins **Südbahnhotel** mit Kultur wieder ein bisschen alter Sommerfrischeglantz ein. Zentralfigur dieses Wochenendes ist der Schauspieler **Karl Markovics**. Quasi als Beilage zu seinem Programm *Über das Reisen* mit Texten von Joseph Roth und Musik vom Quartett **Amarcord** (Sa, So, 15.30) erzählt er am Sonntag (14.00) aus dem Nähkästchen des Darstellungskünstlers. Am Sonntagabend (19.30) lässt dann die experimentierfreudige Bläserformation **Federspiel** ihr Programm *Wolperting* von sich hören. Bereits heute, Samstag, Abend spielt **Adela Liculescu** am Klavier Liszt, Gershwin, Haydn. Bis 8. 9.



Was passiert, wenn der Pudel stirbt?

Falter/WocheAusgabe 34/2019 | Seite 21 | 21. August 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

Konzert Tipps

Was passiert, wenn der Pudel stirbt?



Mezzo Angelika Kirchschrager

Darf man die Klassik auf die Schaufel nehmen? Man muss sogar! Deshalb trifft sich inmitten der Semmeringer Bergkulisse ein ungewöhnliches Trio zu einer satirischen Geisterfahrt durch die komischen Abgründe und seltsamen Hintergründe der Klassikbranche. Mezzosopranistin **Angelika Kirchschrager**, Kabarettist **Alfred Dorfer** sowie Festivalintendant und Pianist **Florian Krumpöck** machen sich gemeinsam auf die Suche nach der Komik in der Klassik, besonders der unfreiwilligen. Mit Liedern quer durch die Musikgeschichte – nicht zuletzt natürlich mit Beethovens titelgebender „Elegie auf den Tod eines Pudels“ – und skurrilen Anekdoten aus den Künstlergarderoben der Welt nimmt das Trio der Klassik höchst unterhaltsam und mit feinsinnigem Humor das Prätentiöse. Kein alltäglicher Liederabend und daher wärmstens zu empfehlen. **M D A**

Südbahnhotel, Do 19.30



Zweig-Schwerpunkt

Kronen Zeitung/NOE Morgen | Seite 60 | 21. August 2019
Auflage: 149.888 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

Südbahnhotel Semmering: Elisabeth Orth

Zweig-Schwerpunkt

Elisabeth Orth beschließt am 24. und 25. August mit der berührenden Novelle „Die spät bezahlte Schuld“ den diesjährigen Stefan-Zweig-Schwerpunkt im Südbahnhotel Semmering. Hier, wo der Autor oftmals selbst Kraft tankte, setzt sie gemeinsam mit Otto Lechner am Akkordeon dem grandiosen Erzähler ein weiteres Denkmal seiner literarischen Genialität.

Alljährlich werden beim Kultur.Sommer.Semmering hochkarätige Schauspieler dazu eingeladen, ihre liebsten Erzählungen von Stefan Zweig im malerischen Waldhofsaal zu präsentieren. Burgtheater-Doyenne und Kammerschauspielerin Elisabeth Orth ist auch in diesem Sommer wieder im Südbahnhotel zu Gast und taucht in die unvergleichlich mitreißende Welt der Zweigschen Novellen ein.

Dabei präsentiert sie gemeinsam mit Otto Lechner am Akkordeon ein nur selten zu hörendes Kleinod aus dem brasilianischen Exil Stefan Zweigs. Mit der Beichte einer Briefschreiberin erzählt Stefan Zweig

höchst einfühlsam die Geschichte einer Jugendschwärmerei und „eines jener tiefen Geheimnisse, die man trotzig sogar sich selber verschweigt“.

Beim eleganten Menu à la Belle Époque wird es dem Publikum am Samstag im Anschluss an die Vorstellung zudem wieder möglich sein, im prunkvollen großen Speisesaal des Südbahnhotels zu soupieren – begleitet von edlen Weinen aus der Region, exquisiten historisch inspirierten Köstlichkeiten und den Klängen des Semmeringer Salonquartetts.

Florian Krenstetter



Foto: Reinhard Werner



Foto: Christine Khom

Literarische Sommerfrische mit Elisabeth Orth im Südbahnhotel Semmering (o.).



Musikalische Raritäten locken

Österreich/Burgenland, Niederösterreich | Seite 17 | 21. August 2019
 Auflage: 556.372 | Reichweite: 512.000

Kultursommer Semmering

Musikalische Raritäten locken

Semmering. Der Kultursommer Semmering zeigt morgen um 19.30 Uhr im Südbahnhotel die Show „Curios“. Solist Albin Paulus hat mit

Geißbock und Maultrommel zwei musikalische Raritäten im Gepäck, die nur selten zu erleben sind. kultursommer-semmering.at





Kronen
Zeitung

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
CLIPPING
SERVICE

TIPP DES TAGES

Kronen Zeitung/NOE Morgen | Seite 54 | 22. August 2019
Auflage: 149.404 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

TIPP DES TAGES

➤ Kultur.Sommer.Semmering

Agnes Palmisano präsentiert begleitet von Aliosha Biz, Andreas Teufel, Daniel Fuchsberger und Paul Gulda ihr neues Programm „In mein Heazz“ am Freitag um 19.30 Uhr im Südbahnhof am Semmering. Karten: ☎ 0 26 64/200 25; weiteres Programm: kultursommer-semmering.at

Foto: Julia Grandegger





Tipps

Wiener Zeitung/Gesamt | Seite 22 | 22. August 2019
Auflage: 23.000 | Reichweite: 66.700
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.
Kultursommer Semmering

Südbahnhotel, 19.30 Uhr

Curios!

Ungewöhnlich ist diese Instrumentierung wahrlich: Einen Geißbock (eine Art Dudelsack) und gleich mehrere Maultrommeln erfordern die musikalischen Raritäten des Beethoven-Schülers Johann Georg Albrechtsberge und von Georg Wilhelm Weißmann. Sackpfeifer und Maultrommel-Virtuose Albin Paulus spielt mit dem Concilium musicum Wien im ehemaligen Grand Hotel am Semmering, wo der Kultursommer noch bis zum 8. September währt (Tel. 026 64/200 25).



KULTUR-TERMINE

NÖN/Gesamt | Seite 55 | 27. August 2019
Auflage: 129.372 | Reichweite: 512.000
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben der NÖN.
Kultursommer Semmering

KULTUR-TERMINE

Händel und Elefanten. Im wunderbar restaurierten Tiergarten von Barockmaler Johann Wenzel Bergl im Melker Gartenpavillon sind am **30. August** zum Abschluss der diesjährigen Sommerkonzerte noch einmal Haydn und Co. zu Gast, und zwar mit Streichern, Cembalo und Oboe und unter dem Motto „baroque à la carte“. www.stiftmelk.at

Häuptlinge und Pudel. Am Semmering treffen sich am vorletzten Kultursommer-Wochenende noch einmal Kabarett-Stars, Opern-Stimmen und Theater-Direktoren im Kurhaus. So erzählen Alfred Dorfer, Angelika Kirchschrager & Intendant Florian Krumböck am **29. August** und **1. September** vom „Tod eines Pudels“, während Robert Meyer am **30. August** mit Nestroys „Häuptling Abendwind“ reitet und Joseph Lorenz & Sonja MacDonald am **31. August** über die Zeit nachdenken. www.kultursommer-semmering.at

**MUSIK 30.08. - 05.09.**

Falter/WocheAusgabe 35/2019 | Seite 22 | 28. August 2019
Auflage: 40.000 | Reichweite: 197.000

Kultursommer Semmering

Niederösterreich

Gesprächskonzert mit Rita Steblin: Italienische Arien Beethovens Margit Fussi (Klavier), Eri Ota-Melkus (Violine). Haus der Kunst Baden, 2500 Baden, Fr 19.30 Internationales Beethovenfest

Maria Happel (Rezitation), Ethel Merhaut (Gesang) und Bela Koreny (Klavier) Musik und Texte von Georg Kreisler, Anton Kuh, Hermann Leopoldi, Kurt Weill und anderen. Südbahnhotel Semmering, 2673 Semmering, Sa 19.30 Kultur Sommer Semmering

Thomas Hlawatsch (Klavier) Werke von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Maximilian Kreuz und Frederic Chopin. Schloss Unterdürnbach, 3721 Maissau, So 18.00 Manhartsberger Schlosskonzerte

*** Angelika Kirchschlager (Mezzosopran), Alfred Dorfer und Florian Krumpöck (Klavier)** Klassik trifft auf Komik. Wobei es hier in erster Linie um die Komik in der Klassik geht, besonders um die unfreiwillige. Mit ausgewählten Lieder und Arien von Schubert, Beethoven, Brahms, Mahler und anderen. Südbahnhotel Semmering, 2673 Semmering, So 19.30 Kultur Sommer Semmering

Wiener Comedian Harmonists (A). Die fünf Sänger des Wiener Staatsopernchors (drei Tenöre, ein Bariton und ein Bass – allesamt im klassischen Gesang ausgebildet) und ihr Pianist interpretieren Lieder aus den 1920er-Jahren wie „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder „Schöne Isabella von Kastilien“. Mit Erlaubnis der Erben ist es ihnen gelungen, die Originalpartituren abzuschreiben, um die Musik ihrer Vorbilder so originalgetreu wie möglich auf die Bühne zu bringen. Südbahnhotel Semmering, 2673 Semmering, So 15.00 Kultur Sommer Semmering



Satirischer Ausflug in die Abgründe der Klassik

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 22 | 28. August 2019
Auflage: 184.945 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

Satirischer Ausflug in die Abgründe der Klassik

SEMMERING. Die Stimme in all ihren Facetten steht im Zentrum des 9. Festivalwochenendes beim „KultursommerSemmering“. Bei einem satirischen Ausflug in die Abgründe der Klassikszene begraben Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer und Florian Krumpöck nicht nur Beethovens „Pudel“, sondern auch den Mythos des „langweiligen Liederabends“, und zwar am 29. August und am 1. September jeweils um 19.30 Uhr im **Südbahnhotel**.



**KLEINE
ZEITUNG**

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
**[CLIPPING]
SERVICE**

WAS HEUTE LOS IST

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 23 | 29. August 2019
Auflage: 188.962 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

WAS HEUTE LOS IST

Vergessen Sie alles, was Sie geglaubt haben, über Liederabende zu wissen. In einer satirischen Geisterfahrt durch die Klassik-Branche begeben sich heute (und am Sonntag) um 19.30 Uhr im Südbahnhotel Mezzosopranistin Angelika Kirchschlager (Bild), Kabarettist Alfred Dorfer sowie Festivalintendant und Pianist Florian Krumpöck auf die Suche nach der Komik in der Klassik. KK

29. 8
DONNERSTAG





Kultursommer am Semmering

Kleine Zeitung/Steiermark | Seite 38 | 30. August 2019
Auflage: 190.908 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering



ÜBER DEN ZAUN GESCHAUT

Kultursommer am Semmering

Volksoberndirektor Robert Meyer schlüpfte in alle Rollen der rasanten Nestroy'schen Burleske „Häuptling Abendwind“. Sona MacDonald und Joseph Lorenz laden mit Intendant und Pianist Florian Krumpöck zum literarisch-

musikalischen Abend. Mit Angelika Kirchschrager und Alfred Dorfer begibt sich Krumpöck außerdem bei „Tod eines Pudels“ auf die Suche nach der Komik in der Klassik. ^{ORF/APA}
Südbahnhotel. 30. 8., 31. 8. und 1. 9.
kultursommer-semmering.at



Hörgenuss vom Feinsten bieten Thomas Gansch mit seiner...

Kronen Zeitung/N.Ö. Wien-Umgebung Süd | Seite 34 | 30. August 2019
Auflage: 175.800 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering



Foto: Julia Wesely

Hörgenuss vom Feinsten bieten Thomas Gansch mit seiner Trompete und Georg Breinschmid mit dem Kontrabass am 8. September, um 19.30 Uhr im Südbahnhotel am Semmering. Das Konzert richtet

sich nicht nur an Jazz-Enthusiasten, auch Anhänger von schrägem Sprachwitz und improvisierter Unterhaltungskunst kommen hier auf ihre Kosten. Karten und Infos: www.kultursommer-semmering.at



Theater

Die Presse/SchaufensterAusgabe 27/2019 | Seite 42 | 30. August 2019
Auflage: 75.033 | Reichweite: 346.000

Kultursommer Semmering



Die ganze Welt ist Bühne und alle Frauen und Männer bloße Spieler“, sagt Shakespeare. Das trifft ganz besonders auf die **„Strudlhofstiege“** (Foto) zu. Und ich würde Ihnen empfehlen, dort einmal hinauf- und hinabzugehen, bevor Sie in der Josefstadt die szenische Fassung des gleichnamigen Doderer-Romans besuchen. Dieser handelt vom Wiener Wesen, welches, wie wir wissen, speziell in der Josefstadt zu Hause ist. Janusz Kica inszeniert, Ulrich Reinhaller spielt die Hauptrolle des rätselhaften Major Melzer (ab 5. 9.). Eine andere Kernzone des Österreichischen ist (bis 8. 9.) der **Kultursommer Semmering**: Robert Meyer liest dort (heute, 30. 8.) Nestroys „Häuptling Abendwind“, Hermann Beil Thomas Bernhard (5. 9.). Und am 7. 9. ist eine Erscheinung angesagt: **Senta Berger**. Diese Veranstaltung ist natürlich ausverkauft. Aber Theater ist ja auch Glückssache. Immer.



Tipps

Wiener Zeitung/Gesamt | Seite 16 | 30. August 2019
Auflage: 35.000 | Reichweite: 101.500
Artikel gleichlautend erschienen in allen Ausgaben.
Kultursommer Semmering

Südbahnhotel, 19.30 Uhr

Häuptling Abendwind

Auf einer Südseeinsel, die irgendwie auch der Wienerstadt aus Johann Nestroys Tagen ähnelt, fehlt zur Häuptlingskonferenz noch die kannibalische Hauptspeise. Robert Meyer spricht sämtliche Rollen des skurrilen Einakters, den man durchaus als Satire auf Imperialismus und Nationalismus verstehen darf (Tel. 026 64/200 25).



Lieblingsplätze, die wir mit unseren Lesern teilen

Kleine Zeitung/Mantel Steiermark | Seite 12 | 31. August 2019
Reichweite: 0

Kultursommer Semmering

Unten: Ulf Tomaschek am Madreck; Mitte: Martina Pachernegg am Semmering; rechts oben: Franz Pototschnig am Silbersee; rechts unten: Marco Mitterböck in der Schwabenbergarena
TOM, MP, POT, MM



Lieblingsplätze, die wir mit unseren Lesern teilen

Zum Ausspannen nach dem Alltag gibt es in der Region zahlreiche Möglichkeiten. Hier stellen die Redakteure ihre Lieblingsplätze vor.

Sommerfrische am Semmering, wie man sie sonst nur in Büchern findet. Hinter sattgrünen Bäumen verstecken sich die herrschaftlichen Häuser mit ihren spitzen Dächern. Die alten Gemäuer verzaubern mich immer aufs Neue mit ihrem morbiden Charme. Zwischen Kurhaus und Südbahnhotel pendelten Arthur Schnitzler, Peter Altenberg und Stefan Zweig. Ruhe und Inspiration finde auch ich in dieser idyllischen Gegend.

Martina Pachernegg

Nach einem stressigen Arbeitstag macht eine Runde mit dem Fahrrad den Kopf wieder frei. Auf der Strecke entlang der Mur liegt an der Bezirksgrenze zu Leoben der kleine Silbersee, gesäumt von Wäldern, gleich daneben ein Biotop – alles zusammen ein beliebtes Naherholungsgebiet mit Sitzbänken und Fitnessgeräten. Bald wird das Rad wieder durch die Laufschuhe ersetzt, das Ziel ist aber im Winter wie im Sommer dasselbe.

Franz Pototschnig

Es ist einfach da, direkt vor meiner Haustür: das Madreck. Also bietet es sich für spontane Spritztouren an, vor oder nach der Arbeit, am Wochenende und immer, wenn Zeit und Lust da sind. Man kann es langsam und gemütlich angehen oder flott und schweißtreibend – und wenn es gar zu anstrengend wird, lockt, noch vor dem Gipfelkreuz, das Gasthaus Puster mit Speis, Trank und einem unvergleichlichen Gastgarten.

Ulf Tomaschek

Wer viel Leidenschaft in seine Arbeit investiert, darf sich ruhigen Gewissens dem sportlichen Ausgleich widmen. Regiert in den Sommermonaten König Fußball, so setzt sich im Winter der Ruf der Skipisten durch. Äußerst günstig gelegen, bietet das Mürztal schließlich zahlreiche Gelegenheiten, ob nun in Turnau, St. Barbara, Aflenz, Mariazell oder auf dem Stuhleck. Zwei Bretter und das passende Wetter, mehr braucht es nicht.

Marco Mitterböck



Die 1920er-Jahre und des Pudels Tod

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 35 | 1. September 2019
Auflage: 237.260 | Reichweite: 528.000

Kultursommer Semmering

SEMMERING

Die 1920er-Jahre und des Pudels Tod

Zwei hochkarätige Vorstellungen gehen heute im Südbahnhotel über die Bühne. Um 15 Uhr entführen die Wiener Comedian Harmonists in die 1920er-Jahre, ehe um 19.30 Uhr Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer und Florian Krumpöck mit „Tod eines Pudels“ die Komik in der Klassik untersuchen.

Am Semmering müsste man gewesen sein ...

2. September 2019

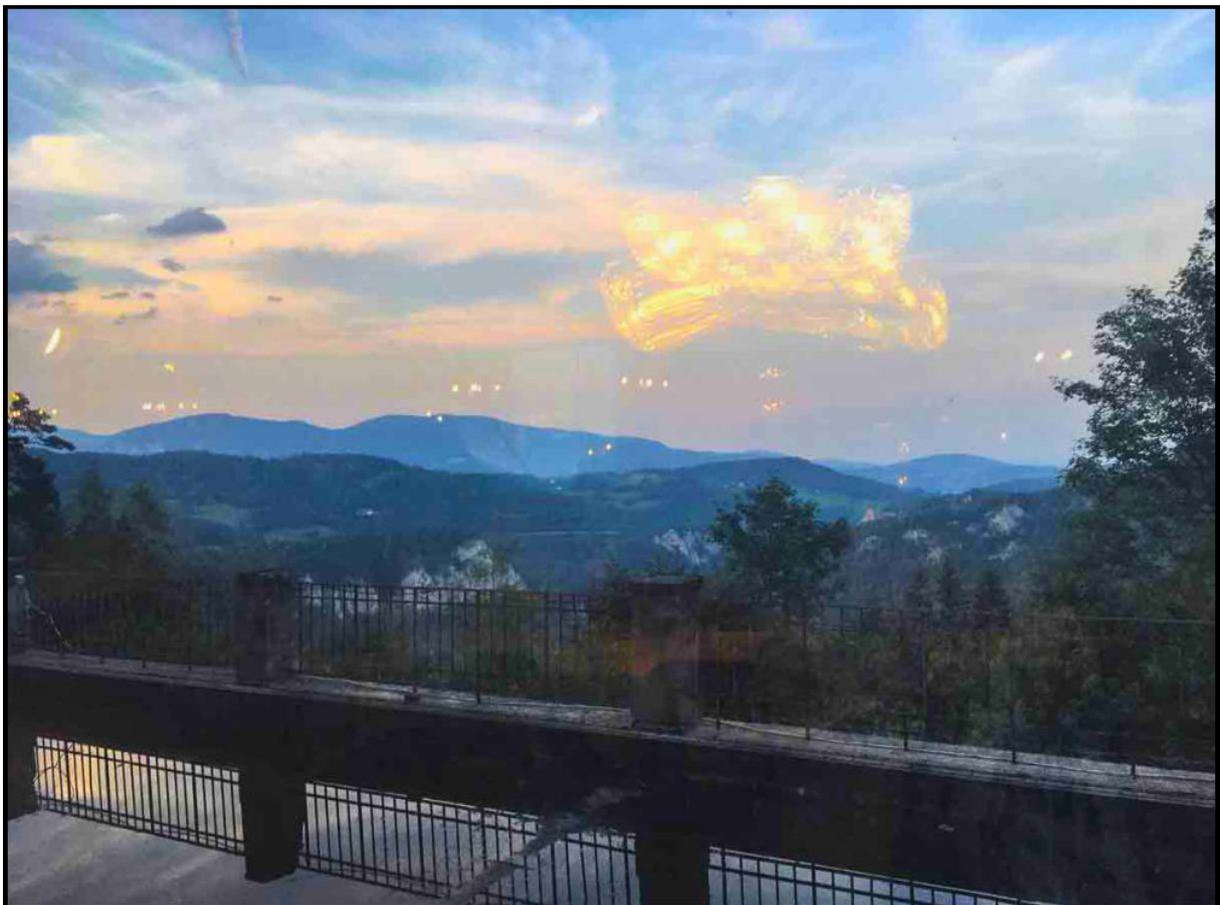
Der 'Kultursommer' am Semmering geht jahreszeitengemäß dem Ende zu. Das legendäre Südbahnhotel, dornröschenartiges Monument in der Semmering-Landschaft, gab die Bühne. All die Prominenz - Burgtheater, Film, Instrumentalkunst, Wiener Lied und vieles mehr - aufzuzählen, die für kurzweilige Sommerfrische und musischen Anspruch sorgte, würde den Rahmen sprengen. Der Publikumserfolg lässt sich leicht an den ausverkauften Veranstaltungen ermessen: Gerne pilgert man wieder auf den Semmering. Zwei Monate lang, von Anfang Juli bis in den September.

Am letzten August-Tag, Samstag dem 31. mit lauer Prägung, traten Maria Happel, Ethel Mehrhaut und Béla Koreny unter dem Titel "Was gehen Sie mich fragen?" auf und tauchten ein in die Welt jüdischer Literaten und Komponisten. Um die Jahrhundertwende war der Semmering en vogue und selbstredend Anziehungspunkt für jüdische Kulturschaffende gewesen, welcher Tatsache mit der Programm-Auswahl Tribut gezollt wurde. Maria Happel, Burgtheater-Star und gesuchte Film-Darstellerin, verwandelte durch ihre Lesekunst Texte in Stimmungen, bildliche Szenen und eindruckliche Charaktere. Empfindsame Lyrik von Mascha Kaléko, Satirisch-Bissiges von Hugo Wiener und Georg Kreisler standen im Reigen mit Texten von u.a. Heinrich Heine, Fritz Grünbaum, Ephraim Kishon (die sich zu einem szenischen Furioso entwickelnde Geschichte eines defekten Wasserhahns!) oder Woody Allen. Béla Koreny, Pianist und Conférencier des Abends, fasste das Publikum ganz zu Beginn am Arm, indem er jüdische Witze nonchalant aus dem Ärmel schüttelte und es damit in den Bann von jüdischem Witz & Ernst zog. Koreny begleitete am Flügel Ethel Merhaut, die vielfach in ihren Programmen das "Augenmerk auf all jene richtet, die vergessen wurden". Mit Erfolg - die Wiener Sopranistin sorgte mit der Auswahl von Schlagern aus der goldenen Zeit und jiddischen Liedern für zustimmendes Publikumsecho: Pointiert interpretierte Hits wie "Egon, ich hab' ja nur aus Liebe zu Dir", "Was macht der Maier am Himalaya" oder "Alois" wurden am Ende von "Bei mir bist Du scheen" bekrönt, Maria Happel sang mit - so geht das! Nächsten Sommer wird das Publikum dessen eingedenk gerne wieder am Semmering dabei sein. **red/pb**

„Ich hab ja nur aus Liebe zu Dir so viel getrunken ...“



Maria Happel im Vordergrund mit der Sopranistin Ethel Merhaut mit dem Programm: „Was gehen Sie mich fragen?“ Umrahmt von der Schönheit des Südbahnhotels.



Bereits in Erwartung des Herbstes: Blick aus dem Südbahnhotel.



Highlights zum Finale

NÖN/Neunkirchner Volkspost | Seite 24 | 3. September 2019
Auflage: 7.121 | Reichweite: 20.580

Kultursommer Semmering



Alfred Dorfer, Angelika Kirchschlager und Florian Krumpöck boten einen Lie-
derabend weit weg vom herkömmlichen Sinn. Foto: Johannes Authried

Highlights zum Finale

Kultur | Veranstaltungsreihe am Zauberberg neigt sich dem Ende zu. Letzte Spielwoche hat es in sich.

SEMMERING | Was haben eine Florian Krumpöck boten Komik Mezzosopranistin, ein Kabarettist und ein Pianist gemeinsam? Viel Humor!

Es war ein außergewöhnlicher Abend und kein Liederabend im herkömmlichen Sinn – mehr eine satirische Geisterfahrt durch die komischen Abgründe und seltsamen Hintergründe der Klassik-Branche. Schauspielerin Angelika Kirchschlager, Kabarettist Alfred Dorfer und Pianist

Restkarten und Infos gibt es unter www.kultursommer-semmering.at



Kultursommer verzeichnet Besucherrekord

Kleine Zeitung/Mürztal | Seite 27 | 11. September 2019
Auflage: 184.945 | Reichweite: 495.000

Kultursommer Semmering

Panorama

Nachrichten aus der Region

SEMMERING

Kultursommer verzeichnet Besucherrekord

Das Kulturfestival am Semmering konnte heuer bei den 58 Veranstaltungen auf mehr als 10.000 Besucher verweisen – und will weiter architektonische Schätze heben.

Mit einem Besucherrekord von mehr als 10.000 Besuchern verabschiedet sich der Kultur.Sommer.Semmering nach neun künstlerisch intensiven Wochen vom Südbahnhotel Semmering. Nachdem die bisherige Hauptspielstätte, das Semmeringer Kurhaus, kurzfristig nicht mehr bespielt werden durfte, wurde das gesamte Festival in die Räume des einstigen Grandhotels verlegt.

„Was kurz vor Beginn des Festivals noch wie ein organisatorischer Supergau angemutet hatte, erwies sich während der Zeit der Festspiele geradezu als Glücksfall“ schildert Intendant Florian Krumpöck. Mit 58 Vorstellungen hat sich der Kultursommer zum größten Mehrsparten-Festival Niederöster-

reichs etabliert – mit Publikumslieblingen wie Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschlager, Alfred Dorfer, Birgit Minichmayr, Harri Stojka, Gerti Drassl, Erwin Steinhauer, Elisabeth Orth, Peter Simonischek und anderen hochkarätigen Künstlern.

Mit einem von der Jahrhundertwende inspirierten „Menu à la Belle Epoque“ wurde das Lebensgefühl des „Fin de Siècle“ dabei auf ganz besondere Art und Weise heraufbeschworen: „Nach über 40 Jahren ist es im Anschluss an viele Vorstellungen nun möglich, im Südbahnhotel wieder zu tanzen, zu soupieren und den Abend wie bereits vor 100 Jahren genussvoll ausklingen zu lassen“, schwärmt der Intendant.

„Bedenkt man, dass wir vor fünf Jahren mit nicht einmal 4000 Besuchern begonnen haben, zeigt sich auch, welche enorme Sogkraft diese Region immer noch ausübt. Wir hoffen sehr, dass es gelingen wird, die architektonischen Schätze des Semmerings nachhaltig zu bergen und dadurch wunderbares österreichisches Kulturgut, wie eben das Südbahnhotel, einem kulturinteressierten Publikum dauerhaft zugänglich zu machen“, blickt Krumpöck schon in die Zukunft.

<https://noe.orf.at/stories/3012419/>

Südbahnhotel als Semmering-Kulturmagnet

Das an sich geschlossene Südbahnhotel erweist sich als Kulturmagnet am Semmering. Mehr als 10.000 Gäste haben im Sommer die Vorstellungen des Festivals „Kultur.Sommer.Semmering“ besucht. Das ist ein Rekord. Vor fünf Jahren startete die Veranstaltungsreihe mit rund 4.000 Besuchern.

12. September 2019, 6.54 Uhr

Auf zwei Säulen fußt der Erfolg des Mehrsparten-Festivals „Kultur.Sommer.Semmering“. Einerseits sind es die Stars der Kulturszene, die das Publikum anziehen, andererseits ist es der mondäne Charme der vergangenen Größe des historischen Grand Hotels, der das Publikum ins Südbahnhotel lockt.

Publikumsliebliche wie Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Birgit Minichmayr, Harri Stojka, Gerti Drassl, Erwin Steinhauer, Elisabeth Orth oder Peter Simonischek präsentierten ihr selbst zusammengestelltes Programm im historischen Rahmen der Semmeringhotels. Das dürfte sich in den vergangenen Jahren offensichtlich erfolgreich herumgesprochen haben. Die Verdoppelung der Besucherzahlen in den vergangenen fünf Jahren auf 10.000 spricht für sich.



Christoph Schubert Nur acht Wochen im Jahr kann dieser Saal vom Publikum genossen werden

Übersiedlung als Glücksfall

Nachdem die bisherige Hauptspielstätte, das Semmeringer Kurhaus, kurzfristig nicht mehr bespielt werden durfte, wurde das gesamte Festival knapp vor Beginn der Spielzeit in die

Räumlichkeiten des berühmten Grand Hotels verlegt. „Was kurz vor Beginn des Festivals noch wie ein organisatorischer Supergau angemutet hatte, erwies sich während der Zeit der Festspiele geradezu als Glücksfall“ schildert Intendant Florian Krumpöck. „Es war zutiefst beglückend mitzuerleben, welche Magie und Inspiration dieses wunderbare Gebäude sowohl auf die Künstler als auch auf das Publikum ausübt.“

Ein besonderes Anliegen ist es dem Festivalleiter Krumpöck die Werke jener Literaten ins Programm aufzunehmen, die bereits um die Jahrhundertwende ihre Sommerfrische am Semmering verbrachten. Er folgt damit jenen lokalhistorischen Anknüpfungen, die Peter Loidolt mit den Festspielen Reichenau einst im Südbahnhotel vor Jahrzehnten begonnen hat. Er tat dies mit ausgewählten groß inszenierten Theaterstücken. Krumpöck hingegen punktete mit 58 Veranstaltungen im kleinen, quasi kammermusikalischen, Rahmen.



Christine Khom Hier tanzten und speisten einst Künstler wie Stefan Zweig und Arthur Schnitzler

Stefan Zweig und das „Menu à la Belle Èpoque“

So werden innerhalb der Reihe „Literarische Sommerfrische“ über mehrere Jahre hinweg sämtliche Novellen Stefan Zweigs dem Publikum durch einige der beliebtesten Schauspieler und Schauspielerinnen wieder zu Gehör gebracht. Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Alfred Polgar, Peter Altenberg oder Karl Kraus, allesamt ehemalige Gäste des Südbahnhotels, sollen hier wieder besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Mit einem von der Jahrhundertwende inspirierten „Menu à la Belle Èpoque“ wurde das Lebensgefühl des „Fin de Siècle“ dabei auf ganz besondere Art und Weise heraufbeschworen: „Nach über 40 Jahren ist es im Anschluss an viele Vorstellungen nun möglich, im Südbahnhotel wieder zu tanzen, zu soupieren und den Abend wie bereits vor 100 Jahren genussvoll ausklingen zu lassen“, schwärmt der Intendant. Florian Krumpöck hofft nun, dass das Südbahnhotel langfristig für kulturelle Veranstaltungen erhalten bleibt.

Hannes Steindl



Bei Kultursommer purzelten Rekorde

Kronen Zeitung/N.Ö. Wien-Umgebung Süd | Seite 34 | 13. September 2019
Auflage: 175.800 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

Über 10.000 Gäste im Südbahnhotel

Bei Kultursommer purzelten Rekorde

Grund zur Freude: Mit einem musikalischen Konzert vom Duo Georg Breinschmid und Thomas Gansch ging der Kultursommer Semmering kürzlich erfolgreich zu Ende. Insgesamt 58 Vorstellungen im Südbahnhotel lockten über 10.000 Zuschauer an – damit wurde ein neuer Besucherrekord erzielt.

Trotz des Ausfalls der ursprünglich zweiten vorgesehenen Spielstätte – dem Kurhaus Semmering – die „Krone“ berichtete, konnte das Veranstaltungsteam rund um Intendant Florian Krumpöck im ehrwürdigen Südbahnhotel heuer so viele Besucher wie noch nie mobilisieren. „Bedenkt man, dass wir vor fünf Jahren mit weit unter 4000 Besuchern begonnen haben, zeigt sich auch, welche enorme Sogkraft diese Region immer noch aus-

übt. Wir hoffen sehr, dass es gelingen wird, die architektonischen Schätze, welche seit Generationen die Besucher des Semmerings faszinieren, nachhaltig zu bergen“, so Krumpöck. Neben dem Kulturgut und der Reihe „Literarische Sommerfrische“ fanden auch Publikumsliebblinge wie Senta Berger, Karl Markovics, Birgit Minichmayr, Erwin Steinhauer, Wolfgang Böck und andere Künstler und Musiker großen Zuspruch beim Publikum.



Kronen
zeitung

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
[CLIPPING]
SERVICE

Das Südbahnhotel ist ein Gästemagnet – und das, obwohl...

Kronen Zeitung/NOE Morgen | Seite 32 | 13. September 2019
Auflage: 175.800 | Reichweite: 435.000

Kultursommer Semmering

Foto: Kultursommer Semmering



Das Südbahnhotel ist ein Gästemagnet – und das, obwohl es eigentlich nicht geöffnet ist. Nur für den Kultursommer Semmering öffnet das Baujuwel seine Pforten. „Heuer lauschten mehr als 10.000 Besucher den Konzerten, Stücken und Lesungen“, so Intendant Florian Krumpöck.



Sommerfrische im Südbahnhof voller Magie und Inspiration

Kurier/Niederösterreich Kurier | Seite 15 | 13. September 2019
Auflage: 58.784 | Reichweite: 200.000

Kultursommer Semmering

Sommerfrische im Südbahnhof voller Magie und Inspiration

Semmering. Mit einem Besucherrekord von mehr als 10.000 Besuchern verabschiedet sich der Kultur.Sommer.Semmering von der ersten Saison im Südbahnhof Semmering. Das etablierte Mehrsparten-Festival umfasste 58 Veranstaltungen von Konzerten, über Lesungen bis hin zu Kabaretts namhafter Künstler. Etablierte Publikumsliebliche wie Senta Berger, Karl Markovics oder Alfred Dorfer zählen zu den Stammgästen. Innerhalb



Im Südbahnhof Semmering nächtigen einst berühmte Literaten, jetzt kehren sie wieder dorthin zurück

der Reihe „Literarische Sommerfrische“ kamen jene zu Wort, die um die Jahrhundertwende dort ihre Sommerfrische verbrachten, wie Arthur Schnitzler

oder Hugo von Hofmannsthal. Intendant Florian Krumpöck: „Es war beglückend mitzuerleben, welche Magie und Inspiration dieses Gebäude ausübt.“



Südbahn-Hotel als Besuchermagnet

Österreich/Burgenland, Niederösterreich | Seite 18 | 13. September 2019
Auflage: 600.754 | Reichweite: 512.000

Kultursommer Semmering

Südbahn-Hotel als Besuchermagnet

Semmering. Das an sich geschlossene Südbahn-hotel erweist sich als Kulturmagnet am Semmering. Mehr als 10.000 Gäste haben in diesem Sommer die Vorstellungen des Festivals „Kultur. Sommer. Semmering“ besucht. Das ist ein neuer Rekord.



„Super-Gau wurde zu Glücksfall“

NÖN/Neunkirchner Volkspost | Seite 22 | 17. September 2019
Auflage: 7.121 | Reichweite: 20.580

Kultursommer Semmering



Angelika Kirchschrager und Alfred Dorfer boten Klassik gepaart mit Humor.
Foto: Johannes Authried

„Super-Gau wurde zu Glücksfall“

Resümee | Intendant Florian Krumpöck zeigt sich mit diesjähriger Spielsaison mehr als zufrieden.

Von Johannes Authried

SEMNERING | Vor fünf Jahren besuchten weit unter 4.000 Besucher die Kultur.Sommer.Semmering Festspiele. Heuer endete die Spielsaison mit einem Besucherrekord von über 10.000 Besuchern. Nachdem die bisherige Hauptspielstätte, das Semmeringer Kurhaus, kurzfristig nicht mehr bespielt werden durfte, wurde das gesamte Festival in die Räumlichkeiten des berühmten Grandhotels verlegt. „Was kurz vor Beginn des Festivals noch wie ein organisatorischer ‚Super-Gau‘ angemutet hatte, erwies sich während der Zeit der Festspiele geradezu als Glücksfall“, schildert Intendant Florian Krumpöck.

Mit insgesamt 58 Vorstellungen hat sich der Kultur.Sommer.Semmering bereits zum größten Mehrsparten-Festival des Landes etabliert und begeisterte unter mit Publikumsliebblingen wie Senta Berger, Karl Markovics, Angelika Kirchschrager, Alfred Dorfer, Birgit Minichmayr, Harri Stojka, Gerti Drassl, Erwin Steinhauer, Elisabeth Orth oder Peter Simonischek.

Ein besonderes Anliegen ist es dem Festival, all jene Literaten wieder zu Wort kommen zu lassen, welche bereits um die Jahrhundertwende hier ihre Sommerfrische verbrachten. So werden innerhalb der Reihe „Literarische Sommerfrische“ über mehrere Jahre hinweg sämtliche Novellen Stefan Zweigs dem Publikum durch einige der beliebtesten Schauspieler wieder zu Gehör gebracht. Arthur Schnitzler, Hugo von Hofmannsthal, Alfred Polgar, Peter Altenberg oder Karl Kraus, allesamt ehemalige Gäste des Südbahnhotels, sollen hier wieder besondere Aufmerksamkeit erfahren.

Mit einem von der Jahrhundertwende inspirierten „Menu à la Belle Époque“ wird das Lebensgefühl des „Fin de Siècle“ dabei auf besondere Art und Weise heraufbeschworen: „Nach über 40 Jahren ist es im Anschluss an viele Vorstellungen nun möglich, im Südbahnhotel wieder zu tanzen, zu soupieren und den Abend wie bereits vor 100 Jahren genussvoll ausklingen zu lassen“, so Intendant Florian Krumpöck, der sich über den Besucher-Rekord freut.

„Was kurz vor Beginn noch wie ein ‚Super-Gau‘ angemutet hatte, erwies sich als Glücksfall!“

Florian Krumpöck,
Intendant.

